

Börsen-Kalender.

Börse, Cours — Coursblatt und allgemeine den Effectenverkehr betreffende Bemerkungen.

Börse heißt zunächst der Ort, an dem sich Kaufleute, Bankiers, Reeder, Geschäftstreibende oder deren Vertreter regelmäßig zusammenfinden, um miteinander direct oder durch Vermittlung von Maklern oder Commissionären Handelsgeschäfte in Waaren, Wechseln, Effecten u. s. w. zu machen. Im übertragenen Sinne wird auch dann die Gesamtheit der diese Geschäfte abschließenden Personen als Börse bezeichnet, indem man dieselbe gewissermaßen personificirt und von ihrer Haltung, Stimmung, Tendenz zc. spricht.

In der für die Börse festgesetzten Verordnung wird auch vorgeschrieben, wie die laufenden Preise und Course festzustellen sind, womit wir auch auf die Bezeichnung Cours übergehen wollen.

Cours, auch Curs geschrieben wird der Marktpreis der Geldsorten, welche nicht der Landeswährung angehören, sowie der Preis, um welchen Wechsel zu kaufen und zu verkaufen sind, ferner der Marktpreis der Staatspapiere, Actien und sonstiger Werthpapiere genannt. Ein den bestehenden Conjunctionen wirklich entsprechender Cours kann sich natürlich nur auf einem größeren Markte bilden, da die Preise, die bei vereinzelter, vielleicht unter dem Drange der Noth zu Stande gekommenen Geschäften vereinbart werden, den Charakter der Zufälligkeit tragen. Der Markt für die angegebenen Werthobjecte ist, wie eingangs bereits erwähnt, die Börse und hier bestimmt sich der Cours derselben unmittelbar nach dem Verhältniß von Angebot und Nachfrage, das aber seinerseits wieder von sachlichen Momenten abhängt.

Alle jene Werthpapiere, deren Handel an der Wiener Börse gestattet ist, kommen in einem täglich erscheinenden Verzeichnisse, nach den verschiedenen Kategorien gesichtet, zur Notiz. Dieses Verzeichniß erscheint unter dem Titel: „Amtliches Coursblatt der Wiener Börse“ und kann gleich jedem anderen Journale durch Abonnement bezogen werden. Anszüge hiervon, oder auch den vollen Abdruck nehmen die meisten größeren Tagesblätter auf.

Die Einteilung des Coursblattes, deren wir uns auch zum Theile bei unseren nachfolgenden kurzen Details als Basis bedienen, ist folgende:

Die einzelnen Rubriken betreffen Zinsfuß, Zinsenberechnungstermin, niedrigster — höchster Cours, Schlußcours des Tages, Schlußcours der letzten Mittagsbörse mit der Unterabtheilung Geld — Waare. Die letzte Rubrik bezweckt lediglich die Orientirung hinsichtlich des Börsenverlaufes gegenüber dem Vortage.

Die Preisnotirungen haben nur für Schlüsse Geltung, d. h. für einen bestimmt fixirten Betrag, welcher bei in Gulden notirten Effecten fünftausend Gulden, bei jenen per Stück notirten Werthen, mit einzelnen wenigen Ausnahmen, fünfundzwanzig Stück beträgt.

Die Notiz „Geld“ — „Waare“ bezweckt den Unterschied zu kennzeichnen, welcher zwischen Kauf und Verkauf besteht, und zwar derart, daß der Geldcours denjenigen Preis zum Ausdruck bringt, zu welchem Effecten abgegeben werden können, während der Waarencours den Preis für den Ankauf bedeutet.

Nachdem aus dem Vorgesagten hervorgeht, daß an der Börse nur schlußweise Effecten gekauft oder verkauft werden können, so erübrigt demjenigen, welcher auf kleinere Effectenposten reflectirt, sich an eine Wechselstube zu wenden. Diese nimmt wohl als Basis das amtliche Coursblatt, muß jedoch, mit Rücksicht darauf, daß kleinere Posten nicht sofort börsenmäßig realisirbar sind, daher zumeist den eigenen Ständen einverleibt, beziehungsweise entnommen werden müssen, welche wieder naturgemäß den jeweiligen Coursechwankungen ausgesetzt sind, eine kleine Differenz gegenüber der amtlichen Notiz für sich in Anspruch nehmen. Beim Ankaufe selbstredend über Waarencours, beim Verkaufe unter Geldcours. Diese sich ergebende Differenz ist sehr verschieden und hauptsächlich von der Lage des Marktes abhängig. Nicht genug zu empfehlen ist jedoch, sich nur an best accreditirte Banken oder Wechselstubenfirmen zu wenden.

Der ursprüngliche Zahlungsbetrag eines Werthpapiers heißt Nenn- oder Nominalwerth; wird ein Effect zum Nominalwerthe gehandelt, so steht es al pari, ein eventuelles Aufgeld, ein den Nominalbetrag übersteigender Betrag heißt Agio, ein eventueller Minderwerth — Disagio.

Bei Ankauf eines Werthpapiers muß sich der Käufer vor allem darüber klar sein, ob er eine Schuldverschreibung oder Actie erwerben will, nachdem in der Art der Verzinsung dieser beiden Werthpapiergattungen ein wesentlicher Unterschied obwaltet.

Schuldverschreibungen, auch Obligationen genannt, sind (mit Ausnahme von unverzinslichen Losen) Werthpapiere mit festgesetztem Zinsenertrage; zu diesen gehören: Die verschiedenen Arten der Staatsanleihen, Renten, abgestempelte Eisenbahnactien, die Anleihen der Städte, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, Grundentlastungs-Obligationen, verzinsliche und unverzinsliche Prämienanleihen.

Bei den verzinslichen Losen sind die Treffer geringer als bei unverzinslichen, weil bei letzteren die nichtbezahlten Zinsen, sowie die zur Tilgung der Capitalschuld festgesetzte Quote zur Auszahlung von Treffern verwendet werden können.

Der Ankauf einer Schuldverschreibung sichert einbestimmtes Einkommen, d. h. einen stets gleichbleibenden Zinsertrag, wobei wieder eventuelle Conversionen oder sonstige unvorhersehbare Fälle nicht berücksichtigt sind.

Da einzelne Schuldverschreibungen auch verlosbar sind, so muß, um Zinsenverluste zu vermeiden, den jeweiligen Verlosungen vollste Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Daß Lose hinsichtlich ihrer Verlosung nachgesehen werden müssen, bedarf wohl keiner speciellen Erwähnung.

Entgegen dem fixen Ertrage, welchen Obligationen bieten, ist die eventuelle Rente, welche der Besitz von Actien bietet, eine vollkommen variable. Eine Actie ist nämlich ein Antheilschein des Grundcapitals eines Unternehmens mit dem Anrechte, an dem zu erzielenden Gewinne des Unternehmens entsprechend zu participiren, bei Verlusten jedoch nur eben mit dem Nennwerthe der Actie, d. h. mit der durch die Actie gegebenen Einlage zu haften.

Die Rechtsverhältnisse der Actionäre sind in den Gesellschafts-Statuten festgestellt und unterliegen dieselben der Genehmigung der Regierung. Jeder Actionär trägt das Risiko der von der Geschäftsleitung des Unternehmens eingeleiteten Geschäfte und schon daraus ergibt sich, daß das Erträgniß einer Actie schwankender Natur ist und daß man auf einen bestimmten Zinsertrag in den seltensten Fällen rechnen kann.

In einem günstigen Geschäftsjahre kann die zur Auszahlung gelangende Dividende den üblichen Zinsfuß bedeutend übersteigen, während in einem minder günstigen Geschäftsjahre die bezahlte Dividende unter den gewöhnlichen Zinsfuß sinkt. Auch kann der Fall eintreten, daß nicht nur keine Dividende bezahlt werden kann, sondern daß auch das Actiencapital theilweise oder vollständig verloren geht.

Die vom Staate garantirten Eisenbahnactien erhalten vom Staate das garantirte Mindesterträgniß in der Weise zugesichert, daß der Staat in jenen Jahren, in welchen das Reinerträgniß der Eisenbahngesellschaft die zugesprochene Garantiesumme (das Mindesterträgniß) nicht erreicht, den Abgang ersetzt, wogegen die Eisenbahngesellschaft verpflichtet ist, den auf diese Art erhaltenen Vorchuß wieder zurückzuzahlen, sobald das Erträgniß des Unternehmens das garantirte Mindesterträgniß übersteigt. Durch die Garantie des Mindesterträgnisses seitens des Staates ist den garantirten Eisenbahnactien ein bestimmtes Erträgniß gesichert, dessen Höhe der Vereinbarung unterliegt.

Hinsichtlich der Stamm-Prioritätsactien der Eisenbahnen ist zu bemerken, daß dieselben bei der Verzinsung in erster Linie zu berücksichtigen sind. Erst nachdem die Zinsen derselben richtig sind, können die Zinsen der Stammactien zur Auszahlung gelangen. Ist das Reinerträgniß ein derart günstiges, daß die Zinsen beider Actiengattungen bezahlt werden können und ergibt sich außerdem noch ein Ueberschuß, so wird derselbe vertheilt und werden in erster Linie wieder die Stamm-Prioritätsactien berücksichtigt. Bei Stamm-Prioritätsactien verschiedener Litteras genießen die zuerst ausgegebenen den Vorrang.

Da sich der Kreis unserer Leser wohl in erster Linie für solche Effecten interessieren wird, welche zur Anlage von Sparnissen, Depots für Pupillen oder Hinterlegung von Militär-Heirats-Cautionen geeignet erscheinen, lassen wir entsprechende Verzeichnisse anschließend folgen.

Pupillarlichere Effecten.

Zur Orientirung unserer Leser geben wir im Nachfolgenden eine Zusammenstellung jener Gesetze und Anordnungen, welche sich auf die Pupillarlichere der Anlagewerthe beziehen. Es bleibt zu beachten, daß zwischen den beiden Reichshälften den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern einerseits und den Ländern der ungarischen Krone andererseits bisher keinerlei Uebereinkommen zur Herstellung eines Reciprocitätsverhältnisses erzielt wurde.

Kaiserliches Patent vom 9. August 1854 (R. G. Bl. Nr. 208).

§ 194 Gesetzlich gestattete Arten, die Gelder der Minderjährigen fruchtbringend anzulegen, sind: 1. Ankauf von unbeweglichen Gütern; 2. Darlehen an Privatpersonen gegen gleichmäßige Sicherheit auf unbewegliche Güter; 3. Ankauf österreichischer Staats- oder ihnen gesetzlich gleichgestellter öffentlicher Schuldverschreibungen.

Gesetz vom 2. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 93, betreffend die von Hypothekar-Anstalten ausgegebenen Pfandbriefe.

§ 1. Die von Hypothekar-Bodencredit- oder anderen zum Betriebe von Hypothekar-Darlehensgeschäften gegründeten Anstalten mit staatlicher Genehmigung und unter staatlicher Aufsicht ausgegebenen Pfandbriefe können zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann von Pupillar-, Fideicommiss- und Depositengeldern und zum Börsencourse zu Dienst- und Geschäftscautionen verwendet werden. § 2. Insofern einzelnen Hypothekar-Anstalten in dieser Beziehung weitergehende Begünstigungen bereits eingeräumt worden sind, bleiben dieselben unberührt.

Gesetz vom 14. März 1870 (R. G. Bl. Nr. 33), betreffend die Anlage von Capitalien in Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. (Giltig für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.)

§ 1. Prioritäts-Obligationen von Eisenbahnen in den im Reichsrathe vertretenen Ländern können, wenn sie die Staatsgarantie für Verzinsung und Rückzahlung des Capitals genießen, zur

fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann von Pupillar-Fideicommiss- und Depositengeldern und zum Börsencourse zu Dienst- und Geschäftscantionen verwendet werden.

Ungarischer Gesetzartikel VI vom Jahre 1885 über die Modificirung und Ergänzung einiger Verfügungen des Gesetzartikels XX vom Jahre 1877, betreffend die Regulirung der Vormundschafts- und Curatels-Angelegenheiten.

§ 13. Der § 295 des Gesetzartikels XX vom Jahre 1877 wird, wie folgt modificirt: Von der singulativen Verwaltung sind die Gelder einzelner Mündel oder Curanden abgefordert entweder: 1. Bei gut accreditirten Geldinstituten unter der im § 291 erwähnten Verantwortlichkeit, oder 2. in ungarischen Staatspapieren und in durch den Staat bezüglich der Zinsen garantirten und vom Staate als cautionsfähig erklärten Werthpapieren, oder in Pfandbriefen des ungarischen Bodencredit-Institutes anzulegen, oder 3. können diese Gelder auch in solchen Pfandbriefen vaterländischer Institute angelegt werden, welche von Seite der Regierung diesbezüglich als annehmbar bezeichnet werden.

Als Ergänzung dieser gesetzlichen Bestimmungen geben wir ein Verzeichniß jener Effecten, welche entweder auf Grund der eben angeführten gesetzlichen Bestimmungen oder in Folge specieller Verfügungen der Behörden als pupillarsicher zu gelten haben:

A. In Oesterreich pupillarsichere Papiere.

I. Staatspapiere und öffentliche Anlehen:

a) Alle österr. Staatsschuldverschreibungen (kais. Patent vom 6. August 1854, R. G. Bl. Nr. 208, § 194).

Hieher gehören laut Coursblatt der Wiener Börse:

A. Allgemeine Staatsschuld.

5 $\frac{1}{2}$ % Einheitliche Rente in Noten (Februar-August und Mai-November),
 5 $\frac{1}{2}$ % " " Silber (Januar-Juli und April-October),
 4 $\frac{1}{2}$ % Staatslose vom Jahre 1854,
 5 $\frac{1}{2}$ % " " " 1860,
 Staatslose " " " 1864,
 5 $\frac{1}{2}$ % Staats-Domänen-Pfandbriefe 120 fl. ö. W. (300 Francs) verzinslich in Gold oder Silber.

B. Staatsschuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.

4 $\frac{1}{2}$ % Österr. Goldrente steuerfrei, | 4 $\frac{1}{2}$ % Österr. Kronenrente.
 3 $\frac{1}{2}$ % Österr. Investitions-Anleihe.

Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen.

5 $\frac{1}{2}$ % Albrecht-Bahn in Silber, | 4 $\frac{1}{2}$ % Pilsen-Briefen Bahn in ö. W.,
 4 $\frac{1}{2}$ % Elisabeth-Bahn in Gold steuerfrei, | 4 $\frac{1}{2}$ % Rudolf-Bahn in Kronen,
 5 $\frac{1}{4}$ % Franz Josef-Bahn in Silber, | 4 $\frac{1}{2}$ % Borslbergerbahn in Kronen.

Zu Staatsschuldverschreibungen abgestempelte Eisenbahn-Actien.

5 $\frac{3}{4}$ % Elisabeth-Bahn 200 fl. C. M.,
 5 $\frac{1}{4}$ % " Linz-Budweis 200 " ö. W. Silber,
 5 $\frac{1}{2}$ % " Salzburg-Tirol 200 " " "
 5 $\frac{1}{2}$ % Galizische Carl Ludwig-Bahn 200 " C. M. "

Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

4 $\frac{1}{2}$ % Albrecht-Bahn, Silber, | 4 $\frac{1}{2}$ % Laibach-Glein Localbahn-Prior.,
 5 $\frac{1}{2}$ % " " Gold, | 4 $\frac{1}{2}$ % Lemberg-Czernowitzer Bahn-Prior. v. J.
 5 $\frac{1}{2}$ % " " " 1893,
 4 $\frac{1}{2}$ % Böhm. Westbahn Silber- und Gold-Prior., | 4 $\frac{1}{2}$ % Mähr. Grenzbahn-Prioritäten,
 4 $\frac{1}{2}$ % Czernowitz-Kowosseltza Localbahn-Prior., | 4 $\frac{1}{2}$ % Mähr.-Schles. Centralbahn-Prior.,
 4 $\frac{1}{2}$ % Eisenerz-Vorderbergerbahn, | 3 $\frac{1}{2}$ % Österr. Localbahn-Prioritäten,
 4 $\frac{1}{2}$ % Elisabethbahn 600 u. 3000 Mark, steuerpfl., | 4 $\frac{1}{2}$ % Pilsen-Priesterer Bahn, 150 fl. Silber,
 4 $\frac{1}{2}$ % " " 400 u. 2000 " steuerfrei. | 4 $\frac{1}{2}$ % Rudolf-Bahn (Salztammergutbahn),
 4 $\frac{1}{2}$ % Franz Josef-Bahn, Em. 1884, Silber, | 4 $\frac{1}{2}$ % " " Em. 1884, Silber,
 4 $\frac{1}{2}$ % Galizische Carl Ludwig-Bahn, Silber, | 4 $\frac{1}{2}$ % Borslbergerbahn, Em. 1884, Silber.

b) Alle Grundentlastungs-Obligationen (kais. Patent vom 11. April 1851 R. G. Bl. Nr. 53, § 20 und 21, dann Justiz-Min.-Erlaß vom 22. Januar 1855, Z. 55).

c) Folgende öffentliche Anleihen:

Theilschuldverschreibungen der Donau-Regulirungs-Anlehen (Gesetz vom 29. März 1870, R. G. Bl. Nr. 36 und Gesetz vom 2. März 1878, R. G. Bl. Nr. 19).

4 $\frac{1}{2}$ % Bukowinaer Landes-Anlehen (Gesetz vom 1. December 1893, R. G. Bl. Nr. 174).

5 $\frac{1}{2}$ % Bukowinaer Propinations-Obligationen (Gesetz vom 27. Mai 1889, R. G. Bl. Nr. 84).

- 5⁰/₀ Dalmatinisches Landes-Anlehen vom Jahre 1883 (Gesetz vom 1. Juni 1883, Nr. 101).
 5⁰/₀ Dalmatinisches Landes-Anlehen vom Jahre 1886 (Gesetz vom 6. Juli 1886, Nr. 111).
 4⁰/₀ Dalmatinische Meliorations-Anleihe (Gesetz vom 1. April 1894).
 6⁰/₀ Oblig. des auf Grund des Landesgesetzes vom 12. Februar 1873, L. G. Bl. Nr. 86, zur Hintanhaltung des Nothstandes aufgenommenen galizischen Landes-Anlehens von 1,600.000 fl. (Gesetz vom 28. März 1875, R. G. Bl. Nr. 60).
 4⁰/₀ Galizisches Landes-Anlehen vom Jahre 1891 (Landesgesetz vom 19. Januar 1891, Nr. 13 Reichsgesetz vom 9. August 1891, R. G. Bl. Nr. 119).
 4⁰/₀ Galizisches Landes-Anlehen vom Jahre 1893 (Reichsgesetz vom 4. Januar 1893, R. G. Bl. Nr. 6).
 4⁰/₀ Galizische Propinations-Schuldverschreibungen vom Jahre 1889 (Gesetz vom 27. Mai 1889, R. G. Bl. Nr. 84).
 4⁰/₀ Landes-Anlehen von Görz und Gradiska (Gesetz vom 8. Juni 1888, R. G. Bl. Nr. 89).
 4⁰/₀ Krainisches Landes-Anlehen vom Jahre 1888 (§ 4 des Reichsgesetzes vom 17. Juni 1888, R. G. Bl. Nr. 121).
 4⁰/₀ Schuldverschreibungen der königl. Hauptstadt Lemberg (Reichsgesetz vom 10. August 1895, R. G. Bl. Nr. 123).
 4⁰/₀ Mährisches Landes-Anlehen vom Jahre 1890 (Gesetz vom 6. Juni 1890, R. G. Bl. Nr. 117).
 4⁰/₀ Oberösterreichisches Landes-Anlehen vom Jahre 1887 (Gesetz vom 14. Mai 1887, R. G. Bl. Nr. 46).
 4⁰/₀ Steierisches steuerfreies Landes-Eisenbahn-Anlehen (Gesetz vom 15. Juni 1890, R. G. Bl. Nr. 121).
 4⁰/₀ Tiroler Landes-Anlehen vom Jahre 1895 (Gesetz vom 30. März 1895, R. G. Bl. Nr. 47).
 6⁰/₀ Obligationen des von der Gemeinde Graz auf Grund des Landesgesetzes vom 2. März 1873 L. G. Bl. Nr. 18, aufgenommenen Anlehens von 3 Millionen Gulden (Gesetz vom 16. April 1876, R. G. Bl. Nr. 57).
 5⁰/₀ Obligationen des von der Gemeinde Wien in Folge Landesgesetzes vom 18. Januar 1867, L. G. Bl. Nr. 10, aufgenommenen Anlehens von 25 Millionen Gulden (Finanz-Min.-Erlaß vom 26. März 1867, R. G. Bl. Nr. 58).
 5⁰/₀ Obligationen des von der Gemeinde Wien auf Grund des Landesgesetzes vom 11. Januar 1874, L. G. Bl. Nr. 4 aufgenommenen Anlehens von 10 Millionen Gulden (Gesetz vom 28. März 1875, R. G. Bl. Nr. 50).
 4⁰/₀ Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1894 (Gesetz vom 15. Juni 1894, R. G. Bl. Nr. 113).
 6⁰/₀ Triester Stadt-Anlehen vom Jahre 1865 und 1879, ferner
 5⁰/₀ Triester Lagerhaus-Anleihe vom Jahre 1880 und
 4⁰/₀ Triester Stadt- und Handelskammer-Anleihe vom Jahre 1889. (Laut Gesetz v. 10. August 1891, B. L. Zg. Nr. 121).
 4⁰/₀ Wiener Verkehrsanlagencommissions-Anleihe. (Laut Gesetz v. 4. April 1893, R. G. Bl. Nr. 50).

II. Pfandbriefe.

Bezüglich der Pupillarischerheit der Pfandbriefe ist das oben angeführte Gesetz vom 2. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 93, maßgebend und desgleichen der Justiz-Ministerial-Erlaß vom 12. März 1887, Z. 3243; außerdem bestehen specielle behördliche Bestimmungen, die wir bei den betreffenden Pfandbriefen ersichtlich machen.

- 4¹/₂⁰/₀ Pfandbriefe der Anglo-österreichischen Bank (Nachtrag V zu den Statuten der Anglo-österreichischen Bank, genehmigt mit Erlaß des k. k. Ministeriums des Inneren vom 15. Mai 1886, Z. 6785).
 Pfandbriefe und die auf Grund der Darlehen an Gemeinden ausgegebenen Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österr. Bodencreditanstalt in Wien (laut Art. 86 der durch Min.-Erlaß vom 1. Juni 1864, R. G. Bl. Nr. 49 genehmigten Statuten).
 3⁰/₀ Lose der Bodencreditanstalt I. und II. Em. (Art. 86 der Statuten, Gesetz vom 1. Juni 1864, R. G. Bl. Nr. 49).
 4⁰/₀ und 5⁰/₀ Pfandbriefe der böhmischen Hypothekbank (gemäß § 20 des mit der Allerhöchsten Entschließung vom 17. Juli 1888 genehmigten, als böhmisches Landesgesetz geltenden Bankstatutes. L. G. Bl. für Böhmen vom Jahre 1888, XIII. Stück, Nr. 43).
 4⁰/₀ Fondschuldscheine, Communalschuldscheine und Meliorationsschuldscheine der Landesbank des Königreiches Böhmen. (Gesetz vom 6. April 1890, R. G. Bl. Nr. 60).
 5⁰/₀ Pfandbriefe der Bukowinaer Bodencreditanstalt (gemäß Art. 117 der mit den Erlässen vom 2. Juni 1882, Z. 8096 und 26. Februar 1885, Z. 685, genehmigten Statuten dieses Institutes).
 5⁰/₀ und 6⁰/₀ Pfandbriefe der Bukowinaer Sparcassa in Czernowitz.
 4⁰/₀ Oesterr. Credit-Institut für Verkehrsunternehmungen und öffentliche Arbeiten (R. G. Bl. Nr. 196 vom 22. October 1896).
 2⁰/₀, 2¹/₂⁰/₀, 4⁰/₀, 4¹/₂⁰/₀ und 5⁰/₀ Pfandbriefe der Oesterr. Central-Bodencreditbank in Wien.
 4⁰/₀, 4¹/₂⁰/₀ und 5⁰/₀ Hypothekbriefe der Galizischen Actien-Hypothekbank in Lemberg.
 4⁰/₀ Pfandbriefe des Galizischen Bodencreditvereins.
 5⁰/₀ Pfandbriefe des Bodencreditinstitutes der Markgrafschaft Istrien (gemäß § 18 der Statuten des Institutes. L. G. Bl. für Küstenland vom Jahre 1880, Nr. 16).

- 4 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der Landesbank des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogthum Krafau (gemäß § 35 des Statuts genehmigt mit den Erlässen des k. k. Ministeriums des Innern vom 2. Mai 18-2, Z. 6646, vom 5. September 1882, Z. 12983, vom 28. April 1885, Z. 6448, vom 17. Mai 18-9, Z. 9338 und vom 25. Februar 1890, Z. 3178).
- 4% Eisenbahn-Obligationen der Landesbank des Königreiches Galizien und Lodomerien (R. G. vom 31. December 1894, R. G. Bl. Nr. 10 ex 1-95).
- 4% Pfandbriefe der Kärntnerischen Landes-Hypothekenanstalt (gemäß § 16 des Statutes (L. G. und Verordn.-Bl. für das Herzogthum Kärnten v. J. 1895, IX. Nr. 17).
- 4%, 5% und 5 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der Hypothekenbank der Markgrafschaft Mähren (gemäß § 12 des alten Statuts, L. G. Bl. für Böhmen, Nr. 38, vom Jahre 1876, § 20 des neuen Statuts, Nr. 63, L. G. Bl. für Mähren).
- 4% Pfandbriefe der Niederösterreich. Landes-Hypothekenanstalt (gemäß § 16 des Statutes dieser Anstalt, L. G. Fl. für N. De. Nr. 44 ex 1888).
- 4% Pfandbriefe der Oberösterreich. Landes-Hypothekenanstalt (gemäß § 16 der Statuten, genehmigt mit Allerhöchster Entschliessung vom 25. Juni 1890).
- 4% Pfandbriefe der Oesterreichischen Hypothekenbank in Wien.
- 4%, 4 $\frac{1}{2}$ und 5% Pfandbriefe der Oesterreichisch-schlesischen Bodencreditanstalt in Troppau (gemäß § 18 der Statuten, genehmigt mit den Allerhöchsten Entschliessungen vom 20. März 1868, 25. October 1868, 20. Januar 1870, 25. Februar 1882, 17. März 1887 und 3. April 1890).
- 4% Pfandbriefe der Oesterreichisch-ungarischen Bank als Hypothekenbank (Min.-Erlaß vom 21. October 1855, R. G. Bl. Nr. 185, Punkt 4 und § 78 der durch Gesetz vom 21. Mai 1887, R. G. Bl. Nr. 51. und den ungar. Gesetzartikel XXVI vom Jahre 1887 in Kraft gebliebenen Statuten der Oesterreichisch-ungarischen Bank vom 27. Juni 1878, R. G. Bl. Nr. 66, und ungar. Gesetzartikel XXV vom Jahre 1878).
- 5 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der Oesterreichischen Sparcasse (gemäß § 26 der Statuten, genehmigt mit Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 13. Mai 1885, Z. 6250).
- 4%, 4 $\frac{1}{2}$ und 5% Pfandbriefe des Steiermärkischen Sparcassenvereines in Graz.
- 4% Pfandbriefe der Mährischen Sparcasse (gemäß § 22 der Statuten).

III. Prioritäts-Obligationen.

Die Pupillarischerheit der Prioritäts-Obligationen hat die im oben citirten Gesetze vom 14. März 1870 (R. G. Bl. Nr. 33) erwähnte Staatsgarantie zur Voraussetzung. Befehlen noch andere specielle Erlässe rücksichtlich einzelner Obligationen, so sind sie in der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich gemacht. Die vom Staate zur Selbstzahlung übernommenen Prioritäten haben wir aus der folgenden Zusammenstellung ausgeschieden und nach dem Vorgange des officiellen Coursblattes der Wiener Börse unter die Staatspapiere eingereiht. Ebenso mußte mit Rücksicht auf das Gesetz vom 14. März 1870 (R. G. Bl. Nr. 33) und auf den ungarischen Gesetzartikel VI vom Jahre 1885 eine separate Darstellung der österreichischen und der ungarischen Prioritäten vorgenommen werden.

4% Deutschböhmer-Bumpoletz Localbahn.

4% Priester Eisenbahn.

Prioritäts-Obligationen der für den Bau der Mährisch-schlesischen Nordbahn emittirten Anleihen (Conc. v. 6. Mai 1867, R. G. Bl. Nr. 82 und vom 1. Januar 1886, R. G. Bl. Nr. 7) und zwar: Prioritäten der Anleihen der k. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn vom 1. Januar 1871 (im ursprünglichen Betrage von 21 Millionen Gulden Silber) und vom 1. Juli 1872 (im ursprünglichen Betrage von 3 Millionen Gulden Silber) mit dem noch nicht convertirten Reste, ferner des Anlehens der k. p. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn vom 1. Januar 1887 im Betrage von 24,440,000 Gulden Silber.

4% Kachau-Oderberger Eisenbahn-Prioritäten vom Jahre 1888 (Conc.-Urkunde vom 26. Juni 1866 sammt Additona-Uebereinkommen vom 22. Juni 1867 (Dest. Gesetz vom 14. März 1870, R. G. Bl. Nr. 33, Stück XII, das österreichische Garantiegesetz vom 20. Juni 1879; außerdem der ungarische Gesetzartikel XXXVIII vom Jahre 1879 und Gesetzartikel XX vom Jahre 1877).

4% Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn.

4% Prioritäten der Localbahn Mährisch-Budwitz-Jamitz.

5 u. 4% Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. österr. Nordwestbahn I. Emission (sonach mit Ausschluß der Prioritäts-Obligationen II. Emission lit. B Elbethalbahn).

4% Prioritäten der Ostgalizischen Localbahnen.

4% Prioritäten der Localbahn Schwarzenau-Zwettl.

Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. österreichisch-ungarischen Staatseisenbahngesellschaft und zwar: 3% (altes Netz) Emission I bis X; ferner 3% (Serie A. Ergänzungsnetz) in IV Emissionen; ferner 5% (altes Netz) II. Emission. Die 5% Prioritäten I. Emission (altes Netz, Chochen-Neuforge) genießen keine Pupillarischerheit. Die Pupillarischerheit beruht auf der Staatsgarantie für das alte Netz (ausgenommen die Filizelbahn Chochen-Neuforge und die Secundärbahnen), ferner für das Ergänzungsnetz und die Brünns-Köflitzer Linie; für die Linie Chochen-Neuforge wurden die 5% Prioritäten I. Emission (altes Netz) emittirt.

4% Strakonitz-Winterberg Localbahn.

Prioritäts-Obligationen des zur Herstellung der Eisenbahnlinie Villach-Franzensfeste und St. Peter-Fiume von der k. k. priv. Südbahngesellschaft im Jahre 1869 aufgenommenen Special-

Anlehens Serie B. (Uebereinkommen ddto. Wien 27. Juli 1869, welches auf Grund des Gesetzes vom 20. Mai 1869 zwischen dem k. k. Handelsministerium und dem Finanzministerium in Vertretung des k. k. Aerrars einerseits und der Südbahn andererseits, zum Zwecke der Herstellung der Linien Villach-Franzensfeste und St. Peter-Fiume abgeschlossen worden ist.)

- 4⁰/₀ Prioritäten der Südnorddeutschen Verbindungsbahn.
 5⁰/₀ Prioritäts-Obligationen der Ersten ungar.-galiz. Eisenbahn-Actiengesellschaft für die Strecke von Przemyśl bis an die ungarische Grenze bei Lupków ausgegeben (Justiz-Min.-Erl. vom 13. December 1874, Z. 17028).
 4⁰/₀ und 5⁰/₀ Prioritäten der Ungarischen Westbahn.
 4⁰/₀ Unterkrainer Bahnen.
 4⁰/₀ Valsugana Eisenbahn-Gesellschaft.
 4⁰/₀ Bodnan-Prachatischer Localbahn.
 4⁰/₀ Prioritäten der Obsthalbahn.

B. In Ungarn pupillarische Papiere.

I. Alle ungarischen Staatspapiere.

Sieher gehören:

- 4⁰/₀ Ungar. Rente in Gold und 4⁰/₀ in Kronen.
 4¹/₂⁰/₀ " Staats-Eisenbahn-Anlehen vom Jahre 1889 in Gold und in Silber.
 3⁰/₀ Eisernes Thor Regulirungs-Anlehen.
 5⁰/₀ Ungar. Ostbahn Staats-Obligationen vom Jahre 1876.
 4¹/₂⁰/₀ " Schantregal-Ablösungs-Obligationen.
 — " Prämien-Anlehen.
 4⁰/₀ " Theiß-Regulirungs- und Szegediner Prämien-Obligationen.
 5⁰/₀ Croat.-slav. Hypothekar-Grundablösungs-Obligationen.
 4¹/₂⁰/₀ " " Schantregal-Einschädigungs-Obligationen.

II. Grundentlastungs-Obligationen.

- 4⁰/₀ Ungarische Grundentlastungs-Obligationen.
 4⁰/₀ Croatisch-slavonische Grundentlastungs-Obligationen.

III. Öffentliche Anleihen.

Obligationen der Temes-Begathal-Wasserregulirungs-Gesellschaft (laut § 2 des ungarischen Gesetzartikels XXVII vom Jahre 1885).

IV. Pfandbriefe.

- Pfandbriefe der Oesterr.-ungar. Bank (ungar. Gesetzartikel XXVI vom Jahre 1887 und Gesetzartikel XXI vom Jahre 1878).
 Pfandbriefe des Landes-Bodencreditinstitutes für Kleingrundbesitzer (Erlaß des königl. ungar. Ministeriums vom 20. Mai, 1885, Z. 27483).
 Pfandbriefe der Pester ungarischen Commercialbank (Erlaß des königl. ungar. Justizministeriums vom 22. November 1875, Z. 33357).
 Pfandbriefe des Ungarischen Landes-Bodencreditinstitutes (ungar. Gesetzartikel XLV vom Jahre 1879, § 2).
 Regulirungs- und Bodenameliorations-Pfandbriefe des Ungarischen Bodencreditinstitutes (ungar. Gesetzartikel XXX vom Jahre 1889, § 11).
 4⁰/₀, 4¹/₂⁰/₀ und 5⁰/₀ Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekbank (ungar. Gesetzartikel XXX vom Jahre 1889, §§ 10 und 11).
 Sämmtliche Pfandbriefe der Ungarischen Landes-Central-Sparcasse auf österreichische und Kronenwährung (Erlaß des k. ungar. Ministeriums des Innern vom 15. August 1892, sub 17712).
 4⁰/₀ Prämien-Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekbank (Pfandbrieflose) (Circular-Erlaß des königl. ungar. Ministeriums des Innern vom 15. October 1884, Z. 56767/I).
 Pfandbriefe der Croatisch-slavonischen Landes-Hypothekbank.
 Pfandbriefe der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparcasse.
 Pfandbriefe der Central-Hypothekbank ungarischer Sparcassen.
 Pfandbriefe der Budapester Innerstädter Sparcasse.

V. Prioritäten.

- Prioritäten der Budapester-Fünfkirchner Eisenbahn (Gesetzartikel VI vom Jahre 1885, § 13).
 Prioritäten der Kaschau-Oberberger Eisenbahn (Gesetzartikel VI vom Jahre 1885, § 13, Gesetzartikel XX vom Jahre 1877 und Erlaß des ungar. Ministeriums des Innern vom 8. December 1879, Z. 50045; ferner österr. Gesetz vom 14. März 1870, R. G. Bl. Stück XII, Nr. 33).
 Prioritäten der Fünfkirchner-Barczer Bahn (Gesetzartikel VI vom Jahre 1885, § 13).
 Prioritäten der Oesterr.-ungarischen Staats-Eisenbahngesellschaft (Gesetzartikel vom Jahre 1885, § 13).
 Prioritäten der Ungarisch-galizischen Eisenbahn (Gesetzartikel VI vom Jahre 1885, § 13).
 Prioritäten der Ungarischen Westbahn (ungar. Gesetzartikel VI vom Jahre 1885, § 13).
 4¹/₂⁰/₀ Vereinigte Prioritäts-Anleihen der Ungarischen Eisenbahnen (Investitions-Anleihen) I. und II. Emission (Gesetzartikel XI vom Jahre 1876, § 11 und Gesetzartikel VI vom Jahre 1885, § 13).

VI. Eisenbahn-Actien.

(Gesetzesartikel XXI vom 7. Februar 1884).

Actien der Ungarischen Westbahn (Gesetzesartikel XIV vom Jahre 1889).

Actien der Ungarisch-galizischen Bahn (Gesetzesartikel XIV vom Jahre 1889).

Werthpapiere, welche zum Erlage von Militär-Heirats-Cautionen geeignet sind.

Laut Vereinbarung der Finanzministerien in Oesterreich und in Ungarn werden in beiden Staaten der Monarchie gleichmäßig alle österreichischen und ungarischen Staatspapiere, sowie die Prioritäts-Obligationen aller in den beiden Staaten garantirten Eisenbahnen als cautionsfähige Papiere betrachtet. Wir lassen nachstehend die wichtigsten Verordnungen folgen, die bezüglich der Wahl der Papiere zu Militär-Heirats-Cautionen bestehen.

Rundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 25. Sept. 1883 (R. G. Bl. Nr. 154).

§ 1. Zu Militär-Heirats-Cautionen können von österreichischen Staatsschuldverschreibungen nachstehende Kategorien derzeit gewidmet werden:

A. Obligationen der allgemeinen Staatsschuld, und zwar:

1. die in Noten;
2. die in klingender Münze verzinlichen Obligationen der einheitlichen Schuld;
3. die Staatsschuldverschreibungen des vierprocentigen Lotto-Anlehens vom Jahre 1854;
4. die Staatsschuldverschreibungen des fünfprocentigen Lotto-Anlehens vom Jahre 1860.

B. Obligationen der Schuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, und zwar:

1. mit vierprocentiger Verzinsung in Gold und
2. mit vierprocentiger Verzinsung in Kronen.

Circular-Berordnung des k. u. k. Reichskriegsministeriums vom 11. Juli 1887. Präj. Nr. 3685 (M. B. Bl. 22 St.)

Das als Heiratscaution vorgeschriebene jährliche Nebeneinkommen darf nur auf die im § 22 der Vorschrift über die Heiraten im k. u. k. Heere angegebene Art sichergestellt werden. Vorschrift über die Heiraten im k. u. k. Heere: § 22. Durch welche Interessengemüße oder sonstige Bezüge der Betrag des für die einzelnen Dienstesategorien festgesetzten Nebeneinkommens ausgewiesen und sichergestellt werden kann, ist aus der Beilage 6 ersichtlich.

Anderer als die in derselben aufgezählten Vermögensobjecte sind zur Sicherstellung des Nebeneinkommens nicht geeignet.

Beilage VI zu § 22.

Verzeichniß jener Vermögens-Objecte, welche zur Sicherstellung von Militär-Heirats-Cautionen geeignet sind.

- I. Staatspapiere, und zwar:
 1. Verzinliche Obligationen der allgemeinen Staatsschuld, der Schuld der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und ungarische Staatsschuldverschreibungen.
- II. Grundentlastungs-Obligationen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und der Länder der ungarischen Krone.
- III. Verzinliche Obligationen einer Stadt, wenn der Nachweis beigebracht wird, daß diese Obligationen als zur Anlage von Pupillargeldern geeignet gesetzlich erklärt worden sind.
- IV. Pfand- und Hypothekenbriefe;
 1. Pfandbriefe der Oesterreichisch-ungarischen Bank.
 2. Domänen- und sonstige Pfandbriefe der k. k. priv. Allgem. österr. Bodencreditanstalt.
 3. Pfandbriefe der Hypothekenbank des Königreiches Böhmen.
 4. Hypothekenbriefe der k. k. priv. Galizischen Actien-Hypothekenbank.
 5. Pfandbriefe des galizischen Bodencreditivvereines.
 6. Pfandbriefe der k. k. priv. Oesterreichischen Hypothekenbank.
 7. Pfandbriefe der Oesterreichisch-schleßischen Bodencreditanstalt.
 8. Pfandbriefe des Ungarischen Bodencreditinstitutes.
 9. Pfandbriefe der Bester ungarischen Commercialbank.
 10. Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank.
 11. Pfandbriefe des Bodencreditinstitutes für Kleingrundbesitzer in Budapest.
 12. Pfandbriefe der Hypothekenbank der Markgrafschaft Mähren.

13. Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencreditanstalt.
14. Pfandbriefe der öſterreichiſchen Central-Bodencreditbank.
15. Pfandbriefe der Bukowinaer Bodencreditanstalt.
16. Pfandbriefe der Hermannstädter Sparcaſſe.

V. Prioritäts-Obligationen von Eiſenbahnen, ſowohl in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, als auch in den Ländern der ungarischen Krone, wenn ſie die Staatsgarantie zur Verzinsung und Rückzahlung des Capitals genießen.

VI. Die Hälfte der Militär-Maria-Therese-Ordenspenſion.

VII. Verzinsliche Privat-Schuldverſchreibungen, welche auf Realitäten einverleibt ſind.

VIII. Unbewegliche, dem Cautionsleiſter eigenthümliche Güter, auf denen das Cautionscapital ſichergeſtellt wird.

Nach den vorſtehenden Verordnungen ſind alle Staatspapiere, ſowohl die öſterreichiſchen als auch die ungarischen, zur Widmung von Militär-Heirats-Cautionen geeignet. Selbſtverſtändlich erſtreckt ſich dieſe Eignung auch auf jene Papiere, welche ſeit dem Jahre 1887 ſeitens der beiden Staaten unſerer Monarchie zur Ausgabe gelangten, vornehmlich aber auf jene Eiſenbahn-papiere, die durch die Verſtaatlung der Eiſenbahnen entweder zu Eiſenbahn-Staatsſchuldverſchreibungen abgeſtempelt, oder vom Staate zur Selbſtzahlung übernommen wurden. Diejenigen unſerer Leſer, welche rückſichtlich dieſer Papiere nicht orientirt ſind, verweiſen wir auf die vollſtändige Zuſammenſtellung derſelben in der Tabelle der pupillarſichereren Werthpapiere.

Außer den Staatspapieren und den in bereits namhaft gemachten Papieren ſind zur Widmung als Militär-Heirats-Cautionen noch folgende Werthpapiere geeignet, jedoch iſt von Fall zu Fall vorerſt die Zuſtimmung des k. k. Reichskriegsminiſteriums zu erwirken.

I. Oeffentliche Anlehen.

Alle jene Werthpapiere, die in dem Verzeichniſſe der pupillarſichereren Werthpapiere angeführt erſcheinen. Specielle Verſtütungen beſtehen bei:

Wiener Communal-Anlehen vom Jahre 1867 und 1874 (Verordnung des Finanzminiſteriums vom 26. März 1867, R. G. Bl. Nr. 53, gültig nur für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.)

Oberöſterreichiſches Landes-Anlehen. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminiſteriums vom 10. November 1887, Z. 1410, Abth. B.)

Wiener Verkehrs-Anleihe (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminiſters vom 22. Auguſt 1894).

4% Boſniſches Landesanlehen.

II. Pfandbriefe.

Alle in der Beilage VI angeführten Pfandbriefe. Specielle Beſtimmungen liegen vor für folgende Pfandbriefe:

4 1/2% Pfandbriefe der Budapeſter Innerſtädter Sparcaſſe.

Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencreditanstalt. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminiſteriums vom 8. Mai, Abth. 4, Nr. 813; Erlaß des k. ungar. Landwehrminiſteriums vom 11. März 1885, Z. 12793 III.)

Pfandbriefe der Hermannstädter Sparcaſſe. (Allerhöchſte Entſchließung vom 22. Juli 1890; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminiſteriums vom 16. Auguſt 1890, Z. 3896; Erlaß des k. ungar. Honvedminiſteriums vom 22. Mai 1890, Z. 23668; Beſchluß des k. ungar. Miniſter-rathes vom 11. April 1890.)

Pfandbriefe, Communal-Obligationen und Meliorations-Scheine der Landesbank des Königreiches Böhmen. (Allerhöchſte Entſchließung vom 15. September 1891; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminiſteriums vom 30. September 1891, Z. 4766.)

Pfandbriefe des Landes-Bodencredit-Inſtitutes für Kleingrundbeſitzer in Budapeſt. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminiſt. vom 31. Dec. 1883, Abth. 4, Nr. 2695 auf Grund einer A. h. Entſchließung; Erlaß des ungar. Honvedminiſteriums vom 10. Sept. 1883, Z. 36151/XI.)

Pfandbriefe der Landesbank des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogthume Krakau. (Allerhöchſte Entſchließung vom 15. März 1888; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminiſteriums vom 9. Mai 1888, Z. 2441; Erlaß des k. k. Finanzminiſteriums vom 7. April 1890, Z. 6953.)

Pfandbriefe der Kärntneriſchen Landes-Hypothekenanſtalt (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminiſteriums vom 9. April 1896, Z. 1737.)

Pfandbriefe der Niederöſterr. Landes-Hypothekenbank. (Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminiſteriums vom 13. December 1889, Z. 703.)

Pfandbriefe der Oberöſterr. Landes-Hypothekenbank. (Allerh. Entſchließung vom 22. März 1891; Erlaß des k. u. k. Reichskriegsminiſteriums vom 1. April 1891, Z. 1446.)

Pfandbriefe der Peſter ungar. Commercialbank. (Allerhöchſte Entſchließung v. 19. Sept. 1883; Erlaß des ungar. Honvedminiſteriums vom 12. October 1883, Z. 4558.)

Pfandbriefe und Communal-Obligationen der ungar. Hypothekenbank. (Sant Circular-Verordnung des k. u. k. Reichskriegsminiſteriums vom 25. September 1883, Abth. IV, Z. 2057 und vom 8. März 1893, Präſ. Nr. 875; Verordnung des ungar. Honvedminiſteriums vom 9. Juli 1883, Z. 30498/X.)

- Pfandbriefe der Central-Hypothekbank ungarischer Sparcassen.
 4⁰/₁₀ Pfandbriefe der Pester Vaterländischen Sparcasse.
 Pfandbriefe der Ungarischen Landes-Central-Sparcasse. (Allerhöchste Entschliessung v. 25. Febr. 1893.)
 Pfandbriefe der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparcasse. (Circular-Verordnung vom 11. April 1893, Präs. Nr. 1758.)
 4⁰/₁₀ Mähr. Sparcass-Pfandbriefe.
 4¹/₂⁰/₁₀ Kroatisch-Slavonische Hypothekbank-Pfandbriefe.

III. Prioritäten.

Aus den oben angeführten gesetzlichen Bestimmungen geht hervor daß alle pupillar-sicheren Prioritäten zur Widmung von Militär-Heirats-Cautionen verwendbar erscheinen. Wir verweisen demgemäß unsere Leser auf die bezügliche Zusammenstellung.

Werthpapiere, welche zur Leistung von Honved-Heirats-Cautionen geeignet sind.

- I. Staatspapiere, und zwar:
 Verzinsliche Staatsschuld-Obligationen Ungarns, sowie der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.
 II. Grundentlastungs-Obligationen Ungarns, sowie der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder.
 III. Verzinsliche Obligationen einer Stadt, insoferne erwiesen ist, daß die Eig-nung der Obligationen zur Anlage von pupillarischen Geldern gesetzlich anerkannt wurde.
 IV. Die 4⁰/₁₀ Obligationen des Galizischen Propinationsfonds.
 V. Folgende Pfandbriefe:
 1. der Oesterreichisch-ungarischen Bank,
 2. der k. k. priv. Allgem. österreichischen Bodencreditanstalt,
 3. der Bukowinaer Bodencreditanstalt 5⁰/₁₀,
 4. der Budapester Innerstädter Sparcasse 4¹/₂⁰/₁₀,
 5. der k. k. priv. Galizischen Actien-Hypothekbank,
 6. der Landesbank des Königreichs Galizien u. Lodomerien 4¹/₂⁰/₁₀.
 7. der Niederösterreichischen Landeshypothekbank,
 8. der Oberösterreichischen Landeshypothekbank,
 9. der Oesterreichisch-schlesischen Bodencreditanstalt,
 10. des ungarischen Bodencreditinstitutes,
 11. der Pester ungarischen Commercialbank, (auch die sämmtl. Communal-Obligationen),
 12. des Pester vaterl. ersten Sparcassenvereines 4⁰/₁₀,
 13. der Ungarischen Hypothekbank (ebenso die Communal-Obligationen),
 14. des ungarischen Landes-Bodencreditinstitutes für Kleingrundbesitzer,
 15. der Hypothekbank der Marktgrafschaft Mähren,
 16. der Hermannstädter Bodencreditanstalt,
 17. der österreichischen Central-Bodencreditbank,
 18. der ungarischen Landes-Central-Sparcasse,
 19. der Hermannstädter Allgemeinen Sparcasse.
 20. der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparcasse,
 21. der Central-Hypothekbank Ungarischer Sparcassen,
 22. der Kroatisch-Slavonischen Hypothekbank.
 VI. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen Ungarns und der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, soferne diese Effecten zur Verzinsung und Rückzahlung des Capitals eine Staatsgarantie besitzen.

Verjährung.

Zu der Verjährung liegt eine große Gefahr für Besitzer von verlosbaren Effecten überhaupt, speciell aber von Losen. Die durch längere Zeit nicht erfolgte Behebung von Zinsen, sowie eines zur Rückzahlung geländigten oder verlossten Capitals bewirkt nämlich den Verlust des Besitzrechtes auf die fraglichen Beträge. Diesen Verlust nennt man Verjährung; um unseren Lesern ein genaues Urtheil hierüber zu ermöglichen, führen wir im Nachfolgenden eine kurze Zusammenstellung der Verjährungsvoorschriften an.

Bei den meisten Actiengesellschaften ist in den Statuten eine Bestimmung über die Verjährung der Coupons (eventuell der verlossten Obligationen oder Actien) enthalten; wo dies nicht der Fall ist und auch im Texte der Obligationen, Actien etc. eine Verjährung nicht angedrückt ist, treten bei österreichischen Werthen die §§ 1479 und 1480 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches, bei ungarischen Werthen die §§ des ungar. Gesetzartikels XXXIII vom Jahre 1881 in Kraft.

Einige ungarische Institute halten sich eventuell an die Bestimmungen des Handelsgesetzes, welches die Verjährung für Zinsen mit 5 Jahren festsetzt.

Für österreichische Staatspapiere ist bei Verjährung der Coupons der Erlaß des Finanzministeriums vom 16. Januar 1860, bei Verjährung von Capitalsforderungen (Obligationen, Losen) der § 1479 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches und überdies das Gesetz v. 28. März 1875 (über Verjährung des Anspruches auf Verzinsung) maßgebend.

Die Zinsen der für die Actien der verstaatlichten Bahnen ausgegebenen Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen verjähren in 6 Jahren, und jene der vom Staate zur Zahlung übernommenen Eisenbahn-Prioritätsobligationen in 3 Jahren vom Tage der Fälligkeit an. (Siehe Fin.-Min.-Verordnung vom 13. Juni 1887, Z. 644, enthalten im Verord.-Bl. des Fin.-Min. ex 1887 unter Nr. 25).

Für ungarische Staatspapiere finden die §§ 37, 40 und 41 des ungarischen Gesetzartikels XXXIII vom Jahre 1881 sinngemäße Anwendung mit jenen Einschränkungen, die sich aus einem Erlaß des ungarischen Finanzministers ergeben. Dieser Erlaß bestimmt, abgesehen von einigen nicht mehr in Circulation befindlichen Effecten, eine sechsjährige Verjährungsfrist.

Hervorzuheben ist noch, daß einige Actiengesellschaften verjäherte Coupons entweder gegen einfache Vorweisung (z. B. Allgem. Depositenbank) oder gegen Einreichung eines begründeten Gesuches (Oesterr.-ungar. Bank, Kaiser Ferdinands-Nordbahn etc.) einlösen.

Bei Staatspapieren treten Ausnahmen nur für die im § 1472 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches aufgeführten begünstigten Personen ein. Siehe Gesetz vom 28. März 1875, R. G. Bl. Nr. 49.) Die bezüglichlichen Gesetze und Verordnungen sind folgende:

Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch.

§ 1479. Alle Rechte gegen einen Dritten, sie mögen den öffentlichen Büchern einverleibt sein oder nicht, erlöschen in der Regel längstens durch den dreißigjährigen Nichtgebrauch oder durch ein so lange Zeit beobachtetes Stillschweigen.

§ 1480. Forderungen von rückständigen jährlichen Abgaben, Zinsen, Renten oder Dienstleistungen erlöschen in drei Jahren; das Recht selbst wird durch einen Nichtgebrauch von 30 Jahren verjährt.

Gesetz vom 28. März 1875 (R. G. Bl. Nr. 49).

Der Anspruch überhaupt auf Verzinsung des Capitals (bei Staatsschuldverschreibungen, in welchen eine Verpflichtung der Capitalsrückzahlung nicht ausgedrückt ist, verjährt bei Staatsschuldverschreibungen, welche auf den Ueberbringer oder auf Namen lauten, in 30 Jahren; wenn es sich um Staatsschuldverschreibungen handelt, welche auf den Namen einer der im § 1472 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches aufgeführten begünstigten Person (Verwalter der Staatsgüter, geistlicher Personen, Stiftungen etc.) lauten, in 40 Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt bei auf Namen lautenden und vincuilirten Obligationen mit dem Fälligkeitstage der ersten nicht mehr behobenen Zinsrate, bei Ueberbringer-Obligationen mit dem Fälligkeitstage der auf den letzten von der Finanzverwaltung zu der Obligation hinausgegebenen Zinsencoupon nächstfolgenden Zinsrate.

Erlaß des Finanzministeriums vom 16. Januar 1860 (R. G. Bl. ex 1860).

Verjährung der Coupons von öffentlichen Schuldverschreibungen.

Die Verjährung der Zinsen von allen öffentlichen Schuldverschreibungen, welche erst nach dem Tage der Kundmachung dieser Verordnung, als dem Beginne der Wirksamkeit derselben fällig werden, hat nach Verstreichung eines Zeitraumes von 6 Jahren, vom Zeitpunkte der Fälligkeit an gerechnet, einzutreten.

Auch diejenigen Zinsen von öffentlichen Schuldverschreibungen, deren Verjährung vor dem Zeitpunkte, an welchem die gegenwärtige Vorschrift verbindliche Kraft erlangt, bereits begonnen hat und nach den bisherigen Gesetzen nicht schon vor Ablauf von 6 Jahren vollendet ist, verjähren von diesem Zeitpunkte angefangen binnen 6 Jahren.

Hiedurch tritt die A. h. Bestimmung vom 1. Januar 1812 (Justiz-Gesetzsammlung Nr. 892), womit die Verjährungsfrist von öffentlichen Schuldverschreibungen auf 30 Jahre festgesetzt wurde, außer Kraft.

Ungar. Gesetzartikel XXXIII vom Jahre 1881.

§ 37. Die Verjährung der in den Staatswerthpapieren ausgedrückten Capitalsforderung hat nach Verstreichung eines Zeitraumes von 20 Jahren, vom Fälligkeitstage an gerechnet, einzutreten.

In derselben Zeit verjährt auch die in den Municipal- und Privat-Werthpapieren ausgedrückte Capitalsforderung, insoferne einzelne Gesetze keine Ausnahme machen.

Die im Texte der auf Grund des Gesetzartikels XXXII: 1872, XXXIII: 1873 und XIV: 1874 hinausgegebenen Obligationen festgesetzte 7jährige, bezw. 30jährige Verjährungszeit wird durch das gegenwärtige Gesetz nicht berührt.

§ 40. Die Verjährung einer auf Coupons sich gründenden Forderung hat nach Verstreichung eines Zeitraumes von 6 Jahren, vom Fälligkeitstage an gerechnet, einzutreten.

Jene Bestimmungen, welche hinsichtlich der Coupons gewisser Privat-Werthpapiere eine kürzere Verjährungsfrist festsetzen, erleiden durch das gegenwärtige Gesetz keine Aenderung.

§ 41. Die festgesetzte Verjährungszeit für die Coupons der auf Grund des Gesetzartikels XXXII: 1872 hinausgegebenen Obligationen, sowie der auf Grund der Gesetzartikel XXXIII: 1873 und XIV: 1874 hinausgegebenen Avarialanweisungen wird durch das gegenwärtige Gesetz nicht berührt.

Das Amortisationsverfahren. *)

a) Was kann amortisirt werden?

Gegenstand des Amortisationsverfahrens sind solche Urkunden, durch welche unmittelbar Vermögensrechte begründet oder aufgehoben werden, daher auch die Werthpapiere, als: Obligationen, Actien, Lose, Coupons u. s. w. Gegenstand des Amortisationsverfahrens in dem Falle sind, wenn sie dem Eigenthümer in Verlust gerathen, sei es, daß dieselben ganz zu Grunde gingen, oder von einem Unbekannten gestohlen, oder daß sie verloren wurden; es ist unbedingt nothwendig, daß dem Eigenthümer des zu amortisirenden Werthpapiers der derzeitige Inhaber unbekannt sei, weshalb veruntreute oder unterschlagene Werthpapiere nicht Gegenstand des Amortisationsverfahrens sein können.

b) Was kann nicht amortisirt werden?

1. Das Papiergeld und die Banknoten.
2. Lotto-Einlagscheine der Zahlenlotterie, dann die Lose der für wohlthätige Zwecke von der k. k. Lotto-Gesellschaftsdirection veranlaßten Lotterie.
3. Die Coupons der auf 20 fl. lautenden Obligationen des Nationalanlehens v. Jahre 1854.
4. Die aus Anlaß der Unificirung der Staatsschuld ausgegebenen Theilschuldverschreibungen zu 2½ fl. und 10 fl.
5. Die den Partial-Hypotheken-Anweisungen behufs Erhebung der Zinsen beigegebenen Abschnitte.
6. Die Talons oder Anweisungen auf neu auszustellende Zinsencoupons.
7. Die Einlagebücher der Postsparkassa, insoferne nämlich rücksichtlich derselben die Amortisirung derselben nicht den Gerichten zusteht (Art 14 des Gesetzes vom 28. Mai 1882), sondern dem Postsparkassennamen im eigenen Wirkungskreise die Nichtigkeits-Erklärung des in Verlust gerathenen Einlagebuches überlassen ist.

c) Was wird mit der Amortisirung bezweckt?

Sicherzustellen daß Niemand vorhanden ist, der die Urkunde besitzt oder einen Anspruch auf dieselbe erhebt, und eben hiedurch den Eigenthümer vor den Nachtheilen des Verlustes und den Schaden aus dem Mißbrauche der verlorenen Urkunde zu bewahren.

d) Was wird durch die Amortisirung bewirkt?

Nur die Nichtigkeits-Erklärung der verlorenen Urkunde, welche dadurch ihre Beweiskraft, sowie jede andere Rechtswirksamkeit verliert und zu einem werthlosen Papiere wird.

e) Wer kann ein Amortisationsgesuch überreichen?

Entweder der Eigenthümer der in Verlust gerathenen oder vernichteten Urkunde selbst oder sein Bevollmächtigter. Die Vollmacht ist in diesem Falle dem Gesuche beizuschließen. Bezüglich des Eigenthümersnachweises ist Folgendes zu bemerken: Bei öffentlichen Obligationen auf Ueberbringer wird kein Nachweis des angeblichen Besitzes gefordert. Bei jenen auf bestimmte Namen wird nur die Uebereinstimmung des Namens des Bittstellers mit jenem, auf den die Obligation lautet oder die Darthnung der Rechtsnachfolge verlangt.

f) Wo ist das Amortisationsgesuch zu überreichen?

Bei dem zuständigen Gerichte, zur Amortisirung der Staatsobligationen, der denselben gleichgeachteten Creditpapiere, der Coupons und der Erlagscheine über Obligationen als Cautionen ist derjenige Gerichtshof erster Instanz (Landes- oder Kreisgericht) berufen, an dessen Amtssitze die bezüglichen Creditbücher geführt werden.

Werthpapiere, welche von Actiengesellschaften oder von Commanditgesellschaften auf Actien, dann von Vereinen, Anstalten und Unternehmungen ausgegeben werden, sind bei jenem Landes- oder Kreisgerichte zu amortisiren, in dessen Sprengel der Sitz der Gesellschaft, des Vereines, der Anstalt oder Unternehmung, eventuell der Zweigniederlassung derselben, von welcher das zu amortisirende Werthpapier selbstständig ausgegeben worden ist, sich befindet; von letzterer Bestimmung ausgenommen sind die Anweisungen der Oesterr.-ungar. Bank, deren Amortisirung bei jenem Landesgerichte anzusuchen ist, in dessen Sprengel sich der Zahlungsort der Bankanweisung befindet, ferner die von der Creditanstalt und der Niederösterr. Escomptogellschaft oder von deren Filialen ausgegebenen Actien, Interimsscheine, Obligationen und sonstigen Urkunden, zu deren Amortisirung das Wiener Handelsgericht zuständig ist.

*) Zum Behufe ausführlicher Belehrung empfehlen wir das Werkchen: „Die Amortisirung von Urkunden“ von Dr. Karl Frühwald und Dr. W. Mohzisch. Wien 1885, Manz'sche Hof- und Universitäts-Buchhandlung, welchem diese Darstellung auszugsweise entnommen ist.

g) Wie ist das Gesuch zu machen?

Das Gesuch ist mit einem Guldenstempel zu versehen für den ersten und mit je einem Stempel von 36 Kreuzern für jeden folgenden Bogen.

Das Einschreiten durch einen Advocaten ist nicht erforderlich. Es ist zweckmäßig, die Art und Weise des Verlustes anzugeben, und hierüber, wenn möglich, eine amtliche Bescheinigung beizubringen. Die zu amortisirende Urkunde ist durch die Angabe ihrer Merkmale so zu beschreiben, daß eine Verwechslung ausgeschlossen ist.

Bei Werthpapieren geschieht dies durch Angabe des Namens und Anführung der Nummer (Serie und Nummer) der Urkunde, eventuell Bezeichnung der wievielten Emission und Anführung des Ausstellungsdatums und Jahres, ferner der Währung, des Zinsfußes sowie des Betrages, auf welchen das betreffende Papier lautet, eventuell des Betrages der geleisteten Einzahlung; ferner ist anzuführen, wann der letzte beigegebene Coupon fällig wird.

Es ist ferner anzugeben, ob das Papier verlosbar ist oder nicht, bei verlosbaren Papieren ist anzuführen, ob dieselben bereits verloset sind, wenn ja, mit welchem Betrage und zu welchem Fälligkeitsstermin.

Formular eines Amortisierungsgesuches.

Von Innen:

Hochlöbliches k. k. Landesgericht!

Wie die unter A beiliegende polizeiliche Beschreibung zeigt, ist mir am 1. d. M. meine Briefftasche und mit derselben die mit 4·2% in Papier verzinsliche Staatsschuldverschreibung vom 1. August 1868 Nr. über 100 fl. lautend sammt .. Stück Coupons, deren erster am und deren letzter am fällig war, nebst dem dazu gehörigen Talon durch einen unbekanntem Thäter gestohlen worden.

Ich ersuche daher: Das hochlöbliche k. k. Landesgericht wolle die Einleitung des Amortisationsverfahrens rücksichtlich dieser Obligation sammt Coupons bewilligen.

Von Außen:

Hochlöbliches k. k. Landesgericht!

A. B. Buchhalter, II. Taborstraße Nr. ... wohnhaft, ersucht um Einleitung der Amortisirung der inbezeichneten Staatsschuldverschreibung sammt Coupons.

h) Was geschieht mit dem Gesuche?

Das Gericht stellt eine Anfrage an die Zahlstelle, ob das bezügliche Werthpapier noch unbehoben ist. Wäre bereits das Werthpapier behoben, so wird das Verfahren nicht eingeleitet, sondern der Gesuchsteller hievon verständigt. Ist das Werthpapier unbehoben, so wird ein Amortisationsedict angefertigt, affichirt und im Amtsblatte des Gerichtes dreimal eingeschaltet, wenn der Gesuchsteller die Kosten der Edicteinschaltung binnen einer zu bestimmenden Frist bei dem Gerichte erlegt, sonst hat es von der Einleitung des Amortisationsverfahrens sein Abkommen. Der Zweck der Kundmachung des Amortisationsedictes ist, den derzeitigen Inhaber der in Verlust gerathenen Urkunde zu erforschen und denselben auf die nachtheiligen Folgen aufmerksam zu machen, wenn er es unterlassen würde, sich zu melden.

Das Amortisationsedict bestimmt eine Frist, binnen welcher der derzeitige Besitzer der Urkunde zu erscheinen und sein Bedenken gegen das Amortisationsgesuch vorzubringen hat. Erscheint der Eigenthümer nicht, so wird das Werthpapier für nichtig erklärt, wenn die im Edicte angegebene Frist verstrichen ist.

i) Was bewirkt das Einbringen eines Amortisationsgesuches für den derzeitigen Besitzer eines Werthpapiere?

Die Einbringung eines Amortisationsgesuches und die Einleitung des Amortisationsverfahrens hemmt weder die Auszahlung, wenn das Werthpapier, um welches es sich handelt, zur Behebung des Capitales vorgewiesen wird, noch eine sonstige damit vorzunehmende Transaction, als: Vinculirung, Umwechslung, bei Losen Behebung der Treffer, bei Coupons die Einwechslung oder die Ausfolgung neuer Couponbogen. Alle solche Schritte des derzeitigen Besitzers machen das eingeleitete Amortisationsverfahren ungiltig. Aus diesem Grunde muß in dem Amortisationsedicte über solche Papiere enthalten sein, daß die Amortisirung nach Verlauf der Frist nur dann erfolgt, wenn Niemand einen Anspruch darauf bei Gericht anmeldet, oder das Werthpapier, oder den Coupon, oder den auf ein Los entfallenden Gewinn bei der Cassa behoben, oder einen neuen Couponbogen in Empfang genommen hätte.

j) Welche Fristen bestimmt das Amortisationsedict?

Die Amortisationsfristen sind: drei Jahre; ein Jahr sechs Wochen drei Tage; ein Jahr; sechs Monate; fünf und vierzig Tage.

Ein Frist von drei Jahren haben: die Staats- und öffentlichen Anlehenspapiere, Grundentlastungs-Obligationen, Prioritäten, Actien, Prioritätsactien, Pfandbriefe, Lose und ähnliche Werthpapiere, wenn dieselben keinen bestimmten Rückzahlungsstermin haben und mit auf Ueberbringer lautenden Coupons versehen sind.

Die Frist beginnt mit dem Tage, an welchem der letzte mit der Schuldverschreibung ausgegebene Coupon fällig wird, oder wenn dieser Tag schon verstrichen ist, mit dem Tage der Edicteinschaltung.

Die Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen gilt für alle Werthpapiere, welche einen bestimmten Rückzahlungstermin haben, sie beginnt mit diesem, oder wenn er schon verstrichen ist, mit dem Tage der Edictausfertigung; hieunter subsumiren sich also hauptsächlich Lose und Coupons, und verlosbare Werthpapiere. Ferner gehören hieher alle vincilirten und auf Ueberbringer lautenden Werthpapiere, ebenso Interimsscheine. Die Frist läuft von der Fälligkeit, eventuell vom Tage der Edictausfertigung.

k) Was kann während der Amortisationsfrist vorgekehrt werden?

Bei auf Ueberbringer lautenden Werthpapieren läßt sich wenig thun, weil die Amortisationseinleitung ja die fälligen Zahlungen und sonstigen Transactionen nicht hemmt. Nur wenn dem Verluste des Werthpapiere eine nach dem Strafgesetze zu ahndende Handlung zugrunde liegt, oder wenigstens der Verdacht einer solchen vorhanden ist, kann im Wege des Strafgerichtes oder der Polizeibehörden eine Invigilierung auf den Ueberbringer des Papiere veranlaßt werden, welche aber keine weitere Folge hat, als daß derselbe zum Ausweise über den Erwerb des Werthpapiere verhalten wird. Dagegen kann bei allen auf einen bestimmten Namen lautenden Staats- und denselben gleichgestellten Privat-Schuldverschreibungen, dann bei auf Ueberbringer lautenden, jedoch vincilirten Staatsschuldverschreibungen ein gerichtliches Verbot erwirkt werden. Das Gesuch hiefür ist bei demselben Gerichte einzubringen, welchem die Einleitung des Amortisationsverfahrens zu steht; das Verbotsgesuch und, wenn es mit dem Amortisationsgesuch verbunden ist, auch dieses, ist in dreimaliger Abschrift zu überreichen und per Bogen mit 36 Kreuzern zu stempeln.

l) Was geschieht, wenn das zu amortisirende Werthpapier wieder zum Vorschein kommt?

Findet der Amortisirungswerker das verloren geglaubte Werthpapier und zeigt er dies an, wozu er nicht verpflichtet ist, so wird das Verfahren eingestellt. Macht er keine Anzeige, so erlischt es, weil er ja keine Schritte zur definitiven Amortisirung macht. Meldet sich der derzeitige Inhaber, so ist dies dem Amortisirungswerker, falls constatirt ist, daß der sich Meldende im factischen Besitze des Werthpapiere ist, bekanntzugeben, und das Amortisationsverfahren wird eingestellt. Es ist Sache des Amortisirungswerkers, seine Ansprüche gegen den derzeitigen Besitzer des Werthpapiere im ordentlichen Rechtswege auszutragen.

m) Was hat der Amortisirungswerker zu thun, wenn das zu amortisirende Werthpapier bis nach Ablauf der Frist nicht zum Vorschein kommt.

Ist das Verfahren nicht bereits aus einem der angeführten Gründe eingestellt worden, so kann nun der Amortisirungswerker nach Ablauf der Frist um die definitive Amortisation einschreiten, und zwar bei demselben Gerichte, welches die Einleitung des Amortisationsverfahrens bewilligt hat. Das Gesuch ist mit 36 Kreuzern zu stempeln. Demselben sind beizuschließen: a) der Bescheid, mit welchem die Amortisation bewilligt wurde; b) die Zeitungen mit dem eingeschalteten Edict; c) die amtliche Bestätigung, daß auf das Werthpapier kein Anspruch erhoben wurde. Diese Bestätigung erlangt der Gesuchsteller durch Abschrift der beilieglichen Amtsbücherrelation bei dem Gerichte, bei welchem das Amortisationsverfahren im Zuge ist. Ist das Gesuch in Ordnung, so richtet das Gericht eine vorläufige Anfrage an die Behörde oder Zahlstelle, von welcher das Werthpapier ausgegangen ist und fügt die Bemerkung bei, daß diese Anfrage als ein vorläufiges (provisorisches) Amortisationserkenntniß zu gelten habe. Dies hat die Wirkung, daß keinerlei Veränderung mit dem Werthpapiere mehr vorgenommen werden kann. Lautet die Antwort auf die gerichtliche Anfrage dahin, daß das Werthpapier unverändert ausshattet, so fällt das Gericht das definitive Amortisationserkenntniß.

n) Folgen des definitiven Amortisationserkenntnisses.

Durch dieses erlischt der Werth der Urkunde, sie wird für todt erklärt; der Amortisirungswerker, zu dessen Gunsten das Erkenntniß gefällt wurde, erhält alle Rechte zurück, die mit dem verlorenen Werthpapiere verknüpft waren. Kommt das amortisirte Werthpapier nach eingetretener Rechtskraft des Amortisationserkenntnisses zum Vorschein, so ist es werthlos, und selbst der realche Inhaber kann das Amortisationserkenntniß auch im Rechtswege nicht anfechten. Bei jenen Schuldverschreibungen, welche keinen Rückzahlungstermin haben, kann der Amortisirungswerker nun die Ausfertigung einer neuen Schuldurkunde fordern.

Im Amortisationsverfahren ist der Recursweg zugelassen. Recurse gegen Entscheidungen sind innerhalb der gesetzlichen Fristen bei dem Gerichte der ersten Instanz einzubringen.

Privat-Depotscaffen unter eigenem Verschlus.

Mit der fortschreitenden Capitalsansammlung hat die Vorliebe des Publicums für die Anlage seines Vermögens in mobilen Werthen immer mehr an Ausdehnung gewonnen.

So groß indessen die Vortheile sind, welche diese Werthe ihrem Besizer dadurch gewähren, daß die sofortige Veräußerung oder Belehnung derselben, die leichte Uebertragbarkeit von einem Ort zum andern möglich ist, endlich daß deren Verwaltung nur geringe Mühe erfordert, so steht dem allem jedoch die Schwierigkeit der Sicherung und Bewahrung dieser Werthe entgegen. Es sind dies Nachtheile, welche hauptsächlich dadurch entstehen, daß nicht Jedermann über ausreichende Sicherheitsmittel verfügt, um seinen Besitz gegen alle Feinde des mobilen Capitals, sowie gegen elementare Ereignisse schützen zu können.

Um dem Capitalisten diese stete Sorge für die Erhaltung seines Besitzes abzunehmen, hat sich seit Langem die Praxis herausgebildet, daß Bank- und Creditinstitute die Verwahrung oder Verwaltung von Wertpapieren zc. gegen Entgelt besorgen.

Dieser Modus benimmt jedoch dem Publicum die Bequemlichkeit der eigenen Verwaltung und den Vortheil der freien und schnellen Verfügung und bildet auf diese Art ein Hinderniß für die Popularisirung dieser in mancher Richtung gewiß werthvollen Einrichtung. Die Vermögensverwaltung durch eine Bank hat auch noch zur Folge, daß der Besitz offen declarirt werden muß, sowie daß bei wichtigen Umständen, wie Testamenten u. dgl., die erwünschte Geheimhaltung nicht unbedingt gewahrt werden kann.

Die k. k. priv. österr. Länderbank in Wien hat nun in Erkenntniß dessen, daß diese Mängel der bisherigen Verfahrungsrichtungen im Interesse des Capital besitzenden Publicums beseitigt werden können, die auf diesem Gebiete bestehenden Einrichtungen des Auslandes (vornehmlich Deutschlands, Frankreichs, Englands und Hollands) eingehend studirt und hat zu dem angestrebten Zwecke einen ihrer Tresors mit der denkbar vollkommensten Sicherheit für die darin deponirten Werthe ausgestattet.

Dem Publicum steht sonach ein Raum zur Verfügung, in welchem die persönliche Controle und ungestörte Verwaltung des eigenen Besitzes ermöglicht ist.

Der zu diesem Zwecke für die Privat-Depotscaffen unter eigenem Verschlus (safe Deposits) eingerichtete Tresor befindet sich im Souerrain des Bankgebäudes der k. k. priv. österr. Länderbank, ist von den übrigen Bureauz ganz isolirt und nur von dem Vestibule des Hauses — also nicht direct von der Straße aus — auf dem Wege über die Hauptstiege zu erreichen.

Der Besucher betritt, nach Passirung einer schweren eisernen Thür einen Vorraum zum Kundenaal. Der Eingang in den Kundenaal erfolgt durch eine eiserne Gitterthür, welche nur durch den hierzu delegirten Beamten auf ein gegebenes Signal von innen geöffnet wird. Dieser Saal ist derart ausgestattet, daß die Parteien in der Lage sind, mit ihren Effecten zu manipuliren, Coupons abzutrennen, Verlosungen nachzusehen. Ueberdies sind für jene Parteien, welche einen Werth darauf legen, vollkommen abge sondert derlei Manipulationen vorzunehmen, mehrere verschließbare Cabinetes reservirt.

Verlosungslisten und Zeitungen liegen im Kundenaal zur Benützung auf.

Der einzige Eingang in den Tresor ist vom Kundenaal aus, durch eine schmiedeiserne, schwere, einbruch- und feuersichere Thür verwahrt. Die drei Schlösser dieser Thür sind überdies durch starke Stahlbänder, welche in einem Sicherheitschloß endigen, gegen äußere Gewalt geschützt. Das Sicherheitschloß steht unter dem Verschlus des Cassendirectors.

Der Tresor selbst ist 7 m lang, 4 m breit, 4 m hoch, liegt in der Mitte des Souerrain vom Bankgebäude, eingeschlossen von den andern Tresors der Bank. Zur Ueberwachung sämtlicher Tresors dient ein Sicherheits-Contrologang, in welchem ein regelmäßiger Wachdienst ausgeübt wird. Alle sonstigen Zugänge sind durch feuer- und einbruchsichere Thüren und durch elektrische Alarmapparate verwahrt.

Die äußeren Umfassungswauern sind einen Meter stark in Cement gemauert und ruhen auf einer zwei Meter hohen, mit Panzerschienen bekleideten Betonschichte. Hierdurch ist der Möglichkeit eines Einbruches, soweit menschliche Voraussicht reicht, wirksam vorgebeugt.

Zum Zwecke der Ueberwachung des Tresors während der Nachtzeit ist die Einrichtung getroffen, daß der längs den Wänden sich hinziehende Contrologang zu jeder Stunde der Nacht von dem wachhabenden Dienerpersonale abgegangen werden muß. An geeigneter Stelle angebrachte Gucklöcher ermöglichen den Contrologang, welche vom inneren Raum ausgeschlossen bleiben, den Einblick in den elektrisch beleuchteten Kundenaal und die Ueberwachung der in den Tresor führenden Eingangsthür. Die Controle dieses Sicherheitsdienstes geschieht einerseits durch automatisch wirkende Apparate, andererseits durch besonders hierzu bestellte Organe, welche wiederum zeitweise von der Direction selbst controlirt werden.

In der unmittelbaren Nähe der Contrologänge befinden sich elektrische Meldeapparate, mit welchen die Alarmirung des Portiers sowie der Feuerwache ermöglicht ist.

Das Innere des Tresors, in welchem sich die Privat-Depotscaffen befinden, ist durch elektrisches Glühlicht beleuchtet und enthält eine Reihe aus Schmiedeeisen hergestellter numerirter Schrankfächer, deren Zahl nach Maßgabe des Bedarfes erhöht werden kann. In jedem dieser Fächer befindet sich eine verschließbare Blechcassette. Die schmiedeiserne Thür jedes Faches wird durch ein combinirtes Schloß gesperrt, welches sich nur unter gleichzeitiger Anwendung des Parteienschlüssels und desjenigen der Bank öffnen läßt.

Für den Fall, als der Partei der Schlüssel abhandeln kommen sollte, kann ein unrechtmäßiger Besitzer doch nicht zu der Cassette des Facheigentümers gelangen. Zur Schließung desselben bedarf die Partei der Mitwirkung der Bank nicht; das Schloß ist derart construirt, daß bei der Schließung durch die Partei allein das Controllschoß misperirt.

Es ist sonach jedes Fach, sobald es von der Partei geschlossen wurde, auch gleichzeitig unter Mitverschluß der Bank.

Die in den Fächern eingestellten Cassetten sind sämmtlich 400 mm tief und 250 mm breit, deren Höhe jedoch varirt zwischen 130 mm, 200 mm und 270 mm.

Jedes Fach hat ein besonderes Schloß, zu welchem keiner der anderen Schlüssel paßt; das Aufschließen eines fremden Schrankfaches, aus Versehen etwa, kann daher nicht vorkommen, würde übrigens auch schon von dem controlirenden Beamten verhindert werden.

Die vorstehende Beschreibung der Einrichtung von Privat-Depotscaffen dürfte den Nachweis dafür liefern, daß alle Hilfsmittel der modernen Technik benützt wurden, um dem Publicum einen nach allen Richtungen hin sicheren Aufbewahrungsort für seine mobilen Werthe zu schaffen.

Oesterreichische und ungarische Bankplätze.

(Nach dem Stande vom Monat September 1897.)

		Die Nebenstelle correspondirt mit der Bank- anstalt in			Die Nebenstelle correspondirt mit der Bank- anstalt in
Agram	Bankfiliale		Graslitj	Banknebenstelle	Eger
Alt-Becke	Banknebenstelle	Szabadka	Graz	Bankfiliale	
Arad	Bankfiliale		Gr.-Beckerek	Bankfiliale	
Asch	Banknebenstelle	Eger	Gr.-Kanizsa	Bankfiliale	
Auffig	Banknebenstelle	Leplitz	Groß-Kitinda	Banknebenstelle	Temesvár
Baja	Banknebenstelle	Szabadka	Gr.-Sz.-Mittlós	Banknebenstelle	Temesvár
Balassa-Gyarm	Banknebenstelle	Budapest	Großwardein	Bankfiliale	
Békes-Gyaba	Banknebenstelle	Arad	Gyergó-Szent-		
Beregáás	Banknebenstelle	Debreczin	Mittlós	Banknebenstelle	Kronstadt
Bielitz	Bankfiliale		Gyöngyös	Banknebenstelle	Miskolcz
Bitritz	Banknebenstelle	Klausenburg	Hagfeld	Banknebenstelle	Temesvár
Böhmisch-Leipa	Banknebenstelle	Tetsch.-Bodnb.	Hermannstadt	Bankfiliale	
Bozen	Bankfiliale		H.-M.-Vásárhely	Banknebenstelle	Szegedin
Bregenz	Bankfiliale		Hohenmauth	Banknebenstelle	Kolin
Brody	Banknebenstelle	Lemberg	Iglau	Banknebenstelle	Brünn
Brünn	Bankfiliale		Innsbruck	Bankfiliale	
Brüz	Banknebenstelle	Leplitz	Jägerndorf	Bankfiliale	
Buczacz	Banknebenstelle	Stanislan	Jaroslan	Banknebenstelle	Przemysl
Budapest	Banknebenstelle		Jászberény	Banknebenstelle	Debreczin
Budweis	Bankfiliale		Jicin	Banknebenstelle	Königgrätz
Chrudim	Banknebenstelle	Kolin	Jungbunzlau	Banknebenstelle	Prag
Gilli	Banknebenstelle	Graz	Kalocsa	Banknebenstelle	Budapest
Gsafathurn	Banknebenstelle	Groß-Kanizsa	Kaposvár	Banknebenstelle	Groß-Kanizsa
Gyegled	Banknebenstelle	Budapest	Karánfesz	Banknebenstelle	Temesvár
Gzernowitz	Bankfiliale		Karlbad	Banknebenstelle	Eger
Debreczin	Bankfiliale		Karlstadt	Banknebenstelle	Agram
Deés	Banknebenstelle	Klausenburg	Kaschau	Bankfiliale	
Detta	Banknebenstelle	Temesvár	Kecklemét	Banknebenstelle	Budapest
Deutsch-Bogfán	Banknebenstelle	Temesvár	Kézdi-Vásárhely	Banknebenstelle	Kronstadt
Drohobycz	Banknebenstelle	Lemberg	Kis-Bárda	Banknebenstelle	Debreczin
Dukla	Banknebenstelle	Meszóv	Klagenfurt	Bankfiliale	
Dunaföldvár	Banknebenstelle	Hünfkirchen	Klattau	Banknebenstelle	Bilsen
Eger	Bankfiliale		Klausenburg	Bankfiliale	
Eperjes	Banknebenstelle	Kaschau	Königgrätz	Bankfiliale	
Erlau	Banknebenstelle	Miskolcz	Kolin	Bankfiliale	
Esseg	Bankfiliale		Kotomea	Banknebenstelle	Stanislan
Feldkirch	Banknebenstelle	Bregenz	Komorn	Banknebenstelle	Raab
Fiume	Bankfiliale		Komotau	Banknebenstelle	Saaz
Fogaras	Banknebenstelle	Kronstadt	Krakau	Bankfiliale	
Friebe	Banknebenstelle	Bielitz	Krems	Banknebenstelle	Wien
Fünfkirchen	Bankfiliale		Kremsier	Banknebenstelle	Dinüz
Gablonz	Banknebenstelle	Reichenberg	Kronstadt	Bankfiliale	
Görz	Banknebenstelle	Triest	Laibach	Bankfiliale	
Gorlice	Banknebenstelle	Tarnów	Laun	Banknebenstelle	Saaz
Gran	Banknebenstelle	Budapest	Leitmeritz	Banknebenstelle	Tetsch.-Bodnb.

		Die Nebenstelle correspondirt mit der Haupt- anstalt in			Die Nebenstelle correspondirt mit der Haupt- anstalt in
Lemberg	Bantfiliale		Semlin	Bantnebenstelle	Essegg
Linz	Bantfiliale		Siófok	Bantnebenstelle	Raab
Lippa	Bantnebenstelle	Arad	Siffet	Bantnebenstelle	Agram
Liptó-Szent- Miklós	Bantnebenstelle	Kaschau	Spalato	Bantfiliale	
Lugos	Bantnebenstelle	Temesvár	Stanislaus	Bantfiliale	
Mähr.-Odrau	Bantnebenstelle	Olmitz	Siemamanger	Bantnebenstelle	Dedenburg
M.-Schönberg	Bantnebenstelle	Olmitz	Sternberg	Bantnebenstelle	Olmitz
Mató	Bantnebenstelle	Szegebin	Stratonis	Bantnebenstelle	Vissen
Marburg	Bantnebenstelle	Graz	Sublweißenbg.	Bantnebenstelle	Budapest
M. Szalet Filiale	Bantnebenstelle		Suczawa	Bantnebenstelle	Czernowitz
Mar. Vásárhely	Bantnebenstelle	Klausenburg	Szabadka	Bantfiliale	
Mezőtúr	Bantnebenstelle	Debreczin	Szajz-Rógen	Bantnebenstelle	Klausenburg
Miskolcz	Bantfiliale		Szalmár	Bantfiliale	
Mitrowitz	Bantnebenstelle	Essegg	Szegebin	Bantfiliale	
Munkács	Bantnebenstelle	Debreczin	Szegszárd	Bantnebenstelle	Fünfkirchen
Nagy-Enyed	Bantnebenstelle	Klausenburg	Szentes	Bantnebenstelle	Szegebin
Nagy-Károly	Bantnebenstelle	Szalmár	Szilagy Somthy	Bantnebenstelle	Großwardein
Neubidtschow	Bantnebenstelle	Königsgrätz	Szolnok	Bantnebenstelle	Debreczin
Neuhäusel	Bantnebenstelle	Preßburg	Tabor		Budweis
Neunkirchen	Bantnebenstelle	Wien	Lapocza	Bantnebenstelle	Gr.-Kanizsa
Neu-Sandec	Bantnebenstelle	Larnów	Carnopol	Bantfiliale	
Neusatz	Bantnebenstelle	Szabadka	Carnów	Bantfiliale	
Neuhof	Bantnebenstelle	Budapest	Laus	Bantnebenstelle	Pilsen
Neutitschein	Bantnebenstelle	Olmitz	Temesvár	Bantfiliale	
Neutra	Bantnebenstelle	Preßburg	Ceplich	Bantfiliale	
Nikolsburg	Bantnebenstelle	Brünn	Ceschu	Bantnebenstelle	Bielitz
Njireanháza	Bantnebenstelle	Debreczin	Cetsch.-Bodenb.	Bantfiliale	
Oedenburg	Bantfiliale		Lorda	Bantnebenstelle	Klausenburg
Olmitz	Bantfiliale		Töröl-Becke	Bantnebenstelle	Gr.-Beckereket
Oravicza	Bantnebenstelle	Temesvár	Trautenau	Bantnebenstelle	Reichenberg
Oroszháza	Bantnebenstelle	Arad	Trebitsch	Bantnebenstelle	Brünn
Orsova	Bantnebenstelle	Temesvár	Trencsin	Bantnebenstelle	Preßburg
Pancsova	Bantnebenstelle	Gr.-Beckereket	Trient	Bantnebenstelle	Bozen
Pápa	Bantnebenstelle	Raab	Trief	Bantfiliale	
Parubitz	Bantnebenstelle	Kolin	Troppan	Bantfiliale	
Pettau	Bantnebenstelle	Graz	Turocz = Szent- Márton	Bantnebenstelle	Preßburg
Pilsen	Bantfiliale		Thyrnau	Bantnebenstelle	Preßburg
Pisetz	Bantnebenstelle	Budweis	Ung.-Altenburg	Bantnebenstelle	Raab
Prag	Bantfiliale		Ung.-Hradisch	Bantnebenstelle	Olmitz
Prerau	Bantnebenstelle	Olmitz	U.-Weißkirchen	Bantnebenstelle	Temesvár
Preßburg	Bantfiliale		Ungvár	Bantnebenstelle	Kaschau
Proßnitz	Bantnebenstelle	Olmitz	Vejsprim	Bantnebenstelle	Raab
Przemysl	Bantfiliale		Villach	Bantnebenstelle	Klagenfurt
Raab	Bantfiliale		Vinkovce	Bantnebenstelle	Essegg
Radna	Bantnebenstelle	Arad	Vulovár	Bantnebenstelle	Essegg
Raidnitz	Bantnebenstelle	Teplitz	Warasdin	Bantnebenstelle	Agram
Reichenberg	Bantfiliale		Warnsdorf	Bantfiliale	
Riva	Bantnebenstelle	Bozen	Werchetz	Bantnebenstelle	Temesvár
Roveredo	Bantnebenstelle	Bozen	Wien	Hauptanstalt	
Rumburg	Bantnebenstelle	Warnsdorf	Wr.-Neustadt	Bantnebenstelle	Wien
Rzeszów	Bantfiliale		Wieselburg	Bantnebenstelle	Raab
Saaz	Bantfiliale		Wolin	Bantnebenstelle	Pilsen
Safziburg	Bantfiliale		Zala-Egerszeg	Bantnebenstelle	Groß-Kanizsa
Sanof	Bantnebenstelle	Kaschau	Zara	Bantnebenstelle	Spalato
S.-M.-Ujhely	Bantnebenstelle	Przemysl	Zenta	Bantnebenstelle	Szabadka
Schäßburg	Bantnebenstelle	Hermannstadt	Znaim	Bantnebenstelle	Brünn
Schlau	Bantnebenstelle	Prag	Zombor	Bantnebenstelle	Szabadka
Schönlunde	Bantnebenstelle	Warnsdorf	Zwittau	Bantnebenstelle	Brünn

Effecten der allgemeinen Staatsschuld.

Einheitliche Notenrente in Appoints à fl. 50, 100, 1000 und 10.000 auf Ueberbringer oder bestimmte Namen (vinculirt) lautende Tilgungsschuldverschreibungen (Obligationen). Coupons Mai—November und Februar—August, à 5% abzüglich 16% Einkommensteuer = 4.2%.

Einheitliche Silberrente in Appoints à fl. 50, 100, 1000 und 10.000 auf Ueberbringer oder bestimmte Namen (vinculirt) lautende Tilgungsschuldverschreibungen. Coupons Januar—Juli und April—October, à 5% abzüglich 16% Einkommensteuer = 4.2%.

1854er Lose (Staatslotto-Anlehen vom 4. März 1854 per fl. 50,000,000 C.-M. in 200,000 Staatsschuldverschreibungen à fl. 250 C.-M. = 525 K. Letzte Ziehung 1. October 1904. Coupons April mit fl. 8.40.

1860er Lose (Staats-Anlehen vom 15. März 1860 per fl. 200,000,000 öst. Währ. in 20,000 Se-

rien à fl. 10,000 mit je 20 Nummern zu fl. 500 öst. Währ. oder fünfstellig à fl. 100. Letzte Ziehung am 1. Mai 1917. Coupons Mai—November mit fl. 2, bezw. fl. 10 und fl. 20.

1864er Lose (öst. Prämien-Anlehen v. 11. Febr. 1864 per fl. 40,000,000 öst. Währ. in 400,000 Prämien Scheinen à fl. 100, wovon jedoch 200,000 Prämien Scheine mit zwei trennbaren Abtheilungen à fl. 50. Sämmtliche Scheine sind in 4000 gleiche Serien mit 100 Nummern (1—100) eingetheilt und tragen keine Zinsen. Letzte Ziehung 1. December 1918.

Staatsdomänen-Pfandbriefe vom Jahre 1867, ursprünglich 60 Mill. in Appoints à fl. 120 Silber oder Frs. 300 = 285 K, Coupons März—September à 5% Silber und Einkommensteuer frei. Verlosung Januar—Juli. Letzte Ziehung 1912: Zahlstelle: öst. Bodencreditanst. Wien u. Paris.

Effecten der österreichischen Staatsschuld.

Österreichische 4%ige Goldrente. Appoints zu fl. 200 = 476 K, 1000 = 2300 K, 10.000 = 23.000 K in Gold. Coupons April und October (Stempel- und steuerfrei) in Gold à fl. 8. = 19 K 4 h Zahlstelle: Staatsschuldencasse.

Österreichische 4%ige Kronenrente. Steuerfreie 4%ige Staatsrenten-Obligation im Nominalbetrage von 519,298.000 K in Appoints à 100 K = 200 K = 2000 K, 10.000 K = 20.000 K. Coupons 1. März und 1. September. Zahlstelle: Staatsschuldencasse, Landeshauptcassen und Steuerämter.

K. I. Österreichische 3 1/2% verzinsl. steuerfreie Staatsrenten-Anleihe (österr. Investitions-Anleihe) in Appoints à K 10 000, 2000, 200 u. 100 im Nominalbetrage von K 116,901.000. Coupons 1. Februar, 1. August bei der K. I. Staatsschuldencasse.

Eisenbahn = Staatsschuldverschreibungen.

Albrecht-Bahn. 4% steuerfreie Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen im Betrage v. fl. 3,535.000 Silber in Stücken à fl. 100 und fl. 1000. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Rückzahlbar im Wege der Verlosung längstens bis 1964 mit dem Nominalbetrage.

Kaiserin Elisabeth-Bahn. Emittirt fl. 44,287.500 = 105,494.250 K Gold in Appoints à fl. 100, 200, 1000, 5000 u. 10.000. Coupons Januar—Juli à 4% Gold, steuerfrei. 1. Verlosung am 1. Juli 1891. Amortisation binnen 80 Jahren. Die österr. Staatsverwaltung ist aber berechtigt, wann immer auch eine größere als die normirte Anzahl von Schuldverschreibungen zur Verlosung zu bringen.

Kaiser Franz Josef-Bahn. Emittirt fl. 42,416.600 in Appoints à fl. 200, 1000, 5000 in Silber. Coupons Januar—Juli à 5 1/4% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1946—1962.

Pilsen-Prien-Eisenbahn vom Jahre 1884. Emittirt fl. 7,157.600 in Appoints à fl. 1000, fl. 200 in Noten. Coupons Januar—Juli à 4% in Noten, steuerfrei. (Amortisation ab 1. Juli 1884 bis 1. Juli 1963).

Rudolf-Bahn im Gesamtbetrage v. 116,476.200 K. in Stücken à 400 K, 2000 K, 10.000 K. Coupons 2. Januar—1. Juli à 4%. Amortisation vom 1. Januar 1894, innerhalb 66 Jahren. Borsarbergerbahn fl. 12,571.600 in Stücken à 400—2000 K. Coupons 2. Januar—1. Juli à 4%. Amortisation vom 1. Juli 1893 an innerhalb 68 Jahren.

Zu Staatsschuldverschreibungen abgestempelte Eisenbahnactien.

Elisabeth-Bahnactien I. Emission fl. 9,406.950 in Appoints à fl. 200 C.M. = 420 K. Coupon Januar—Juli à 5 3/4% von fl. 200 ö. W. in Noten, steuerfrei. Amortisation 1912—1957.

Linz-Budweis. Emittirt fl. 3,505.600 in Appoints à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli à 5 1/4% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1912—1957.

Salzburg-Tirol. Emittirt fl. 6,402.000 in Appoints à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli à 5% Silber. Steuerfrei. Amortisation 1912—1964.

5% Galizische Carl Ludwig-Bahnactien. Stand Ende Juni 1893 fl. 39,890.760. Coupons à fl. 5, 1. Januar—1. Juli. Amortisation vom 1. Januar 1900 an innerhalb längstens 90 Jahren.

Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Albrecht-Bahn. 4% Anleihe per fl. 20,000,000 vom Jahre 1890, in Stücken à fl. 1000 = 200 Silber. Coupon steuerfrei 1. Mai—1. November. Amortisation vom Jahre 1891 bis 31. December 1964. Vom Jahre 1900 dürfen jedoch auch eine größere Anzahl Serien als vorgeschrieben verlost werden.

Böhmische Westbahn. 4% Silber- u. Gold-Prior. v. J. 1885. Coupons Januar—Juli ohne Abzug. Amort. der Silber-Prior. v. 1885—1949, der Gold-Prior. v. 1885—1924 mittelst Verlosung am 1. Juli. 4% Obligationen vom J. 1895 in K à 400, 1000, 10.000.

Bukowinaer Localbahnen. (Czernowitz-Romoschliha). Prioritäts-Obligationen per K 5,000,000 in 12,500 Stück à K 400. Coupons steuerfrei, 2. Januar, 1. Juli. Amort. bis 4. Juni 1973.

Eisenerz-Vorderberger Localbahn. 4% Prioritäts-Anleihen per fl. 3,000,000 in 200 Schuldverschreibungen à fl. 5000, Stück 1000 à fl. 1000 und Stück 5000 à fl. 200. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation bis 1963. 4% Prioritäts-Anleihen per fl. 3,000,000 vom Jahre 1892 in Stück 2000 à fl. 1000, Stück 5000 à fl. 200. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation bis 1963 mittelst Verlosung per 1. October.

Elisabeth-Bahn vom Jahre 1883. Emittirt Mt. 54,417,000 = 63,667,789 K in Appoints à Mt. 600 = 702 K, 3000 = 3510 K. Coupons April—October à 4% abzüglich 10% Einkommensteuer. Amortisation binnen spätestens 29 Jahren mittelst Verlosung, d. i. bis 1911. dto. Emittirt Mt. 108,291,600 = 126,701,172 K in Appoints à Mt. 400 = 467 K, 2000 = 2340 K. Coupons April—October 4%, steuerfrei. Letzte Ziehung 1955.

Franz Josef-Bahn. Emission 1884 in Appoints à fl. 200, 1000, 5000 in Silber. Coupons April—October à 4% Silber, steuerfrei. (Amortisation ab 1. April 1884 an in binnen spätestens 69 Jahren). Verlosung 1. April.

Galizische Carl Ludwig-Bahn. 4% Silberanleihe vom Jahre 1890 per fl. 75,000,000, in Stücken à fl. 100, 300, 1000 und 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation innerhalb 67 Jahren bis 1951.

Raibach-Stein Localbahn. 4% Prior.-Obligationen per fl. 800,000 in 8000 Stücken à fl. 100.

Coupons Januar—Juli. Amortisation mittelst Verlosung bis 1972 je 1. October.

Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahngesellschaft. 4% Prioritäts-Anleihen im Nominalbetrage von fl. 2,500,000 div. Stück. Coupon Januar-Juli.

Oesterr. Local-Eisenbahngesellschaft. 3% steuerfreie Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1894 per K 70,000,000 in 1700 Stück à K 10,000, Stück 3800 à K 5000, St. 15,750 à K 2000, Stück 17,500 à K 200. Coupons Januar—Juli. Amortisation innerhalb 80 Jahren vom Jahre 1894 mittelst Verlosung.

Mährische Grenzbahn. 4% Kronen-Anleihe per 24,000,000 K in Appoints 2000 u. 400 K. Coupons März—September. Amortisation bis längstens 1. September 1962.

Mährisch-schlesische Centralbahn. 4% Prior.-Obligationen v. J. 1895. Kronen-Anleihe per 33,000,000 in Appts. à K 600 u. K 3000. Coupons Januar—Juli.

Pilsen-Briesener Eisenbahn per fl. 11,940,000 in Appoints à fl. 150 Silber, Coupons Januar—Juli à 4% Silber, steuerfrei. Amortisation 1885—1963.

Rudolf-Bahn (Salzkammergutbahn). Mark-Anleihe pr. fl. 29,078,300 Gold. In Stücken à Mt. 200, 400, 1000. Coupons steuerfrei 4% 1. April, 1. October, Amortisation in 82 Jahren von 1885 an. Silber-Anleihe per fl. 70,194,600.—. In Stücken à fl. 5000, 1000, 200 Coupons steuerfrei 4% 1. April, 1. October. Amortisation in 72 Jahren.

Vorarlbergerbahn. Emis. 1884 mit fl. 9,851,200 in Appoints à fl. 200 = 1000 Silber. Coupons März—September à 4% Silber, steuerfrei. Amortisation von 1884 an binnen 69 Jahren.

Staatsschuld der Länder der ungarischen Krone.

4perc. ungarische Gold-Rente. Ausgegeben seit dem Jahre 1881 fl. 592,000,000. Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 10,000 werden mit 4% in Gold verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres. Die Schuldverschreibungen, sowie die Zinsencoupons sind von allen Gebühren und Steuern befreit. Der Einlösungscours für die Zahlstellen (London ausgenommen) wird vom k. ungar. Finanzministerium jeweilig bestimmt. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Creditanstalt, S. M. v. Rothschild.

Ungarische 4perc. Kronen-Rente. (Königlich ungar. steuerfreie 4perc. Staats-Renten-Anleihe vom Jahre 1892.) Nominale 1,062,000,000 K behufs Convertirung und Einlösung und zwar:

- a) der 5%igen ungarischen Papierrente,
- b) der 5%igen ungarischen Urbarial-Ablösungsbobligationen,
- c) der 5%igen Budapest-Fünfkirchner Eisenbahnactien,
- d) der 5%igen Alföld-Finmaner Eisenbahnactien,
- e) der 5%igen Ersten Siebenbürger Eisenbahnactien,
- f) der 5%igen Donau-Drava-Eisenbahnactien,
- g) der 5%igen Ersten ungarisch-galizischen Eisenbahnactien, der auf die ungarische

Strecke entfallende Antheil per fl. 4,906,200 Silber,

- h) der 5%igen ungarischen Westbahnactien den auf die ungarische Strecke entfallenden Antheil per fl. 12,259,400 Silber,
- i) der 5procentigen ungarischen Westbahn-Prioritäts-Obligationen I. und II. Emission, den auf die ungarische Strecke entfallenden Antheil per fl. 19,037,200 Silber,
- k) der 5%igen Nordostbahn-Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1869,
- l) der 5%igen Investitions-Anleihe, der ungarischen Eisenbahnen vom Jahre 1876,
- m) der 5%igen Prioritäts-Silber-Anleihe vom Jahre 1869, beziehungsweise 1871,
- n) der 6%igen Betriebs-Gold-Anleihe vom Jahre 1878.

Die Schuldverschreibungen zu K 100, 200, 500, 1000 und 10,000 werden mit 4% in Kronen verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons 1. Juni u. 1. December jeden Jahres. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Creditanstalt, Allgemeine österreichische Bodencreditanstalt und S. M. v. Rothschild.

4 1/2 perc. ungarische steuerfreie Gold-Staats-Eisenbahn-Anleihe. Ausgegeben im Jahre 1889 fl. 182,000,000 in Gold zum Zweck der Einlösung und Tilgung, u. zw.:

- a) der 5%igen ungarischen Eisenbahn-Anleihe vom Jahre 1868,
 b) der 5%igen Sterling-Anleihe v. Jahre 1871,
 c) der 5%igen ungarischen "Nöbahn"-Anleihe, 1873,
 d) der 5%igen ungarischen "Nöbahn"-Anleihe, II. Emission vom Jahre 1873,
 e) der vereinigten Prioritäts-Anleihe ungarischer Eisenbahnen vom Jahre 1876,
 f) der 5%igen Pfandbrief-Anleihe für die königlich ungarische Gömörer Eisenbahn vom Jahre 1871.

Die Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 5000 in Gold werden mit $4\frac{1}{2}\%$ in Gold verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons 1. Februar und 1. August jeden Jahres. Amortisation binnen 75 Jahren vom 1. Februar 1889 an gerechnet.

Die Verlosung findet halbjährig am 1. Mai und 1. November und die Einlösung am 1. August und 1. Februar statt. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung der Anleihe ist bis zum 1. Januar 1899 ausgeschlossen. Zahlstellen in Wien: Oest. Creditanstalt, österr. Bodencreditanstalt und S. M. v. Rothschild.

- $4\frac{1}{2}\%$ pere. ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe in Silber. Ausgegeben i. J. 1889. fl. 119,500,000 zum Zwecke der Einlösung und Tilgung, u. zw.:
- a) der 5%igen Prioritäts-Obligationen der ungarischen Nöbahn vom Jahre 1869,
 b) der 5%igen Prioritäts-Obligationen der I. Siebenbürger Eisenbahn v. Jahre 1867,
 c) der 5%igen Prioritäts-Obligationen der Alföld-Fünmaner-Eisenbahn v. Jahre 1870,
 d) der 5%igen Prioritäts-Obligationen der Alföld-Fünmaner Eisenbahn v. Jahre 1874,
 e) der 5%igen Prioritäts-Obligationen der Theiß-Eisenbahn-Gesellschaft v. Jahre 1872,
 f) der 5%igen Prioritäts-Obligationen der Donau-Drava-Eisenbahn-Gesellschaft vom Jahre 1873.

Die Schuldverschreibungen zu fl. 100, 500, 1000 und 5000 in Silber werden mit $4\frac{1}{2}\%$ verzinst. Auszahlung der halbjährigen Coupons am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres. Amortisation binnen 75 Jahren vom 1. Januar 1889 an gerechnet. Die Verlosung findet halbjährig am 1. April und 1. October und die Einlösung am 1. Juli und 1. Januar statt. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung der Anleihe ist bis zum 1. Januar 1899 ausgeschlossen. Zahlstellen in Wien wie vorstehend.

- 5%ige ungarische Nöbahn-Staats-Obligationen vom Jahre 1876. Emittirt fl. 9,989,300 Gold in Appoints à fl. 100 (238 K) = 200 Mark = 234 K = 250 Francs = 238 K. Coupon Januar—Juli. 10% Einkommensteuer. Amortisation binnen 75 Jahren von 1877 an gerechnet. Zahlstelle in Wien: Oesterr. Creditanstalt.

- $4\frac{1}{2}\%$ ige ungarische Schankregalrechts-Entschädigungsschuld vom Jahre 1890. Emittirt fl. 230,000 000 in Appoints à fl. 50, 100,

500, 1000 u. 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Steuerfrei. Verlosungen 1. April u. 1. October. Amortisation binnen 70 Jahren von 1891 an gerechnet. Zahlstelle in Wien: Oest. Creditanstalt.

Eiserne Thor-Regulirungs-Anleihe. 3% steuerfrei Goldanleihe im Nominalbetrage von K 45,000,000 Gold. Coupons Januar—Juli rückzahlbar innerhalb 90 Jahre mit meist Verlosung vom 1. April 1896 ab.

Ungarisches Prämien-Anlehen vom Jahre 1870 per fl. 30,000,000 in 300,000 Losen à fl. 100, beziehungsweise 2 Antheilen à fl. 50. Letzte Ziehung 15. Mai 1920. Ohne Zinsen. Niederster Treffer vom 15. November 1891 fl. 152 und von da ab steigend um je fl. 4.— bis fl. 200. Zahlstelle in Wien: Wiener Bankverein. Zahlstelle: Budapest, k. ungar. Staats-Centralcassa.

Theißlose. (Das 4%ige Lotterie-Anlehen der Theißregulirungs-Gesellschaft und der Stadt Szegedin vom Jahre 1880.) Diese 4%ige von allen Steuern und Abgaben auch für die Gewinne jetzt und für die Zukunft befreite Anleihe per 44 Millionen Gulden österr. Währ. besteht aus 440,000 Losen à fl. 100 ö. W., für deren Verzinsung und planmäßige Rückzahlung der ungar. Staat haftet. Letzte Ziehung 1. April 1930. Die Coupons sind halbjährig am 1. April und 1. October mit fl. 2 ö. W. zahlbar. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Creditanstalt, S. M. v. Rothschild.

Croatisch-slavonische hypoth. Grundablösungs-Obligationen im Betrage von fl. 3,700,000 à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000 u. 10,000. Verzinsung 5% abzügl. 7% Einkommensteuer. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation bis 1902. Zahlstelle: Croat. Landeshauptcassa in Agram und die kroat. Steuerämter.

$4\frac{1}{2}\%$ ige kroatisch-slavonische Schankregal-Entschädigungs-Obligationen von fl. 16,000,000. Dieselben lauten auf fl. 100, werden halbjährig mit $4\frac{1}{2}\%$ verzinst und sind steuerfrei. Coupons 1. Januar und 1. Juli. Die erste Verlosung fand am 1. Juli 1893 statt.

Ungarische Tresorscheine (an der Wiener Börse nicht notirt). Der ungar. Finanzminister ist laut G. A. L. v. J. 1868 und XI. v. J. 1870 ermächtigt, auf Grund der zumeist hypothetisch sichergestellten Staatsforderungen nach Bedarf von Zeit zu Zeit verzinsliche Staatsanweisungen als schwebende Schuld auszugeben. Diese Anweisungen werden in Stücken zu fl. 100, 1000 und 10,000 ausgestellt, lauten auf den Ueberbringer und sind nach 6 Monaten vom Ausstellungstage gerechnet, fällig. Der Zinssfuß dieser Anweisungen wird von Zeit zu Zeit festgesetzt. Die Anweisungen werden auch schon vor Verfall bei den königl. Cassen und Steuerämtern statt Bargeld angenommen. (Ausgenommen bei Zahlungen, welche in klingender Münze zu geschreiben haben.

Grundentlastungs-Obligationen.

Grundentlastungs-Obligationen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder. Dieselben lauten auf Conv.-Münze und auf Namen. Coupons 1. Mai, 1. November. Verzinsung nominell 5% abzügl. 10% Einkommensteuer.

Einlösung bei den Fondscassen und bei der österr.-ungar. Bank in Wien (bei letzterer gegen $\frac{1}{4}\%$ Provison). Die Tilgung der Grundentlastungs-Obligationen erfolgt längstens binnen 40 Jahren durch halbjährige Verlosungen

selbe begann in den österreichischen Kronländern mit 30. April 1856, im Lemberger und Krakauer Gebiete im Jahre 1858, in der Bukowina 1864. Die meisten der bestehenden Grundentlastungsschulden wurden zur Rückzahlung gekündigt, so daß demalsten nur jene von Istrien, Kärnten und Salzburg bestehen.

4perc. ungarische Grundentlastungsschuld v. J. 1889 fl. 199,609.000 in Stücken à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Coupons 1. Mai, 1. November. Amortisation binnen 70 Jahren. Eine verstärkte Verlosung oder Kündigung ist innerhalb der ersten 10 Jahre ausgeschlossen. Obligationen und Coupons auch für die Zukunft stempel-, gebühren- und steuerfrei.

4¹/₂ige croatisch-slavonische steuerfreie Grundentlastungsschuld v. J. 1891. Die im Umlaufe befindlich gewesenen croat.-slavon. 5¹/₂ige Grundentlastungs-Obligationen wurden zur Rückzahlung per 1. November 1892 gekündigt und an Stelle derselben neu: 4¹/₂ige Grundentlastungs-Obligationen im Gesamtbetrage von Nominal fl. 8,073 000 ausgegeben. Dieselben sind auf Inhaber lautend à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Coupons 1. Mai, 1. Nov. Amortisation v. 1. Nov. 1891 angefangen innerhalb 68 Jahren. Obligationen wie Zinsencoupons sind von allen bestehenden u. künftigen Stempeln, Gebühren und Steuern befreit.

Anderer öffentliche Anlehen.

Bosnisches Landes-Anlehen in Kronen 4¹/₂ige. Coupon Februar—August. K 24,000.000 Amortisation binnen längstens 60 Jahren mittelst Verlosung.

5¹/₂ige Lose des Donau-Regulierungs-Anlehens v. J. 1870 per fl. 24,000.000. Für die Capitals- und rückständig Prämienzahlung, sowie für Entrichtung der Zinsen haftet der Staat, das Erzherzogthum Oesterreich u. E. und die Commune Wien mit je einem Drittel. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Einkommensteuerfrei von Gewinnten, jedoch 20perc. Steuer. Amortisation binnen 50 Jahren bis 2. Januar 1920. Haupttreffer fl. 90.000, Kleinstreffer fl. 100.

5perc. Obligationen des Donau-Regulierungs-Anlehens v. J. 1878 per fl. 6,500.000 in Stücken à fl. 100, sind steuer- und gebührenfrei und binnen 42 Jahren, d. i. bis 1920, rückzahlbar. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Diese Obligationen genießen gleichwie vorerwähnte Donau-Regulierungslose die Garantie der drei Curien.

Wiener Verkehrs-Anlehen binnen 85 Jahren vom 1. Januar 1898 an rückzahlbare Theilschuldverschreibungen des Anlehens der Commission für Verkehrsanlagen in Wien à 200, 1000, 2000, 10.000 und 20.000 Kronen. Coupons 1. April, 1. October 4¹/₂ige. I. Em. Nominal K 100,000 000.

Bukowinaer Landes-Anlehen vom Jahre 1893. 4¹/₂ige per K 13,580.000 in Appoints à 10.000, 2000, 200 u. 100 K auf den Ueberbringer lautend, zum Zwecke der Convertirung, beziehungsweise Rückzahlung der unverloßt gebliebenen Grundentlastungs-Schuldverschreibungen. Coupons 1. August, 1. Februar. Amortisation innerhalb 50 Jahren mittelst Verlosungen 1. Mai, 1. November.

Bukowinaer Propinations-Schuldverschreibungen Emittirt fl. 6,983.000 in Appoints fl. 100. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation innerhalb 22 Jahren vom 30. Juni 1890 mittelst Verlosungen Ende Juni, Ende December. Zahlstelle Wien: Bodencreditanstalt. Verlosbar, tragen 5¹/₂ige.

5¹/₂iges dalmatinisches Landes-Anlehen v. Jahre 1883. Emittirt fl. 250.000 ö. W. in Appoints à fl. 100. Coupons Januar—Juli ohne Abzug. Verlosungen 1. April und 1. October. Letzte Ziehung 1908. Zahlstelle in Wien: Länderbank. vom Jahre 1886. Emittirt fl. 225.000 ö. W. in Appoints à fl. 100 und 1000. Coupons

steuerfrei Januar—Juli. Verlosung 1. April u. 1. October. Letzte Ziehung 1911. Zahlstelle in Wien: Länderbank.

4¹/₂iges Anlehen des Meliorationsfonds des Königreichs Dalmatien v. Jahre 1893 per K 400.000, in Appoints à K 2000 und K 200. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

Das 6¹/₂ige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1873 per 1,600.000 fl. für Landeszwede und Straßenbauten wird mit 6¹/₂ verzinst und in 40 Jahren mittelst Verlosung getilgt. Die Obligationen lauten auf fl. 100, 300, 500, 1000. Zinsen ohne Abzug per 1. Mai und 1. November. Verlosung 1. Februar und 1. August. Auszahlung 1. August und 1. November. Letzte Ziehung 1913. Zahlstellen: Lemberg, Galiz. Landescaffe; Krakau, Galiz. Bank für Handel u. Industrie; Prag, Zivnostenská banka.

Das 4¹/₂ige galizische Landes-Anlehen vom Jahre 1891 per fl. 1,500.000. Appoints à fl. 100, 500, 1000. Zinsen 1. Mai, 1. November. Amortisation bis 1932.

4¹/₂ige Landes-Anleihe des Königreichs Galizien und Lodomerien sammt dem Großherzogthume Krakau vom Jahre 1893 zur Convertirung der galiz. Grundentlastungsschuld per 58,850.000 K in Appoints à 100, 200, 1000, 2000, 10.000 K. Coupons steuerfrei 1. Mai und 1. November. Verlosung alljährlich 1. Februar und 1. August. Amortisation 50 Jahre von 1893 an gerechnet.

4¹/₂ige galizische Propinations-Anleihe vom Jahre 1889. Emittirt fl. 62,200.000 ö. W. in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Coupons 30. Juni und 31. December steuerfrei. Verlosung Juni—December. Letzte Ziehung 1915. Zahlstellen in Wien: Länderbank und Wiener Bankverein.

4¹/₂iges Görzer u. Gradiſca Landes-Anlehen vom Jahre 1888 per fl. 324.000. Obligationen lauten auf fl. 100, 500, 1000. Coupons 1. Februar und 1. August. Verlosung 1. Mai. Letzte Ziehung 1937.

4¹/₂ige krainische Landes-schuld vom Jahre 1888 durch Convertirung der restl. noch ausstehenden Grundentlastungsschuld per fl. 4,000.000. Die Obligationen lauten auf fl. 100, 1000, 5000, 10.000. Coupons 1. Juli und 2. Januar, steuerfrei. Amortisation binnen 40 Jahren durch Verlosung ab 1. Juli 1889.

- 4⁰/₁₀₀iges Mährisches Landes-Anlehen vom Jahre 1890, durch Convertirung der restlichen noch ausstehenden Grundentlastungsschuld. Emittirt fl. 9,000.00 ö. W. in Appoints à fl. 100, 1000, 5000. Coupons 1. Mai und 1. November steuerfrei. Verlosungen Ende April u. October. Amortisation binnen 40 Jahren durch Verlosung ab 31. October 1890. Zahlstellen in Wien: Dester. Creditanstalt und Bodencreditanstalt.
- 4⁰/₁₀₀ige Nied.-Dester. Landes-Anleihe v. J. 1896. Coupons Mai—November.
- 4⁰/₁₀₀iges oberösterreichisches Landes-Anlehen durch Convertirung der restlichen noch ausstehenden Grundentlastungsschuld per fl. 9,000.000 ö. W. v. Jahre 1887 à fl. 100, 1000, 5000, 10,000. Coupons 1. Mai, 1. Nov. Amortisation ab 1. Mai 1888 binnen 40 Jahren durch Verlosung am 30. April und 31. October.
- 4⁰/₁₀₀iges steiermärkisches Landes-Eisenbahn-Anlehen vom Jahre 1891. Serie I per

fl. 4,000.000 in Appoints à fl. 200, 1000, 3000. Coupons 1. April und 1. October steuerfrei auf die Dauer von 30 Jahren. Amortisation 1981 mittelst Verlosungen am 2. Januar und 1. Juli. Zahlstellen in Graz beim steiermärkischen Landes-Obernehmeramte, in Wien bei der Allgemeinen österreichischen Bodencreditanstalt. Serie II vom Jahre 1893 wie vorstehend, Serie III vom Jahre 1895 wie vorstehend.

4⁰/₁₀₀iges Tiroler Landes-Anlehen vom Jahre 1895 per K 10,000.000. Coupon Januar—Juli, steuerfrei. Zahlstelle: Innsbruck, Landescaffe.

Temes-Begathal-Wasserregulirungs-Gesellschaft vom Jahre 1885. Diese Anleihe im Betrage von fl. 12,000.000 in Obligationen à fl. 100, 1000 und 5000 ist binnen 50 Jahren bis 1935 rückzahlbar und wird mit 5⁰/₁₀₀ verzinst. Coupons 1. April, 1. October, ohn: Abzug. Zahlstelle: Wien, Unionbant.

Communal-Anlehen.

Das 4⁰/₁₀₀ige Anlehen der Stadt Aussig a. d. Elbe v. Jahre 1890 per fl. 650.000 in Appoints à fl. 200 und 1000. Coupons 1. April, 1. October. Amortisation binnen 50 Jahren, vom Jahre 1891 an mittelst Verlosungen am 1. April. Zahlstelle: Wien, Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft.

4⁰/₁₀₀iges Anlehen der Stadt Aussig v. J. 1894 per K 1,700.000 in Appoints à K 200, 1000, 2000, 10,000. Coupons 1. April, 1. October.

5⁰/₁₀₀iges Bozener Stadt-Anlehen vom 1. April 1875 per fl. 120.000 in Stücken à fl. 200, 400, 800 und 2000. Coupons steuerfrei 1. April, 1. October. Amortisation 1880—1909. An der Börse nicht notirt.

4¹/₂iges Bozener Stadt-Anlehen v. 1. Februar 1883 per fl. 500.000, in Stücken à fl. 100, 400 und 1000. Coupons 1. Mai, 1. November. Amortisation bis 1932. An der Börse nicht notirt.

Das 6⁰/₁₀₀ige Anlehen der Stadt Brünn vom Jahre 1875 per fl. 500.000 in Obligationen à fl. 1000 wird mittelst Annuitäten in 25 Jahren getilgt. Coupons 1. Januar und 1. Juli ohne Abzug, Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 2. Juli. Zahlstellen: Wien, Niederösterr. Escompte-Gesellschaft; Brünn, städtische Hauptcaffe.

3⁰/₁₀₀iges Brünnener Stadt-Anlehen vom 2. October 1882 per fl. 147.000, in Stücken à fl. 500. Coupons (ohne Abzug) 1. April, 1. October. Amortisation vom 30. September 1902 an binnen 40 Jahren. (An der Börse nicht notirt).

4¹/₂iges Brünnener Communal-Anlehen vom Jahre 1883 per fl. 700.000 in Obligationen à fl. 1000 und fl. 100 wird mittelst halbjähriger, am 1. Februar und 1. August fälliger steuerfreier Coupons verzinst und durch jährliche Verlosungen bis 1923 getilgt. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. August. Zahlstellen wie bei dem 6⁰/₁₀₀igen Anlehen.

4¹/₂iges steuerfreies Budapester Stadt-Anlehen v. Jahre 1890 per fl. 25,000.000 ö. W. in Appoints à fl. 100, 1000 u. 5000. Coupons

1. Januar, 1. Juli. Amortisation binnen 50 Jahren vom 1. Juli 1890 ab mittelst Verlosungen am 1. Januar und 1. Juli. Eine Kündigung oder eine verstärkte Verlosung ist bis 1. Juli 1895 ausgeschlossen. Zahlstelle in Wien: Dester. Creditanstalt und Allgemeine österr. Bodencreditanstalt; in Budapest: Hauptstädtische Centralcaffe.

Budapest-Basilika-(Domban)-Lose vom 15. Mai 1886. Prämien-Anlehen per fl. 4,000.000 in Stücken à fl. 5. Amortisation binnen 50 Jahren vom 1. November 1886 bis 1. März 1936.

4⁰/₁₀₀iges Budweiser Stadt-Anlehen v. J. 1886 per fl. 800.000. Coupons 1. April, 1. October. Amortisation 1887 bis 1926.

4⁰/₁₀₀iges Anlehen der Stadtgemeinde Budweis v. J. 1893 per fl. 800.000 = 1,600.000 K in Stücken à K 200, 2000, 10,000. Coupons 1. Februar, 1. August. Amortisation binnen 40 Jahren vom 1. Februar 1894.

5⁰/₁₀₀iges Franzensbader Stadt-Anlehen v. J. 1879 per 650.000 Mark in Stücken à Mark 500. Coupons 30. Juni, 31. December. Amortisation von 1880 bis 1916. (An der Wiener Börse nicht notirt).

6⁰/₁₀₀ige Görzer Communal-Anleihe vom Jahre 1879 per fl. 500.000 in Obligationen à fl. 1000 und 100 ö. W.; tilgbar in 45 Jahren mittelst jährlich am 1. Juli stattfindender Verlosungen. Ganzjährige Coupons 1. Juli. Verlosung 1. Juli. Auszahlung 8 Tage nach der Ziehung. Zahlstellen: Görz, Stadtcasse; Triest, Filiale der österr. Creditanstalt.

6⁰/₁₀₀iges Görzer Stadt-Anlehen v. Jahre 1883 per fl. 50.000 in Stücken à fl. 500 u. 100. Ganzjährige Coupons 1. Januar. Amortisation bis 1928. (An der Wiener Börse nicht notirt).

Das 4⁰/₁₀₀ige Anlehen der Stadt Görz (1886) per fl. 300.000 à fl. 1000, 500 und 100. Ganzjährige Coupons 1. December à 4⁰/₁₀₀. Amortisation bis 1. December 1936 mittelst jährlicher Verlosung.

Das Anlehen der Stadt Graz vom Jahre 1876 per fl. 3,000,000 wurde in 6%igen auf fl. 1000, 500 und 100 lautenden Obligationen ausgegeben. Das Anlehen wird vom 1. Januar 1877 an mittelst halbjähriger Verlosungen binnen 30 Jahren getilgt. Zinsen-Coupons 2. Januar u. 1. Juli, Verlosung 2. Januar und 1. Juli, Auszahlung 1. Juli und 2. Januar. Zahlstellen: Wien, Niederöst. Escompte-Gesellsch. Graz, städt. Cass.

Zinsbruder Stadt-Anlehen vom 1. October 1871 per fl. 1,000,000 in Stücken à fl. 20. Amortisation v. J. 1872 bis 1911.

4%ige Karlsbader Stadt-Anleihe v. J. 1892 per Mt. 14,000,000. Amortisation von 1903 binnen 55½ Jahren. (An der Wiener Börse nicht notirt.)

Lotterie = Anlehen der Stadt Krakau per fl. 1,500,000 in 75,000 Loosen à fl. 20. Treffer zu fl. 40,000, 35,000, 20,000, 15,000, kleinster Treffer fl. 30.

Laibacher Prämien-Anleihe v. J. 1880 per fl. 1,500,000 in 75,000 Loosen à fl. 20. Amortisation von 1880 bis 2. Januar 1929 in 64 Verlosungen.

Lemberger Stadt-Anleihe v. 15. Januar 1896, 4% per 20,000,000 Kronen in Appoints à 200, 1000, 5000, 10,000. Coupons Mai-November. Amortisation bis 1. Novemb. r 1955.

Djner Stadt-Anleihe vom 15. Juni 1859 per fl. 2,000,000 in Stücken à fl. 40. Amortisation 1864 bis 1909.

Das 4%ige Anlehen der Stadt Pilsen (1886) per fl. 1,600,000, Obligationen à fl. 100, 1000 u. 5000. Verzinsung 4%. Amortisation soll binnen 56 Jahren bis 1941 erfolgen. Coupons 1. Mai und 1. September.

Anleihe der Stadt Salzburg v. J. 1872 per fl. 1,726,300 in 86,315 Loosen à fl. 20. Amortisation bis inclusive 1911.

5%iges Salzburger Stadt-Anlehen v. J. 1879 per fl. 700,000 in Stücken à fl. 100 u. 1000. Coupons fl. 2 50 1. April, 1. October. Amortisation 1889 bis 1919. (An der Wiener Börse nicht notirt.)

4%iges Anlehen der Stadt Smichov vom Jahre 1888 per fl. 1,738,000 in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Rückzahlbar in 48 Jahren durch Verlosung bis 1936. Coupons 1. Juni und 1. December. Zahlstellen: Prag, Böhmische Unionbank; Wien, Oesterreichische Länderbank.

Anleihe der Stadt Stanislau v. 31. März 1869 per fl. 500,000 in 25,000 Loosen à fl. 20. Amortisation mittelst 50 Verlosungen in 32 Jahren.

5%ige Teplitzer Stadt-Anleihe v. J. 1874 per fl. 1,500,000 in Stücken à Mt. 600. (An der Wiener Börse nicht notirt.) Coupons 30. Juni, 31. Dec. Amortisation in 51 Jahren, bis 1923.

4%iges Anlehen der Stadt Teplitz vom Jahre 1887. fl. 400,000 in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung April, rückzahlbar in 56 Jahren.

6%iges Anlehen der Stadt Triest v. Jahre 1865 u. 1879 per fl. 1,500,000 und fl. 1,600,000 in Obligationen à fl. 100. Werden bis zum

Jahre 1905, beziehungsweise 1924 mittelst jährlicher Verlosungen getilgt. Ganzjährige Coupons 1. Juli, beziehungsweise 1. October. Verlosung 1. Juli. Rückzahlung 15. Juli. Zahlstelle: Triest, städtische Cass.

4%iges Anlehen der Stadt und Handelskammer Triest vom Jahre 1889 (Lagerhaus-Anleihe). Emittirt fl. 11,000,000 öst. Währ. in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Coupons 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Verlosung 1. Juni, 1. December. Amortisation innerhalb 86 Jahren. Zahlstellen in Wien: Oesterr. Creditanstalt und Bodencreditanstalt.

5%ige Triester Lagerhaus-Anleihe vom Jahre 1880 per fl. 1,000,000 in Stücken à fl. 500. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation von 1886 bis 1905. (An der Wiener Börse nicht notirt.)

4½%ige Triester Stadt-Anleihe v. 1. Juni 1855 (Triester fl. 100 Lose) per C.-M. fl. 2,400,000 in Stücken à C.-M. fl. 100. Coupons einkommensteuerfrei 1. Juni. Amortisation bis 1901. Gewinnstauszahlung abzgl. 20% Gewinnsteuer.

4%ige Triester Stadt-Anleihe v. October 1860 (Triester fl. 50 Lose) per fl. ö. W. 1,000,000 in Stücken à ö. W. fl. 50. Ganzjähriger Coupon 2. Januar. Amortisation bis 1905.

Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1867. Die Gesamtanleihe beträgt fl. 25,000,000 ö. W. Die Obligationen dieser verlosbaren Anleihe lauten auf Ueberbringer zu fl. 100 und fl. 1000 und tragen 5% in Noten. Die Coupons sind am 1. Januar und 1. Juli fällig und frei von der Einkommensteuer. Die Rückzahlung dieses Anlehens erfolgt mittelst halbjähriger am 2. Januar und 1. Juli stattfindender Verlosungen bis 1912, und die Einlösung der gezogenen Oblig. 6 Monate nach der Ziehung. Zahlstelle: Wien, städt. Cass.

Anlehen der Stadt Wien, in Silber oder Gold verzinslich, per fl. 10,000,000 wurde im Jahre 1874 mit der Anglo-österreichischen Bank und der Oesterreichischen Bankgesellschaft zum Nominalcourse von 95% abgeschlossen. Die Obligationen werden mit 5% in Silber oder Gold ohne jeden Abzug verzinst und lauten auf fl. 200 und fl. 1000 ö. W. Silber. Sie werden in 40 Jahren bis 1914 durch 80 halbjährige Ziehungen verlost und 6 Monate nach der Verlosung bei der städt. Hauptcasse in Wien rückgezahlt.

4%iges Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1894 (Waffel-Anlehen) per K 3,500,000 in Appoints à K 100, 200, 500, 1000, 5000. Coupons 1. März, 1. September. Amortisation innerhalb 90 Jahren.

Prämien-Anleihe der Stadt Wien vom Jahre 1874 per fl. 30,000,000 in 300,000 unverzinslichen Loosen à fl. 100 in 30,000 Serien von je 100 Loosen. Auszahlung abzüglich 20% Steuern 3 Monate nach der Ziehung auch einige Tage nach der Ziehung gegen 5% Escomptegebühr. Am 31. December 1892 verlost 207,800 Stück. Letzte Ziehung 1. März 1924. Zahlstelle: Wien, Rathhaus, Hauptcasse.

Wiener Börsenbau-Anlehen per fl. 5,000.000 in Appoints à fl. 100, 1000, 5% abzüglich 10% Einkommensteuer. Amortisation innerhalb 45 Jahren vom Jahre 1881. Verlosung 1. Mai.

4¹/₂iges Wiener Frucht- und Mehlbörse-Bau-Anlehen vom Jahre 1890 per fl. 400.000 in

Appoints à fl. 100. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation mittelst Verlosungen am 2. Januar, 1. Juli bis 1969.

4¹/₂iges Anlehen der Stadt Zara vom Jahre 1894 per K 540.000, in Appoints à K 200, 1000, 2000. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

Ausländische Anlehen.

Italienische Rente zu 100 Lire = 95 K 22 h u. Appoints auf Rentenbeträge à Lire 1000 = 952 K 26 h, 500 = 476 K 13 h, 200 = 190 K 45 h, 100 = 95 K 22 h, 50 = 47 K 61 h, 25 = 23 K 80 h, 10 = 9 K 51 h und 5 = 4 K 76 h, Rente = Frcs. 20.000 = 19.045 K 16 h, 10.000 = 9522 K 58 h, 4000 = 3809 K 03 h, 2000 = 1904 K 51 h, 1000 = 952 K 26 h, 500 = 476 K 13 h, 200 = 190 K 45 h und 100 = 95 K 22 h Capital. Coupons Januar, Juli à 5% abzüglich 13-20% Einkommensteuer.

Italienische Rote Kreuzlose v. J. 1885. Emitt. 600.000 Lose à 25 Lire = 23 K 80 h. Ziehungen 1. Februar, 2. Mai, 1. Aug., 2. Nov. (An der Wiener Börse nicht notirt.)

Bulgarische Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Anleihe in Gold vom J. 1889 per fl. Gold 12,000.000 = 28,560.000 K in Appoints à 500 Gold-Francs = 476 K. Coupons 1. April und 1. October à 6% in Gold steuerfrei. Verlosung 1. Februar und 1. August. Zahlstelle in Wien: Länberbank.

dto. vom Jahre 1892 in Gold per fl. 57,112.000 = 135,926.560 K in Appoints à 500 Gold-Francs = 200 Gold-Gulden = 476 K. Coupons 2. Januar und 1. Juli à 6% in Gold. Amortisation binnen 33 Jahren durch Verlosungen vom 1. Juli 1893 an. Zahlstelle wie oben.

2%ige Serbische Prämien-Anleihe v. J. 1881. 330.000 Stück à 100 Frcs. = 95 K 22 h, bis 1890 jährlich 4 Ziehungen, 14. Januar, 14. März, 14. Juni, 14. August mit Haupttreffer von Frcs. 100.000 = 95.229 K 81 h; von 1890 bis 1901 jährlich 4 Ziehungen. Haupttreffer Frcs. 90.000 = 85.703 K 23 h; bis 1911 jährlich 3 Ziehungen. Haupttreffer Frcs. 80.000 = 76.180 K 65 h; bis 1921 2 Ziehungen. Haupttreffer Frcs. 60.000 = 57.135 K 26 h; bis 1931 1 Ziehung. Haupttreffer Frcs. 50.000 = 47.612 K 91 h; kleinster Treffer immer 100 Frcs. = 95 K 22 h. Letzte Ziehung 14. Jan. 1931. 1/13. Januar à 2% Gold.

Serbische Staats-(Tabak-)Lose v. J. 1888. Emitt. 1 Mill. Lose à 10 Francs Gold = 9 K 52 h. Treffer 12¹/₂ Francs = 11 K 90 h bis 40 Francs = 38 K 09 h. Ziehung 2./14. Jan., 1./13. Mai, 1./13. September. Letzte Ziehung 1./13. September 1953. (An der Wiener Börse nicht notirt.)

Prämien-Obligationen des türkischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahre 1870 (Tünkenlose). 1.980.000 Obligationen à 400 Frcs. = 380 K 90 h, welche à 3% in 104 Jahren

rückzahlbar sind. 6 Verlosungen, Haupttreffer Frcs. 600.000 = 571.354 K 86 h, kleinster Treffer Frcs. 400 = 380 K 90 h.

Die bis 1. October 1875 fällig gewesenen Coupons wurden mit Frcs. 6 = 5 K 71 h, die bis 1. April 1875 gezogenen Treffer vollbezahlt; die am 1. Juni und 1. August 1875 gezogenen Treffer zur Hälfte baar und zur Hälfte mit Certificat eingelöst; auf die am 1. October 1875 bis 1. December 1881 gezogenen Lose wurden 20% gezahlt; die am 1. Februar 1882 bis einschließl. 1. Februar 1887 gezogenen Lose wurden mit 58% baar eingelöst.

Obligationen der türkischen convertirten Staatsschuld à 10 Pfd. Sterl. = 240 K. Serie A Anlehen v. 1858 u. 1862; Serie B Anlehen v. 1860, 1863, 1864 und 1872; Serie C Anlehen von 1865, 1869 und 1873; Serie D 5%ige allgemeine Schuld. Die Anlehen zerfallen: 1. in registrirte Stücke, 2. in abgestempelte Stücke.

Verjährung der Coupons.

In Oesterreich. Der Erlass des Finanzministeriums vom 16. Januar 1860 bestimmt, daß die Verjährung der Zinsen von allen öffentlichen Schuldverschreibungen 6 Jahre, vom Tage der Fälligkeit an gerechnet, einzutreten hat. — Der Anspruch auf Verzinsung des Capitals überhaupt verjährt nach dem Befehle vom 28. März 1875 bei den Staatsschuldverschreibungen ohne Capitalrückzahlungsverpflichtung in 30 Jahren; diese Verjährungsfrist beginnt bei Ueberbringer-Obligationen mit dem Fälligkeitstage der auf den letzten zu der Obligation hinausgegebenen Zinsencoupon nächstfolgenden Zinsentrate.

Bei einer Anzahl Schuldverschreibungen der Länder, Städte, Eisenbahnen etc. sind aber speciel andere Verjährungsfristen bestimmt. Die Coupons sämtlicher von der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, dann von der Stadt Triest und dem Oesterr.-ungar. Lloyd in Triest ausgegebenen Actien, Obligationen oder Lose verjähren gar nicht, desgleichen die Prioritäten beider Emissionen der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft und der Allgem. österr. Gasgesellschaft in Triest.

In Ungarn. Nach Gesetzartikel XXXIII vom J. 1881, § 40, verjährt eine auf Coupons sich gründende Forderung nach Verstreichung von 6 Jahren, vom Fälligkeitstage an gerechnet. Jene Bestimmungen, welche hinsichtlich der Coupons gewisser Werthpapiere eine kürzere Verjährungsfrist festsetzen, erleiden keine Aenderung, desgleichen die siebenjährige Verjährungsfrist für die Staatsobligationen vom Jahre 1871, 1872 und 1873.

Pfandbriefe, Hypothekar-Obligationen und Schuldbriefe.

- Anglo-öſterreichiſche Bank.** 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe binnen 30 Jahren rückzahlbar, in Appoints zu fl. 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Coupons 1. Mai und 1. Nov. Zahlſtelle: Geſellſchaftscaſſe.
- Bodencreditanſtalt öſterreichiſche allgemeine:** 4%ige Pfandbriefe in Noten (in 50 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verloſung: 2. Januar, 1. Juli; Rückzahlung: 1. April, Oct.; Coupons 1. April, 1. Oct.
- 3%ige Prämien-Schuldverſchreibung (Bodenloſe) vom Jahre 1880. Emittirt wurden 400.000 Loſe à fl. 100 in 4000 Serien von je 100 Loſen. Jährlich 4 Ziehungen. Auszahlung der gezogenen Loſe und Treffer 1. Dec., 1. Juni. Coupon 1. Juni, 1. Dec. Letzte Zieh. 16. Nov. 1930.
- 3%ige Prämien-Schuldverſchreibungen (Bodenloſe vom Jahre 1889). Emittirt wurden 400.000 Loſe à fl. 100. Coupons 1. Aug. und 1. Febr. Letzte Ziehung 5. Juli 1953.
- Böhmische Hypothekenbank.** Zahlſtelle Prag.
- 5%ige, bezw. 4%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000 (verlosbar in 38, bezw. 42 $\frac{1}{2}$ Jahren). Verloſung Anfangs Januar und Juli. Rückzahlung 10 Tage nach der Verloſung, die Verzinsung erſicht 6 Monate nach der Verloſung. Coupons zu 5% 1. Januar, 1. Juli oder 1. April, 1. October, à 4% Februar—August oder Mai—November.
- 3 $\frac{1}{2}$ %ige in 60 $\frac{1}{2}$ Jahren verlosbaren auf Kronen lautend. Coupons März—December.
- Böhmische Landesbank.** Fondſchuldſcheine. Coupons 1. April und 1. October à 4%.
- Communal-Schuldſcheine binnen 50 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. October à 4%.
- Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. 1. Verloſung am 1. Auauſt 1892.
- Meliorations-Schuldſcheine binnen 50 Jahren verlosbar. Appoints wie vorher. 1. Verloſung im Jahre 1896. Coupons 1. Mai und 1. Nov. à 4%.
- Eisenbahn-Darlehens-Schuldſcheine** 4% in 78 Jahren verlosbar. Coupons März—September.
- Bukowinaer Bodencreditanſtalt.** 5%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verloſung Anfangs Januar und Juli. Rückzahlung 30. Juni, 31. December. Coupons 30. Juni, 30. December. Zahlſtelle Wien, Deſterr. Länderbank, Wechſelgeſchäft „Mercur“. Czernowitz, Caſſe der Anſtalt.
- 4%ige Pfandbriefe wie oben.
- Bukowinaer Sparcaſſe.** Zahlſtelle Czernowitz.
- 6%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verloſung 1. September. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. März, 1. September.
- 5%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verloſung 1. September. Rückzahlung 1. März. Coupons 1. März, 1. September. Werden nicht mehr emittirt.
- Central-Bodencreditbank (Deſterröchiſche).** Zahlſtelle Wien.
- 2%ige Pfandbriefe (verzinslich in Gold) binnen 34 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 150, 300, 750 u. 1500. Verloſung 31. December. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. Januar, 1. Juli.
- 2 $\frac{1}{4}$ %ige Pfandbriefe in Silber oder Mark d. R.-W., binnen 34 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 150, 750, 1500. Verloſung 31. December. Rückzahlung 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.
- 2%ige Pfandbriefe in Noten, binnen 34 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Verloſung 31. December. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. Januar, 1. Juli.
- 2 $\frac{1}{4}$ %ige Pfandbriefe in Noten, binnen 34 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verloſung 31. December. Rückzahlung 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.
- 4%ige 50jährige Kronen-Pfandbriefe à K 100, 200, 1000, 2000, 5000 u. 10.000. Coupons 1. Jan., 1. Juli. Verloſung Ende Juni und December.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Noten, binnen 45 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500 und 1000. Verloſung Ende Dec. Coupons April—October.
- Central-Hypothekenbank ungarischer Sparcaſſen als Actiengeſellſchaft.** 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe in Appoints à K 100, 200, 500, 1000, 5000 und 10.000 binnen 50 Jahren verlosbar. Coupons 1. März, 1. September.
- Communal-Obligationen.** 4% und 4 $\frac{1}{2}$ % binnen 60 Jahren verlosbar, in Appoints à K. 100, 200, 500, 1000, 5000 und 10.000. Coupons 1. Mai, 1. November.
- 4 $\frac{1}{2}$ % und 4% binnen 50 Jahren verlosbar. Coupons März—September, beziehungsweise Januar—Juli.
- Commercialbank, Peſter ungarische.** 4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe, binnen 41 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verloſung Ende Januar und Juli. Rückzahlung 1. Febr., 1. Aug. Coupons 1. Febr., 1. Aug. Zahlſtellen: Wien, Länderbank; Budapest, Geſellſchaftscaſſe.
- 4 $\frac{1}{2}$ %ige Peſter ungarische Commercialbank-Pfandbriefe (Communal-Obligationen mit 10% Prämie), ſeit 1887 Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. April und 1. October. Amortisation in 50 Jahren durch Verloſung: März und September. Rückzahlung 6 Monate ſpäter. Zahlſtellen Wien: Deſterr. Länderbank. Budapest: Geſellſchaftscaſſe.
- 4%ige 50jähr. Noten-Pfandbriefe à K 200, 1000, 2000 u. 10.000. Verloſung Ende Januar u. Juli. Coupons 1. Februar, 1. Aug.
- 4%ige Communal-Obligationen 50 $\frac{1}{2}$ jährig mit 5%iger Prämie. Coupons 1. April, 1. October.
- Credit-Inſtitut, Deſterr. k. k. priv., für Verkehrsunternehmungen u. öffentliche Arbeiten.** 4% Obligationen in Kronen. 78 Jahre verlosbar. Coupons Februar—August.
- Galiziſche Actien-Hypothekenbank.** 5%ige Pfandbriefe, in 40 Jahren verlosbar, mit 10%iger Prämie, Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verloſung Ende Februar und August. Rückzahlung 1. September, 1. März. Coupons 1. März, 1. September.
- 4%ige Pfandbriefe, innerhalb 60 Jahren verlosbar, auf Kronen lautend. Coupons Mai—November.

- $4\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefe innerhalb 50 Jahren verlosbar in Appoints wie vorher. Coupons 1. Mai und 1. November. Zahlstellen: Wechselstube der Niederösterreich. Escomptgesellschaft; Wechselstube Actiengesellschaft „Mercur“; Wiener Lombard-Escomptebant.
- Galizischer Bodencreditverein.** 4% ige Pfandbriefe in österr. Währung bis 1868 emittirt in Appoints à fl. 10.000, 5000, 500 u. 100. Verlosung Mitte Juni, December. Rückzahlung 30. Juni, 31. December. Coupons 30. Juni, 30. December.
- 4% ige Pfandbriefe in 41 Jahren, 4% ige Pfandbriefe in 56 Jahren verlosbar. Appoints, Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie oben.
- 4% ige 56jähr. Pfandbriefe mit Coupons 1. Januar, 1. Juli in Stücken à K 200, 1000, 2000, 10.000 u. 20.000. Zahlstelle: Wien, Länderbant.
- 4% ige Pfandbriefe auf Kronen lautend. Coupon wie vorstehend.
- Hermannstädter Bodencreditanstalt.** 6% ige Pfandbriefe (II. Em. mit 5% Prämie binnen 17 Jahren verlosbar). Appoints à fl. 100, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November.
- 6% ige Pfandbriefe (III. Em. in 27 Jahren verlosbar ohne Prämie) in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November. Zahlstellen: Wien, Allgem. Verkehrsbant; Hermannstadt, Gesellschaftscasse; Budapest, Ungarische Escompte- und Wechselbant.
- $5\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe (IV. Em. 1884 in 31 Jahren verlosbar, ohne Prämie). Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Januar. Auszahlung 1. Aug. Coupons 1. Febr., 1. Aug.
- 5% ige Pfandbriefe V. Emission in 38 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 1000. Coupons ohne Abzug, Juni—December. Verlosung im Januar.
- $4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe VI. Em. innerhalb $40\frac{1}{2}$ Jahren rückzahlbar. Coupons März—Sept. in Kronen.
- Hermannstädter Sparcasse.** 5% ige Pfandbriefe, mit 100% Prämie. Appoints à fl. 100, 500, 1000. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung jährlich mindestens einmal, vom Jahre 1891 angefangen. Rückzahlung 6 Monate später.
- 5% ige 40jährige Pfandbriefe mit 6% Prämie. Coupons 1. Februar und 1. August. Appoints wie oben. Verlosung jährlich mindestens einmal vom Jahre 1892 angefangen. Rückzahlung 6 Monate später.
- 5% ige 40jährige Pfandbriefe (ohne Prämie). 1. Verlosung spätestens 1893.
- $4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe Em. IV. innerhalb 35 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. März, 1. September.
- Istrianer Bodencreditanstalt.** 5% ige Pfandbriefe in Silber.
- 5% ige Pfandbriefe in Noten, in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung Ende Juni u. December. Rückzahlung 2. Januar, 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Oesterreichische Creditanstalt und deren Filialen; Budapest, Ungarische allgem. Creditbant; Parenzo, Gesellschaftscasse.
- Kärntnerische Landes-Hypothekenaustalt.** 4% ige Pfandbriefe rückzahlbar in $54\frac{1}{2}$ Jahren. Coupons Mai—November, Februar—August.
- Kroat.-Slavon. Landes-Hypothekenaustalt.** $4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe, rückzahlbar innerhalb 45 Jahren. Coupons 1. Mai, 1. November.
- Landesbant für Bosnien und Herzegowina.** 5% ige Pfandbriefe auf Kronen lautend innerhalb 20 Jahren verlosbar. Coupons Februar—August.
- Landesbant für Galizien und Lodomerien.** $4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in $51\frac{1}{2}$ Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. ö. W. 50, 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. April, 1. Oct. Rückzahlung 30. Juni und 30. December. Coupons 30. Juni und 30. December. 1. Emission.
- 5% ige Communal-Obligationen in 25 Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. April, 1. October. Rückzahlung 1. October, 1. April. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstellen: Wien, Oester. Länderbant; Lemberg, Caffe der Bant; Brünn, Pilsen, Filiale der Zivnostenská banka, ferner die 44 Nebenstellen der Landesbant in Galizien.
- $4\frac{1}{2}\%$ ige Communal-Obligationen III. Em. in 42 Jahren verlosbar auf Kronen lautend. Coupons April—October.
- 4% ige Pfandbriefe, rückzahlbar innerhalb $57\frac{1}{2}$ Jahren. Coupons 30. Juni, 31. Dec. in Kronen.
- 4% ige Eisenbahn-Obligationen rückzahlbar in $57\frac{1}{2}$ Jahren. Coupons April—October.
- Landesculturbant für Mähren.** 4% ige Communal-Obligationen in Kronen verlosbar. Coupons Juni—December.
- 4% ige Eisenbahn-Obligationen in Kronen verlosbar. Coupons Juni—December.
- Localeisenbahngesellschaft, ungarische.** $4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in $50\frac{1}{2}$ Jahren verlosbar in Kronen. Coupons 1. Januar, 1. Juli.
- 4% ige Pfandbriefe mit 5% Prämie auf Kronen lautend in 50 Jahren verlosbar. Coupon April—October.
- Mährische Landes-Hypothekenaustalt.** $5\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Verlosung 2. Jan., 1. Juli. Rückzahlung 1. Juli, 1. Jan. Coupons 1. Januar, 1. Juli, 1. April, 1. Oct.
- 5% ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar. Appoints, Verlosung, Rückzahlung und Coupons wie oben.
- 4% ige Pfandbriefe. Coupons 1. Mai, 1. November, 1. Febr., 1. August. Zahlstellen: Wien, Oester. Creditanstalt und deren Filialen; Brünn bei der Hauptcasse der Anstalt.
- Mährische Sparcasse, Erste.** 4% ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Jan. u. 1. Juli. 1. Verlosung i. J. 1894 und 4% ige Pfandbriefe in Kronen. Coupons wie vorstehend.
- Niederösterreichische Landes-Hypothekenaustalt.** Wien, I. Herrngasse (Landhaus). 4% ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 u. 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli, 1. April und 1. October. Verlosungen Januar—Juli.
- $3\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in Kronen. Coupons Februar—August, Mai—November.

Oberösterreichische Landeshypothekenanstalt.
4⁰/₁₀ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000. Coupons: 1. Februar, 1. August, 1. Mai und 1. November.

3¹/₂ige Pfandbriefe in Kronen. Coupons Februar—August, Mai—November.

Oesterreichische Hypothekbank. Zahlstelle Wien Gesellschaftscasse, Anglo-österreich. Bank.

4⁰/₁₀ige Pfandbriefe vom Jahre 1887 binnen 50 Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 1000, 5000. Coupons 1. März, 1. September,

Oesterreichisch-schlesische Bodencreditanstalt.
5⁰/₁₀ige Pfandbriefe in 36 Jahren verlosbar, Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000. Verlosung Ende Juni, 1. December. Rückzahlung 2. Januar, 1. Juli. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

4¹/₂ige Pfandbriefe in 38 Jahren verlosbar, Appoints und Verlosung wie oben. Rückzahlung 1. April, 1. October. Coupons 1. April, 1. October. Zahlstellen: Wien, Dester. Creditanstalt, deren Filiale in Brünn und die Agenturen derselben in Troppau, Bielez, Olmütz, Teschen, Troppau, Gesellschaftscasse.

4⁰/₁₀ige Pfandbriefe in 41 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Verlosung Juni—December. Rückzahlung wie oben.

Comm.-Creditanstalt des Landes Schlesien.
4⁰/₁₀ige Obligationen verlosbar. Coupons Januar—Juli.

Oesterreichisch-ungarische Bank. Zahlstellen Wien und Budapest, bei den Hauptanstalten der Bank, sowie bei den sämtlichen Filialen derselben.

4⁰/₁₀ige Pfandbriefe, binnen 40¹/₂ Jahren bezw. 50 Jahren (decurstive Verzinsung) verlosbar, in österr. Währ., Appoints à fl. 100, 1000, 5000. Coupons 1. April, 1. October.

Kürfürstlich Schwarzenberg'sches Goldanlehen.
4⁰/₁₀ig, in 38 Jahren verlosbar, in Appoints à Mt. 2000 = 2351 K 25 h und Mt. 1000 = 1175 K 63 h. Verlosung 5. Januar. Rückzahlung 1. April. Coupons 1. April, 1. October
Zahlstelle: Dester. Creditanstalt.

Erste österreichische Sparcasse (Pfandbriefanstalt) in Wien. Zahlstellen: Wien, Hauptanstalt, Giro- und Cassenverein.

5¹/₂ige Pfandbriefe mit 30jähriger Verfallszeit; und mit 32jähriger Verfallszeit (II., III., IV. und V. Emission), in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung Ende Januar und Juli. Rückzahlung 6 Monate nach der Ziehung. Coupons 1. Mai, 1. November.

Sparcasse-Actiengesellschaft, Irader bürgerliche.
5¹/₂ige Pfandbriefe und 5⁰/₁₀ige mit 10⁰/₁₀iger Prämie, 5⁰/₁₀ ohne Prämie, in 40 Jahren verlosbar. Diverse Stücke. Coupons 1. Juni und 1. December.

Erster Fester vaterländischer Sparcasseverein.
4¹/₂ige Communal-Obligationen in 43 Jahren verlosbar. Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Coupons 1. April und 1. October.

4⁰/₁₀ige Pfandbriefe, rückzahlbar in 50 Jahren. Coupons gleich der 4¹/₂igen Pfandbriefe.

4⁰/₁₀ige Pfandbriefe in Kronen innerhalb 50 Jahren. Coupons 1. März, 1. September.

Sparcasse Budapest, hauptstädtischer Verein.
4¹/₂ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100,

500, 1000, 5000. Coupons 1. Mai u. 1. Nov., rückzahlbar innerhalb 46¹/₂ Jahren.

4⁰/₁₀ige Pfandbriefe in Kronen. Coupons wie die 4¹/₂igen.

Sparcassa = Actiengesellschaft Innerstädtische.
4¹/₂ige steuerfreie Pfandbriefe in Appoints à K 200, 500, 1000 u. 5000. Coupons Februar—August innerhalb 50 Jahren verlosbar.

Sparcasse, ungar. Landes-Centr. 4¹/₂ige Pfandbriefe in 40 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. März, 1. September.

4¹/₂ige Pfandbriefe in 50 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. März, 1. September in Kronen.

Steiermärkische Sparcasse-Pfandbriefe. Zahlstelle: Graz, Anstalts-casse.

5⁰/₁₀ige Pfandbriefe vom Jahre 1881, in 50 Jahren rückzahlbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. September. Rückzahlung sofort. Die Verzinsung erlischt mit 1. März des folgenden Jahres. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

4¹/₂ige Pfandbriefe vom Jahre 1883 in 50 Jahren rückzahlbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. Juli. Rückzahlung sofort. Die Verzinsung erlischt mit 2. Januar des folgenden Jahres. Coupons 1. März, 1. September.

4⁰/₁₀ige Pfandbriefe in 53 Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. April und 1. October.

Temesvárer Sparcasse. Serie A binnen 38 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. Nov. à 5⁰/₁₀ in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000, 10.000. Dto. Serie B binnen 40 Jahren verlosbar. Coupons 1. Mai und 1. November à 4¹/₂ige.

Ungar. Bodencreditinstitut.

4⁰/₁₀ige Pfandbriefe in 41 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Verlosung Ende März und September. Rückzahlung 6 Monate nach der Ziehung. Coupons Mai—November.

4⁰/₁₀ige Pfandbriefe in Kronen innerhalb 50 Jahren verlosbar. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

4¹/₂ige Pfandbriefe, verlosbar innerhalb 39 Jahren. Coupons April—October.

3¹/₂ige Pfandbriefe innerhalb 63 Jahren verlosbar in Kronen. Coupons April—October.

4⁰/₁₀ige Regulierungs- und Bodenameliorations-Pfandbriefe, in 50 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 1000, 10.000. Coupons 1. April u. 1. October. Zahlstellen: Wien, Dester. Creditanstalt; Budapest, Instituts-casse u. Ung. allg. Creditbank.

Ungar. Hypothekbank in Budapest. 5⁰/₁₀ige Pfandbriefe in 40 Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Ungar. Escompte- und Wechselgeschäft; Brünn, Laur. Herber jun.; Triest, Filiale der Unionbank.

4¹/₂ige Pfandbriefe in 42¹/₂ Jahren verlosbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Verlosung, Rückzahlung und Coupons Mai—Nov.

4⁰/₁₀ige Pfandbriefe, rückzahlbar innerhalb 50 Jahren. Coupons 1. März, 1. September.

4⁰/₁₀ige Prämien-Schuldverschreibungen, in Appoints à fl. 100. Verlosung 15. Jan., 14. Mai, 15. September. Letzte Ziehung 15. Mai 1934.

Rückzahlung 15. April, 15. August, 15. Dec. Coupons 1. Juni, 1. December.

4⁰/₁₀ige Communal-Obligationen mit 10⁰/₁₀iger Prämie in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Coupons Februar—August. 1. Verlosung 1. Februar 1891. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Gesellschaftscaffe; Ungar. Escompte- und Wechselbank.

4¹/₂ ige Communal-Schuldverschreibungen innerhalb 50 Jahren. Coupons 1. April, 1. Oct.

Ungar. Landes-Vodencreditinstitut für Kleingrundbesitzer. 5¹/₂ ige und 5⁰/₁₀ige Pfandbriefe in 33¹/₂ bzw. 34 Jahren verlosbar, 4¹/₂ ige Pfandbriefe in 50¹/₂ Jahren rückzahlbar in Appoints à fl. 100, 500, 1000. Verlosung 1. Mai, 1. November. Rückzahlung 1. November, 1. Mai. Coupons 1. Mai, 1. November. Zahlstellen: Wien, Unionbank; Budapest, Gesellschaftscaffe; Brünn, Laur. Herber jun.

Prioritäts-Obligationen.

„Adria“, f. ung. Seeschiffahrts-Actiengesellschaft in Budapest 1881. („Adria“ Magyar tenges hájózási részvény, társaság). 4¹/₂ ige Prioritäten vom Jahre 1891. Emittirt fl. 3,000,000 in Obligationen à fl. 100, 500, 1000. Coupons 2. Januar und 1. Juli. Amortisation binnen 20 Jahren mittelst Verlosungen Ende September.

Böhmische Nordbahngesellschaft, f. l. priv. in Prag (Pflaßergasse Nr. 1003—I.) 4⁰/₁₀ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1882. Emittirt Mt. 43,500,000 = 51,106,540 K 49 h à Mt. 300 = 352 K 69 h, 1500 = 1763 K 45 h und 3000 = 3526 K 90 h. Coupons 30. Juni und 31. December à Mt. 60 = 70 K 54 h, 30 = 35 K 27 h, 6 = 7 K 05 h. Die noch circulirenden Silber-Prior.-Obligationen sind zur Conversion bestimmt.

Bozen-Meraner Bahn, f. l. priv., in Wien I. Am Hof 7. 4⁰/₁₀ige Prioritäten. Emittirt fl. 1,750,000 in Appoints à fl. 200, 1000. Coupons 2. Januar und 1. Juli.

Budapester Elektrische Stadtbahn-Actiengesellschaft in Budapest. 4⁰/₁₀ige Prioritäts-Obligationen. Coupons Januar—Juli.

Budapest-Fünfkirchner Eisenbahn-Actiengesellschaft in Budapest, VI. Andrássystraße 2. 4⁰/₁₀ige Prioritäten fl. 7,850,000 in Obligationen à fl. 200 ö. W. Coupons 1. April und 1. Oct. steuerfrei. Verlosung im Januar. Rückzahlung 1. April. Zahlstelle: Wien, Defi. Creditanstalt.

Budapester Straßeneisenbahngesellschaft, Budapest, Andrássystraße 9. 4⁰/₁₀ige Prioritäts-Obligationen mit 5⁰/₁₀iger Prämie auf Kronen lauten. Coupons Januar—Juli. Amortisation binnen 50 Jahren mittelst Verlosung.

Buschtährader-Bahn (ausschließlich priv. Buschtährader Eisenbahn) in Prag, Bredaergasse 7. 5⁰/₁₀ige Prioritäten 1868 fl. 15,499,950, 1871 fl. 3,867,900, 1872 fl. 14,790,000 à fl. 150 Silber, Coupons 1. April und 1. October. Verlosung Juni oder Juli, Rückzahlung 1. Oct. K 136,000,000 4⁰/₁₀ige Prior.-Obligationen vom Jahre 1896. Coupons April—October. Zahlstellen in Wien: Unionbank, Anglo-österreich. Bank, Allg. österr. Bodencreditanstalt. 4¹/₂ ige Prioritäten in Gold zu Mt. 1000 = 1175 K 63 h und Mt. 500 = 587 K 83 h vom Jahre 1882. Mt. 13,000,000 = 15,283,151 K. Coupons 1. April und 1. October à Mt. 22.50 = 26 K 45 h und 11.25 = 13 K 23 h. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. Oct. Zahlstellen: Wien, Defi. Creditanstalt, Unionbank. (Im Cours-Blatte nicht notirt).

Deutschbrod = Humpoleker Localbahn, 4⁰/₁₀ige Prioritätsanleihe fl. 750,000 in Appoints

à fl. 200. Coupons 1. Januar, 1. Juli. Amortisation binnen 75 Jahren.

Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, Erste f. l. priv. in Wien, III. Hintere Zollamts-gasse. 1. 6⁰/₁₀ige Prioritäten der vereinigten ungar. Dampfschiffahrtsgesellschaft vom Jahre 1871 fl. 3,000,000 à fl. 100 und 200 mit Coupons per 31. März und 30. September. Verlosung 1. April, Rückzahlung 30. Juli. Zahlstellen: Wien und Budapest, Gesellschaftscaffe.

4⁰/₁₀ige Prioritäten in Gold vom Jahre 1882 Mt. 10,000,000 = 11,756,270 K und 1886 Mt. 20,000,000 = 23,512,540 K in Obligationen à Mt. 10,000 = 11,756 K 27 h und 400 = 470 K 25 h. Coupons 1. Mai und 1. November, bezw. April—October. Verlosung 1. August, Rückzahlung 1. November, bezw. 1. Juli, Rückzahlung 1. Januar. Zahlstellen wie oben.

Dur-Bodenbacher-Eisenbahn, f. l. priv. in Smichov, Prag, Kaiser Ferdinands-Quai. Am 1. Januar 1892 vom Staate eingelöst. 5⁰/₁₀ige Prioritäten. I. Emission in Obligationen à fl. 750 Silber (Lit. A), à fl. 300 Silber (Lit. B), à fl. 150 Silber (Lit. C), vom Jahre 1869 fl. 3,000,000 = 6,000,000 K. Coupons 2. Jan. und 1. Juli. Verlosung 1. October. Rückzahlung 2. Januar. Zahlstelle: Wien, Unionbank, Joh. Liebig & Co. und Wiener Bankverein, II. Emission vom Jahre 1871 fl. 6,900,000 = 13,800,000 K à fl. 150 Silber ö. W. Coupons 1. April und 1. October. Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. October. Zahlstellen wie oben. III. Emission in Gold vom Jahre 1874 fl. 1,999,950 = 4,759,881 K in Obligationen à fl. 750 = 1785 K und 150 in Gold = 357 K. Coupons 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 1. Juli, Rückzahlung 1. October, wobei der am nächsten Januar fällige Coupon mit der Hälfte des entsprechenden Betrages vergütet wird.

4⁰/₁₀ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1891. Emittirt ö. W. fl. 15,000,000 in Silber in Appoints à fl. 300. Coupons 2. Januar und 1. Juli. 1. Verlosung am 2. Januar 1892, Auszahlung vom 2. Juli 1892 ab.

4⁰/₁₀ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1891. Emittirt Mt. 3,999,900 = 4,702,904 K 37 h in Appoints à Mt. 300 = 352 K 69 h. Coupons 2. Januar und 1. Juli. 1. Verlosung am 2. Januar 1892. Auszahlung vom 2. Juni 1892 ab. Zahlstellen wie oben.

3⁰/₁₀ige Prioritätsanleihe, per K 51,200,000 vom Jahre 1893. In diversen Stücken innerhalb 70 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. Januar, 1. Juli.

Ferdinands-Nordbahn, k. k. priv. Kaiser-, in Wien, II. Nordbahnhof. 4% Noten Prioritäten vom Jahre 1886 fl. 62,700,000 binnen 44 Jahren amortisierbar à fl. 5000 (2690 Stück), à fl. 1000 (37,620 Stück), zu fl. 200 (62,700 Stück) à fl. 100 (20,900 Stück). Coupons März—September, stempelfrei.

4%ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1887. Obligationen à fl. 1000, 200, 100; garantiert fl. 24,440,000 bis 1929 rückzahlbar, fl. 18,820,000 bis 1930 rückzahlbar. Coupons Mai—November nicht garantiert. Zahlstellen wie oben.

4%ige Ferdinands-Nordbahn-Prioritäten vom Jahre 1888 in Noten fl. 20,000,000 = 40,000,000 K. Appoints à fl. 200 = 400 K, 1000 = 2000 K, 5000 = 10,000 K von 1891 ab innerhalb 50 Jahren rückzahlbar. Coupons 1. Juni und 1. December, steuerfrei.

4%ige Noten-Prioritätsanleihe vom 1. Juli 1891 per fl. 15,000,000 in Stück n à fl. 5000, 1000, 200. Amortisation vom Jahre 1892 an innerhalb 39 Jahren mittels Verlosungen am 1. Juli.

Friauter-Eisenbahngesellschaft, k. k. priv. 4 %ige Prioritätsanleihe binnen 75 Jahren rückzahlbar im Betrage von fl. 1,300,000. in Appoints à fl. 100, 1000. Coupons 2. Januar 1. Juli.

Fünfkirchen-Bareser-Bahn, kön. priv. in Budapest (Kir szab. Pécs Baresi vasút), VI. Andrássy. 2.

5%ige Prioritäten vom Jahre 1867. fl. 3,449,000 à fl. 200 Silber mit Coupons per 1 April und 1 October abzüglich 7 fr. = 14 h Stempel = fl. 4-93 = 9 K 86 h. Verlosung 1. October. Rückzahlung 1. April. Zahlstelle: Wien, Oesterr. Creditanstalt.

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbahngesellschaft, k. k. priv. in Wien, I. Renngasse 5. 4 1/2% Prioritäten I. Emission vom Jahre 1863 fl. 1,200,000 à fl. 150 Silber. Coupons 2. Jan. und 1. Juli. Amortisation bis 1916 inclusive durch börsenmäßigen Rücklauf, eventuell Verlosung. Zahlstelle: Wien, Unionbank.

5%ige Prioritäten II. Emission v. J. 1871 fl. 2,520,000 à fl. 150 Silber. Coupons, Verlosung, Zahlstelle wie bei den 4 1/2%.

5%ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1872 fl. 3,000,000 à fl. 150 Silber. IV. Emission vom Jahre 1878, fl. 742,850. 2% Silber, Obligationen à fl. 150 = 300 K. Coupons, Verlosung. Zahlstelle wie bei den 4 1/2%igen.

Kaschau-Oberberger Eisenbahn, k. k. priv. (Cs. kir. szab. Kassa-Oderbergi vasút) in Budapest, IV. Széchenyigasse 2. 4%ige Prioritäten vom Jahre 1889 fl. 47,140,800 à fl. 200, 1000, 5000 in Silbercoupons, 1. Jan. u. 1. Juli, steuerfrei. Amortisation vom 1. Juli 1889 ab innerhalb 73 Jahren. Verlosung 1. Juli. Auszahlung 2. Januar. Zahlstellen in Wien: öst. Creditanstalt und Allgem. öst. Bodencreditanstalt; Budapest: bei der Gesellschaftscaffe.

4%ige Prioritäten v. Jahre 1889 Mt. 61,541,400 = 72,349,261 K 21 h à Mt. 200 = 235 K 13 h, 1000 = 1175 K 63 h und 10,000 = 11,756 K 27 h. Coupons, Amortisation, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstellen wie bei den 4%igen Silber-Prioritäten vom Jahre 1889.

Em. 1891 div. Stücke. Coupons März, September. Em. 1891 div. Stücke Gold Mark 200, März, September.

Kaschau-Oberberger Eisenbahn, k. k. priv. (österr. Ciredte). 4%ige Prioritäten vom Jahre 1889 fl. 5,500,000 à fl. 200 und 1000 in Silber; Coupons, Amortisation, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstellen wie oben.

Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahngesellschaft, k. k. priv. in Wien, I. Elisabethgasse 9. 4%ige Prioritäten vom Jahre 1884. I. Emission fl. 14,280,000 = 47,600 Stück à 300 Silber mit Coupons vom 1. Mai und 1. November, à fl. 6 abzüglich 10% Einkommensteuer = fl. 5.40. Verlosung 1. Mai, Rückzahlung 1. November. Zahlstellen in Wien: Caffe der Gesellschaft, Oesterr. Länderbank, Anglo-österr. Bank.

4%ige Prioritäten vom Jahre 1884. II. Emission fl. 38,475,000 = 128,250 Stück, steuerfrei zu fl. 300 Silber. Coupons 1. Mai und 1. Nov. Verlosung, Rückzahlung, Zahlstellen wie oben.

Leoben-Borderberger Eisenbahn, k. k. priv. in Graz, Glacisstraße 1. Em. 1893. 4% Prioritätsanleihe. Amortisation v. 1. August 1894 bis 1961. fl. 1,200,000 in Stücken à fl. 200 und fl. 1000. Coupons 1. Februar, 1. August.

Lloyd, Dampfschiffahrtsgesellschaft des Oesterreichisch-ungarischen, in Triest. 5%ige Prioritäten vom Jahre 1874 fl. 3,000,000 Gold = 7,140,000 K in Obligationen à fl. 1000 = 2380 K und 200 Gold = 476 K = M. 2000 und 400. Coupons per 2. Januar und 1. Juli. Verlosung zur Zeit der Generalversammlung. Rückzahlung 31. December. Zahlstelle: Wien, S. M. v. Rothschild.

5%ige Prioritäten vom Jahre 1881 fl. 1,500,000 = 3,570,000 K in Obligat. à fl. 500 Gold = 1190 K = Mt. 1000 mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli. Verlosung, Rückzahlung, Zahlstelle wie oben.

5%ige Prioritäten vom Jahre 1882, Gold, fl. 1,500,000 = 3,570,000 K. Obligationen. Coupons, Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie jene des Jahres 1881.

4 1/2%ige Prioritäten vom Jahre 1884 fl. 1,500,000 = 3,570,000 K in Obligationen à fl. 500 Gold = 1190 K = M. 1000. Coupons steuerfrei. Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie oben.

4%ige Prioritäten vom Jahre 1887 fl. 3,000,000 = 7,140,000 K in Obligationen à fl. 500 Gold = 1190 K = M. 1000. Coupons steuerfrei. Verlosung, Rückzahlung und Zahlstelle wie oben.

4%ige Prioritäten vom Jahre 1895 fl. 4,200,000 in Gold in 2000 Obligationen à fl. 1000 440 Obligationen à fl. 5000 Amortisation innerhalb 60 Jahren mittels Verlosungen, deren erste am 2. Januar 1906 stattfindet, bis dahin ist auch jede Kündigung ausgeschlossen.

Mähr. Budweis-Jamnitz Localbahn. 4%ige Obligationen. Coupons Februar—August.

Böhmische Montangesellschaft, vormals fürstl. Fürstenberg'sche Montanwerke in Böhmen. Wien, I. Krugerstraße 18.

4%ige Hypothekendarleihe K 7,100,000 in 14,200 Theilschuldverschreibungen à K 500. Coupons Januar-Juli. Amortisation bis 1. Januar 1927, mittels jährlicher Verlosung am

1. Juli. Zahlstellen: Oesterr. Creditaustalt in Wien, Credit Lyonnais Paris und Lyon.
- Montangesellschaft, Oesterreichisch-alpine, Wien, I. Maximilianstraße 2.** $4\frac{1}{2}\%$ ige Prioritäten Frchs. 25.000.000. = 23,806.450 K in Appoints Frchs. 500 = 476 K 13 h. 1. Verlosung 2. Jan. 1891. Coupons Januar — Juli. Zahlstelle: Oesterr. Länderbank.
- Oesterreichische Nordwestbahn, l. f. priv. in Wien, Nordwestbahnhof. Garantiertes Reg.** 5% ige Prioritäten I. Emission Lit. A fl. 44,177.000 à fl. 200 Silber mit Coupons per 1. März und 1. September à fl. 5 abzüglich Stempel fl. $4.97\frac{2}{10}$ fr. Verlosung 1. September, Rückzahlung 1. März. Zahlstelle: Gesellschaftscaffe.
- Oesterreichische Nordwestbahn (nicht garantiertes Reg), Lit. B vom Jahre 1871 Elbethalbahn fl. 24,587.900 à fl. 200 Silber mit Coupons per 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. November, Rückzahlung 1. Mai, Zahlstelle wie oben.**
- 5% ige Gold-Prioritäten vom Jahre 1874 simultan auf Lit. A und B Mt. 27,999.600 = 32,917,085 K 75 h à M. 600 = 705 K 38 h. Coupons 1. Juni und 1. December à M. 15 = 17 K 63 h abzüglich $3\frac{1}{2}$ Pfa. = 4 h Stempel = M. $14.96\frac{1}{2}$ = 17 K 59 h. Verlosung 1. Dec., Rückzahlung 1. Juni. Zahlstelle wie oben.
- 4% ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1885 Lit. A fl. 11,000.000 à 200 und 1000. Coupons 1. April, 1. October.
- Öngarische Localbahn Actiengesellschaft. 4% ige Prioritäts-Obligationen in diversen Stückn. Coupons Januar — Juli.**
- Österr.-Friedländer Eisenbahn, l. f. priv. in Wien, I. Gauermannstraße 2.** 5% ige Prioritäten fl. 1,449.900 à fl. 300 Silber mit Coupons per 1. April und 1. October. Verlosung 1. März, Rückzahlung 1. September, Zahlstelle: Wien, Unionbank.
- Pottendorfer Baumwollspinnerei und Zwirnerei, l. f. priv. in Wien. $4\frac{1}{2}\%$ ige Prioritätsanleihe in Appoints à fl. 1000. Coupons 1. Jan., 1. Juli. Zahlstelle: W. Bankverein.**
- Prag-Duxer Eisenbahn, l. f. priv. in Smichov bei Prag, Kaiser Ferdinands-Quai 454.** 3% ige Prioritätsanleihe per Markt 48,948 000 in Obligationen à Mt. 3000 8153 Stück à 15 000, Mt. 8153 Stück, à Mt. 300 Stück 40.790. Coupons Januar — Juli. Amortisation binnen längstens 66 Jahren im Wege jährlicher am 30. Juni stattfindenden Verlosungen. Zahlstelle: Wien, Wiener Bankverein, Berlin Dresdnerbank.
- Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Wien, I. Wallfischgasse 10.** 5% ige Prioritäten vom Jahre 1873 fl. 1,999.800 in Obligationen à fl. 300 Silber ö. W. Coupons 1. April und 1. October, Verlosung 1. April. Rückzahlung 1. October.
- Reichenberg-Gablonz Tannwalder-Eisenbahn. 4% ige Prioritätsanleihe per K 5,818.000 in Stücken à K 10.000, 2000 u. 400. Coupons Januar, Juli. Zahlstelle Wien, Länderbank**
- Schwarzenau-Zwettl Localbahn. Wien, 4% ige Prioritäts-Obligationen. Coupons Februar — August.**
- Staatsbahngesellschaft, l. f. priv. österr. in Wien, vormals l. f. priv. österr. Staatsbahngesellschaft, Wien, I. Schwarzenbergplatz 3, Budapest, Theresien-Ring 50.** 3% ige Prioritäten, Emission I — IX vom Jahre 1874 an, Frchs. 475,243.000 = 452,553.948 K 69 h à Frchs. 500 = 476 K 13 h. Coupons 1. März und 1. September, Verlosung Anfangs August, Rückzahlung 1. September.
- 3% ige Prioritäten, Emission X vom Jahre 1885 Frchs. 94,226.000 = 89,737.462 K 31 h à Frchs. 500 = 476 K 13 h. Coupons 1. März und 1. September. Verlosung und Rückzahlung wie oben.
- 3% ige Prioritäten, Serie A. Ergänzungsnetz (1867/68, 1870/73) Frchs. 212,500.000 = 202,354.825 K = à Frchs. 500 = 476 K 13 h. Coupons 1. März und 1. September, Verlosung Anfangs Februar, Rückzahlung 1. März.
- Bei den 3% igen Prioritäten werden von den Coupons 10% Steuer in Abzug gebracht.
- 5% ige Prioritäten, L. u. II. Emission vom Jahre 1873/74 Hohen-Neu-Jorge Frchs. 31,000.000 = 29,519.998 K à Frchs. 500 = 476 K 13 h = 400 Mt. Coupons 1. Mai und 1. November. Verlosung 1. October. Rückzahlung 1. November.
- 5% ige Prioritäten, 1862/72, Brünn-Rositz Mt. 4,500.000 = 5,290.321.5 K à fl. 150 Silber ö. W. Verlosung 1. October, Rückzahlung 2. Januar mit Mt. 300 = 352 K 68 h per Obligation.
- 4% ige Prioritäten, 1883 Mt. 90,000.000 = K 105,806.430 à Mt. 2000 = 2351 K 26 h und 400 = 470 K 25 h. Coupons 1. Mai und 1. November à M. 40 = 47 K 03 h, beziehungsweise M. 8 = 9 K 40 h. Verlosung 1. October, Rückzahlung 1. November.
- Steierische Eisenindustrie-Gesellschaft (liquidirt seit 2. März 1882), gegenwärtig Oesterr.-alpine Montangesellschaft, Wien, I. Maximilianstr. 2.** 6% ige Prioritäten fl. 3,500.000 in Obligationen à fl. 1000 und 200 ö. W. Coupons 1. Mai und 1. November, Verlosung 1. Febr. Rückzahlung 1. Mai. Zahlstelle: Oesterr. Länderbank.
- Strafonitz-Winterberg Localbahn in Wien, 4% iges Prioritätsanlehen per fl. 1,200.000 rückzahlbar binnen 75 Jahren. Coupons Januar — Juli.**
- Südbahngesellschaft, l. f. priv. in Wien (Cs. kir. szab. déli vaspalya-társaság) Südbahnhof. 3% ige Prioritäten mit Ausschluß der Serie X Frchs. 1.794,049.500 = 1708,438.168 K 18 h à Frchs. 500 = 476 K 13 h mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli à fl. 3 Silber = Frchs. 7.50, abzüglich 1 Frchs. für Steuer = Frchs. 6.50 = 6 K 19 h. Verlosung Anfangs December. Rückzahlung 2. Januar.**
- 3% ige Prioritäten Emission. 375,000.000 = 357,065.787 K 50 h Serie X Frchs. 500 = 476 K 13 h mit Coupons per 1. April und 1. October à fl. 3 Silber = Frchs. 7.50, abzüglich der Steuer und Gebühr Frchs. 6.50 = 6 K 19 h. Verlosung Anfangs December, Rückzahlung 1. April.

5⁰/₁₀₀ige Prioritäten fl. 50,000.000 ö. W. à fl. 200 Silber = Frcs. 500. Coupons per 2. Jan. und 1. Juli à fl. 5 Silber ö. W. = Frcs. 12.50 = W. 10. Verlosung 1. Juli. Rückzahlung 2. Januar.

4⁰/₁₀₀ige Prioritäten vom 1. Mai 1885. Marl 40,000.000 = 47,025.080 K à M. 2000 = 2351 K 26 h und 400 = 470 K 25 h. Coupons per 1. Mai und 1. November à M. 40 = 47 K 03 h. Verlosung 1. December, Rückzahlung 1. Mai. Zahlstellen für sämtliche Prioritäten: Wien, Südbahnhof. Liquidatur: Dester. Creditanstalt; Budapest, Ungar. Allgemeine Creditbank.

Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn in Wien, II. Nordwestbahnhof. 4⁰/₁₀₀ige Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1892 per fl. 24,000.000 in Silber, rückzahlbar vom 1. October 1893 innerhalb 53¹/₂ Jahren in Stücken à fl. 200, 1000 und 5000. Coupons Januar—Juli. Zahlstelle: Gesellschaftliche Hauptcassa.

Triester Kohlenwerksgesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 8. 5⁰/₁₀₀ige Priorität: I. Emission vom Jahre 1875 Frcs. 5,000.000 = 4,761.290 K 50 h in Obligationen à Frcs. 500 = 476 K 13 h mit Coupons per 1. April und 1. October à Frcs. 12.50 = 11 K 90 h. Verlosung 2. Januar und 1. Juli. Rückzahlung 1. April und 1. October. Zahlstelle: Wien, Dester. Länderbank.

5⁰/₁₀₀ige Prioritäten II. Emission vom Jahre 1880 Frcs. 6,000.000 = 5,713.548 K 60 h in Obligationen à fl. 200 Gold = 238 K mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli à Frcs. 12.50 = 11 K 90 h. Verlosung 1. April u. 1. October. Rückzahlung 1. Juli und 2. Januar. Zahlstelle wie oben.

5⁰/₁₀₀ige Prioritäten III. Emission vom Jahre 1883 Frcs. 2,500.000 = 2,380.645 K 20 h in Obligationen à fl. 200 Gold = 238 K mit Coupons per 1. Mai und 1. November à Frcs. 12.50 = 11 K 90 h. Verlosung 1. Februar und 1. August, Rückzahlung 1. Mai und 1. November. Zahlstelle wie oben.

4⁰/₁₀₀ige Prioritäten vom Jahre 1889 behufs Convertirung vorerwähnter 5⁰/₁₀₀ Obligationen I., II., III. Em. Frcs. 11,625.000 = 11,070.000 K 41 h in Obligationen à Frcs. 500 = 476 K 13 h mit Juni—December-Coupons. Verlosung März, Rückzahlung Juni. Von 1890 ab innerhalb 44 Jahren rückzahlbar. Zahlstelle wie oben.

4⁰/₁₀₀ige Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1893 per fl. 1,500.000 Gold in Stücken à fl. 200, = Frcs. 500; rückzahlbar in längstens 45 Jahren vom 1. Juni 1894. Zahlstelle in Wien Länderbank.

„Union“, I. I. priv. Eisen- und Blechfabriksgesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 7. 5⁰/₁₀₀ige Prioritäts-Anleihe per fl. 1,000.000 in Appoints à fl. 200. Coupons 2. Januar, 1. Juli. Amortisation von 1901 innerhalb 40 Jahren.

Ungarisch-galizische Eisenbahn, erste (Első magyar-gacsországi vasút), IX. Universitätsstraße 10. 5⁰/₁₀₀ige Prioritäten I. Emission 1870 fl. 18,598.800 à fl. 200 Silber ö. W. Coupons per 1. März und 1. September à fl. 5. Verlosung 1. März, Auszahlung 1. September,

5⁰/₁₀₀ige Prioritäten II. Emission 1878 fl. 13,130.200 Silber. Coupons 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 1. März, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstellen: Wien, Dester. Creditanstalt; Budapest, Ungar. Allgemeine Creditbank.

III. Em. 1887 fl. 13,600.000. 68.000 Stück 4⁰/₁₀₀ige Prioritäts-Obligationen à fl. 200 Silber. Coupons Januar—Juli binnen 75 Jahren amortisierbar.

Ungarische Westbahn, Stuhlweissenburg-Raab-Graz in Budapest, V. Mondgasse 8. 5⁰/₁₀₀ige Prioritäten I. Emission vom Jahre 1871 fl. 20,786.600 und II. Emission vom Jahre 1874 fl. 3,276.400 à fl. 200 Silber. Coupons per 1. April und 1. October à fl. 5 Silber. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. October. Zahlstellen: Wien, Dester. Creditanstalt; Budapest, Ungar. Allgemeine Creditbank.

4⁰/₁₀₀ige Silberanleihe per fl. 1,500.000 v. J. 1890 in Appoints à fl. 1000. Coupons Jan., Juli. Amortisation innerhalb 75 Jahren.

2¹/₂ige Prämien-Anleihe, Lose vom Jahre 1871 à fl. 150 Silber = fl. 175 holl. Wäbrg. = 100 Thlr. Coupons per 15. April, 15. Oct. à K. 3.75. Serienziehung 2. Jan. und 1. Juli, Prämienziehung 1. April und 1. October, Auszahlung 1. Juli und 2. Jan. Zahlstelle: Wien, Dester. Creditanstalt.

Der Handel dieser in Deutschland und Holland placirten Raab-Grazer Lose ist in Desterreich verboten.

4⁰/₁₀₀ige Prioritäten der Unterfrainer Bahnen. Emittirt ö. W. fl. 7,000.000 in Appoints à fl. 200. Coupons 1. Juni und 1. December. 1. Verlosung am 1. Juni 1894.

Balgungana, Eisenbahngesellschaft. 4⁰/₁₀₀ige Prioritäts-Anleihe per K 9,000.000 innerhalb 75 Jahren rückzahlbar. Coupons Januar, Juli.

Vereinigte 4¹/₂ige Prioritäts-Anleihe ungar. Eisenbahnen vom Jahre 1888, W. 30,620.000 = 35,997.698 K 74 h „Investitions-Anleihe“ in Obligationen à W. 400 = 470 K 25 h und 1000 = 1175 K 63 h mit Coupons vom 1. Januar und 1. Juli, steuerfrei. Amortisation binnen 60 Jahren vom 1. Juli 1889 ab. Verlosung 1. April, Rückzahlung 1. Juli. Zahlstelle: Wien, Dester. Creditanstalt, S. M. v. Rothschild.

Wien-Aspang Eisenbahn. 4⁰/₁₀₀ige Prioritäten fl. 4,000.000 in Obligationen à fl. 200 in Silber bis 1947 verlosbar. Coupons 1. Januar und 1. Juli.

Wien-Pottendorf-Wiener-Neustädter Bahn, I. Heßgasse 1. 5⁰/₁₀₀ige Prioritäten fl. 6,380.000 in Obligationen à fl. 200 Silber ö. W. mit Coupons per 2. Januar und 1. Juli, Verlosung 2. Jan., Rückzahlung 1. Juli u. 2. Januar.

Wiener Localbahn-Actiengesellschaft, I. Singerstraße 2. 4⁰/₁₀₀ige Prioritäts-Anleihe im Betrage von fl. 1,100.000 in 5500 Appoints à K 400. Coupons Januar—Juli. Amortisation in 81 Jahren vom Jahre 1895 an.

Wodnan-Prachatitz, Localbahn. 4⁰/₁₀₀ige Prioritäts-Anlegen per fl. 800.000 in Appoints à fl. 200 bis 10⁰/₁₀₀. Coupons 2. Januar, 1. Juli.

Ybbsthahnbahn, Wien. 4⁰/₁₀₀ige Prioritäts-Obligationen per fl. 2,400.000 div. Stücken, rückzahlbar innerhalb 75 Jahren. Coupons Febr.—August.

Privat-(Lotterie-)Anleihen.

Clary-Obligationen à fl. 40 C. M. = 84 K vom Jahre 1856. 42.000 Lose. Mit 30. Juli 1896 waren in 70 Ziehungen 17.780 Lose gezogen. Letzte Ziehung 30. Juli 1913. Verlosung 31. Juli. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer 31. Januar. Zahlstelle: Allgemeine österr. Bodencreditanstalt.

Creditanstalt für Handel und Gewerbe, österr., à fl. 100 vom Jahre 1858, 420.000 Stücke (4200 Serien à 100 Lose) (Creditlose). Amortisation in 195 Ziehungen von 1858 bis 1. Jan. 1924. Mit 1. September 1896 waren 235.200 Lose gezogen. Verlosung 2. Januar, 1. Mai, 1. September. Auszahlung 1. Juli, 2. Nov., 1. März. Gewinnsteuer 20%. Zahlstellen: I. Am Hof 6, Creditanstalt.

Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft vom Jahre 1857. 60.000 Lose à fl. 100 C. M. = fl. 105 ö. W. = 210 K. Mit 1. Juli 1896 waren 44.305 Lose gezogen. Letzte Ziehung 1. Juli 1902. Der ganzjährige 4%ige Coupon wird abzüglich der 10%igen Einkommensteuer mit fl. 3.78 am 1. Juli ausbezahlt. Verlosung 1. Juli, Auszahlung 2. Januar. Gewinnsteuer 15%. Zahlstellen: Wien und Budapest bei den Gesellschaftscassen.

4%ige Anleihe des Fürsten Paul Esterházy v. Galantha vom Jahre 1844 per fl. 6.400.000 C.-M., in Stücken à fl. 1000 und fl. 200 C.-M. Coupons 30. Juni und 31. December. Amortisation 1844—1899 mittelst Verlosung am 30. September. Mit 30. September 1896 waren fl. 5.175.000 verlost. Im Wr. Coursbl. nicht notirt.

Falshy, Anleihe des Fürsten Anton, vom Jahre 1855, 93.000 Lose à fl. 40 C. M. = fl. 42 ö. W. Mit 15. September 1896 waren 43.000 Lose gezogen. Letzte Ziehung 15. September 1911. Verlosung 15. September. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer am 15. März. Zahlstelle: Wien, M. L. Wiedermann & Cie., I. Bräunerstraße 6.

Rothen Kreuz, österr. Gesellschaft vom, vom Jahre 1882, 600.000 Lose (12.000 Serien à 50 Lose) à fl. 10 ö. W. mit Prämiencoupons. Mit 1. Juli 1896 waren in 39 Tilgungs-Ziehungen 36.150 Lose gezogen. Wenn ein Los mit dem niedrigsten Treffer gezogen wird, so erhält der Losbesitzer einen Prämien-Coupon, welcher bei allen künftigen Ziehungen mitspielt, insofern nicht ein größerer Treffer auf denselben entfallen ist. Letzte Ziehung 1. Juli 1933. Amortisations- und Gewinnziehung 2. Januar, 1. Mai, 1. September. Auszahlung 5. Januar, 4. Mai, 4. September. Gewinnsteuer 20%. Zahlstelle: Wien, I. Länderbank.

Rothen Kreuz, ungar. Gesellschaft vom, vom Jahre 1883, 800.000 Lose (8000 Serien à 100 Lose) à fl. 5. Mit 31. August 1896 waren in 39 Tilgungs-Ziehungen 50.800 Lose gezogen. Jedes Los besteht aus zwei Theilen: der Prämien-Obligation und dem Prämien-Coupon, deren einer bei der Auszahlung des Tilgungs- oder Gewinnbetrages eingezogen wird, während der andere bei dem Besitzer

verbleibt und ihn berechtigt, den etwa weiters auf das Los entfallenden Gewinn- oder Tilgungsbetrag zu beheben. Letzte Ziehung 1. September 1933. Verlosungen 1. März, 1. Juli, 1. November. Auszahlung der gezogenen Lose erfolgt gebühren- und stempelfrei am 1. April, 1. August und 1. December. Zahlstelle: Budapest, Pester Commercialbank.

Rudolfsstiftung (Lotterie-Anleihe des k. k. Hof-Spitalsfonds) vom Jahre 1864. 200.000 Lose (4000 Serien) à 50 Lose à 10 fl. Am 1. April 1896 waren 107.800 Lose gezogen. Letzte Ziehung 1. April 1914. Verlosung 1. April, 1. October. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer 1. Juli, 2. Januar. Zahlstelle: Wien, Oesterreichische Creditanstalt für Handel und Gewerbe.

Salm-Reifferscheidt, Anleihe des Fürsten, vom Jahre 1855, 100.000 Lose à fl. 40 C. M. = fl. 42 ö. W. Am 15. Juli 1896 waren 50.760 Lose gezogen. Letzte Ziehung 15. Juli 1912. Verlosung 15. Januar, 15. Juli. Auszahlung abzüglich der 20%igen Gewinnsteuer 15. Juli, 15. Januar. Zahlstelle: Wien, Bank- u. Wechselgeschäft der Niederösterreichischen Comptengesellschaft. Frankfurt a/M. B. S. Goldschmidt.

4% Fürstl. Schwarzenberg'sche Hypothekar-Anleihe vom 15. Mai 1886 per fl. 6.654.000 in Stücken à 200 und 1000 fl. Coupons steuerfrei. Ziehung 1. April, 1. October. Amortisation binnen 38 Jahren von 1888 mittelst Verlosungen am 5. Januar, doch darf von 1898 an eine größere Zahl als planmäßig zur Rückzahlung gebracht werden. Mit 5. Januar 1896 waren fl. 684.000 gezogen.

St. Genois d'Aneancourt, Anleihe des Grafen, vom Jahre 1855, 80.000 Lose à fl. 40 C. M. = fl. 42 ö. W. Mit 1. Februar 1896 waren 40.000 Lose gezogen. Letzte Ziehung 1. Februar 1904. Verlosung 1. Februar. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer am 1. August. Zahlstelle: Dr. Franz R. v. Haberler, I. Hoher Markt 1.

Waldstein-Wartenberg, Anleihe des Grafen, Chr. v., vom Jahre 1847. 103.500 Lose à fl. 20 C. M. = fl. 21 ö. W. Mit 15. Juli 1896 waren 85.900 Lose gezogen. Letzte Ziehung 2. Januar 1900. Verlosung 15. Juli. Auszahlung abzüglich 20% Gewinnsteuer am 15. Januar. Zahlstelle: Wien, I. Wollzeile 1, bei Dr. Eduard Lubwig.

Gewinnscheine der 3%igen Prämien-Schuldverschreibungen der Bodencreditanstalt (Bodenlose) siehe Pfandbriefe.

Gewinnscheine der 4%igen Prämien-Schuldverschreibungen der ungar. Hypothekbank, siehe Pfandbriefe.

36-Sziv-Lose (Lose des ungar. Vereines „36-Sziv“ [gutes Herz]), emittirt wurden 750.000 Lose à fl. 2.— in den Jahren 1888 u. 1889. Amortisation innerhalb 60 Jahren mit Haupttreffern à fl. 30.000, 20.000 u. 10.000. Mit 15. October 1895 waren 13.730 Lose gezogen.

Actien von Banken.

- Anglo-Oesterreichische Bank**, I. Strauchgasse 1. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 18,000,000 in 150,000 Stück Actien à fl. 200, worauf fl. 120 eingezahlt sind. Dividende 1896 fl. 8.50.
- Bankverein**, Wiener, I. Herrngasse 10. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 32,500,000 in 162,500 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 15.—
- Bielski-Bialaer Escompte- und Wechselbank** in Bielski. Gründungsjahr 1893. Actiencapital fl. 750,000 in 375 Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 10.—
- Bodencreditanstalt, allgemeine, I. I. priv. österreichische**, I. Teinfaltstraße 8. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 24,000,000 in Silber oder 60 Millionen Francs in 120,000 Stück Actien à fl. 200 in zwei Emissionen zu je 12 Millionen ö. W. in Silber, worauf 40%, d. i. fl. 9,600,000, eingezahlt sind. Dividende 1896 Fres. 37¹/₂.
- Bukowinaer Bodencreditanstalt** in Czernowiz. Gründungsjahr 1882. Actiencapital fl. 800,000 in 4000 Actien à fl. 200 ö. W. Dividende 1896 fl. 13.—
- Central-Bodencreditanstalt, Oesterreichische**, I. Hohenstaufengasse 12. Gründungsjahr 1871. Actiencapital fl. 4,000,000 in 20,000 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 15.—
- Central-Hypothekbank ungarischer Sparcassen als Actiengesellschaft**, Budapest, V. Nador utca 4, Gründungsjahr 1892. Actiencapital fl. 2,000,000 in 4000 volleingezahlten Actien à fl. 500, Dividende 1896 fl. 25.—
- Commercialbank, Pester ungarische** (Pesti magyar kereskedelmi bank). Budapest, V. Dorotheagasse 1. Gründungsjahr 1842. Actiencapital fl. 10,000,000 in 20,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 500. Dividende 1896 fl. 65.—
- Creditanstalt für Handel und Gewerbe, I. I. priv. österreichische**, I. Am Hof Nr. 6. Gründungsjahr 1855. Actiencapital fl. 40,000,000 in 250,000 Stück Actien mit volleingezahlten fl. 160. Dividende 1896 fl. 18.—
- Creditbank, ungarische allgemeine** (Magyar általános hitelbank). Gründungsjahr 1867. Budapest, Palatinagasse 12. Actiencapital fl. 10,000,000 in 50,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 21.—
- Creditinstitut, I. I. priv. Oesterreichisches** für Verkehrsunternehmungen und öffentl. Arbeiten, Wien I. Freieung 8. Gründungsjahr 1896. Gesellschaftscapital fl. 5,000,000 in 25,000 Actien à fl. 200. Dividende pro 1896 fl. 8.33
- Depositenbank, allgem. priv., I. Graben 29** (Erattnerhof). Gründungsjahr 1871. Actiencapital fl. 8,000,000 in 40,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 12.—
- Escomptebank, böhmische**, Prag, Graben 969/I. Gründungsjahr 1863. Actiencapital fl. 3,000,000 in 10,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 I. Em.; ferner 5000 Stück volleingezahlte Actien à fl. 200 II. Emission. Dividende 1896 fl. 30.
- Escomptebank, mährische**, Brünn, Gr.-Platz 11. Gründungsjahr 1862. Actiencapital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück volleingez. Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 12.—
- Escomptebank, Marburger**, in Marburg. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 500,000 in 2500 volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 10.—
- Escomptebank, steiermärkische**, in Graz. Gründungsjahr 1864. Actiencapital fl. 2,000,000 in 20,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 7.50.
- Escomptegeellschaft, niederöster.**, I. Freieung 8. Gründungsjahr 1853. Actiencapital fl. 9,800,000 in 19,600 Stück volleingezahlten Actien à fl. 500. Es existiren auch Actien à fl. 250 (halbe Actien). Dividende 1896 fl. 32.50.
- Escompte- und Wechselbank, ungarische**, Budapest, Dorotheagasse 8. Gründungsjahr 1869. Actiencapital K 25,000,000 in 62,500 Actien à K 400. Dividende 1896 fl. 14.—
- Galizische Actien-Hypothekbank, I. I. priv.** (C. K. Uprzyw. gal. Akcyiny Bank Hipoteeczny), Lemberg, Marienplatz 15. Gründungsjahr 1867. Actiencapital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 26.—
- Galizische Bank für Handel und Industrie** in Kratau. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 500,000 in 2500 Stück volleingezahlten Stammactien à fl. 200. Ohne Zinsen. Dividende 1896 fl. 8.—
- Giro- und Cassenverein**, Wiener, I. Kochgasse 4. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 13.50.
- Hypothekbank, österr. I. I. priv., I. Strauchgasse 1.** Gründungsjahr 1868. Actiencapital fl. 2,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 200, worauf 25%, d. i. fl. 50 eingezahlt sind. Dividende 1896 fl. 4.—
- Hypothekbank, ungarische** (Magyar jelzálog hitelbank—Société de crédit foncier du royaume de Hongrie), Budapest, V. Elzabethplatz Nr. 9. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 20,000,000 = 47,600,000 K, worauf fl. 10,300,000 = 24,514,000 K eingezahlt sind, und zwar: I. Emission 3000 Stück à fl. 200 Gold voll eingezahlt. II. Emission 97,000 Stück à fl. 200 Gold, wovon 50% eingezahlt sind. Dividende 1896 Fres. 48.—
- Kroat.-slav. Landes-Hypothekbank** in Agram. Dauer 90 Jahre, conc. 1892. Actiencapital fl. 3,000,000 in volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 5.50.
- Länderbank, österreichische, I. I. priv., I. Hohenstaufengasse 3.** Concessionirt im Jahre 1880. Actiencapital fl. 40,000,000 in 200,000 Stück Actien à fl. 200 ö. W. Dividende 1896 fl. 12.
- Landesbank für Bosnien und Herzegowina.** Gründungsjahr 1895. Actiencapital fl. 10,000,000 in 100,000 Actien mit 40% Einzahlung. Dividende pro 1896 fl. 3.30.
- Landwirthschaftliche Creditbank für Böhmen** (Hospodárská úverní banka pro Čechy v Praze) in Prag, Zeltnergasse 40. Gründungsjahr 1868. Actiencapital fl. 2,500,000 in 12,500 volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 15.—
- Lombard- u. Escomptebank**, Wiener, Wien I. Kärntnerstraße 10. Gründungsjahr 1873. Actien capital fl. 2,400,000 in 24,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 6.—

Mercur, Wechselstuben-Aktiengesellschaft, Wien I. Wollzeile 10. Gründungsjahr 1888. Actien-capital fl. 1,200,000 in 2400 Stück Actien à fl. 500 voll eingezahlt. Dividende 1896 fl. 50.—

Oberösterreich und Salzburg, Bank für, King Franz, Josefsplatz 34. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 600,000 in 3000 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 13.—

Oesterreich-ungarische Bank (früher priv. österr. Nationalbank), I. Herrngasse 17. Gründungsjahr 1816. Actien-capital fl. 90,000,000 in 150,000 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 600. Dividende 1896 43 fl. 40 fr.

Ungar. Bank für Industrie und Handel. Aktiengesellschaft Budapest v. Palatin. Die Firma ist deutsch, ungarisch und französisch protokolliert. Actien-capital Ende 1892 fl. 500,000, erhöht am 24. März 1893 auf fl. 8,000,000 in Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 6.—

Ungar. Landes-Central-Sparcasse in Budapest. Actien-Capital fl. 3,600,000 in 12,000 voll eingezahlten Actien à fl. 300. Dividende 1896 fl. 40.

Unionbank, I. Renngasse 1. Gründungsjahr 1870. Actien-capital fl. 12,000,000 in 60,000 Stück Actien à fl. 200 voll eingezahlt. Dividende 1896 fl. 16.—

Unionbank, böhmische, in Prag, Graben 31, Gründungsjahr 1872. Actien-capital fl. 5,500,000 in 55,000 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 7.—

Verkehrsbank, allgemeine, I. I. priv., I. Wipplingerstraße 31. Gründungsjahr 1864. Actien-capital fl. 5,600,000 in 40,000 Stück Actien à fl. 140. Dividende 1896 fl. 8.50.

Zivnostenská banka pro Čechy a Moravu v Praze (Gewerbebank für Böhmen und Mähren in Prag.) Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 3,000,000 in 30,000 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 7.—

Actien von Transport-Unternehmungen.

„Adria“, I. ung. Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft in Budapest. Concessionirt im Jahre 1881. Actien-capital fl. 2,500,000 in 25,000 Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 10.—

Auffig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft, I. I. priv. in Teplitz. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actien-capital fl. 11,428,500 in 38,095 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 300. Dividende 1896 fl. 75.—

Anstro-Belgische Eisenbahngesellschaft (vormals erste österr. Schiffahrts-Canal-Aktiengesellschaft) I. Renngasse 5. Concessionirt im Jahre 1869. Im Betriebe seit 1870. Actien-capital fl. 1,000,000 in 5000 Stück Actien à fl. 200, worauf fl. 135 eingezahlt sind. (Ohne Zinsen.)

Barcs-Pakraczer Eisenbahn-Aktiengesellschaft. Concessionirt im Jahre 1884. Actien-capital fl. 11,060,000 in 55,300 Actien, hievon sind 30,000 Stück Prioritätsactien und 25,300 Stück Stammactien à fl. 200. Divid. 1896 fl. 10.—

Betriebsgesellschaft der orientalischen Eisenbahnen, Wien, I. Herrngasse 10. Concessionirt 31. December 1878, Actien-capital Gold-Gulden 20,000,000 in 100,000 Actien à 200, wovon 80% eingezahlt. Dividende 1899 Krz. 16.—

Bozen-Meraner Bahn, I. I. priv., Wien, I. Am Hof 7, concessionirt 11. Juni 1880, Dauer 90 Jahre, Anlagecapital fl. 1,225,000 in 11,250 Actien I. Em. à fl. 100 und 1000 Actien II. Em. Dividende 1896 fl. 8.—

Böhmische Nordbahngesellschaft, I. I. priv. in Prag, Plastergasse Nr. 1003/II. Concessionirt i. J. 1865. Im Betriebe seit 1867. Actien-capital fl. 12,999,900 in 86,666 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 150. Dividende 1896 fl. 12.75.

Brünner Local-Eisenbahngesellschaft in Brünn. Aktiengesellschaft seit 20. Juli 1886. Actien-capital fl. 630,000 in Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 11.—

Bukowinaer Localbahnen. Prioritäts-Actien fl. 4,520,000 in 22,600 voll eingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 10.— Stamm-Actien Dividende fl. 7.

Buschthradener Eisenbahn (ausschließl. priv. Buschthradener Eisenbahn) in Prag, Brednergasse 7.

Concessionirt im Jahre 1852. Im Betriebe seit 1855. Actien-capital fl. 24,275,000 Actien Lit. A 18,341. Actien à fl. 525 = fl. 9,629,025 wovon 659 Stück mit fl. 345,975 amortisirt sind. Dividende 1896 fl. 68.50 Lit. B. 71,500 Stück à fl. 200 = fl. 14,300,000. Dividende 1896 fl. 24.—. Zahlstelle für Wien: Allgem. österr. Bodencreditanstalt.

Donau-Dawyffschiffahrts-Gesellschaft, Erste I. I. priv., in Wien, III. Untere Hollamiesstraße 1. Concessionirt und im Betriebe seit 1830. Actien-capital fl. 25,200,000 in 48,000 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 500 C.-M. Dividende 1896 fl. 21.—

Dur-Bodenbacher Eisenbahn, I. I. priv., in Smichov, Prag, Kaiser Ferdinands-Quai Nr. 454. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Actien-capital künftig fl. 2,052,950 in Actien à 50 fl. Seit 1. Juli 1892 vom Staate übernommen. Dividende 1896 fl. 2.50.

Ferdinands-Nordbahn, ausschl. priv. Kaiser-, in Wien, II. Nordbahnhof. Concessionirt im Jahre 1836, im Betriebe seit 17. November 1837. Actien-capital fl. 78,236,812.50 C.-M. = 164,297,306 K 25 h in Obligationen à fl. 1000 = 2100 K (ganze), fl. 500 = 1050 K (halbe) und fl. 200 C.-M. = 420 K (Zinstitel). Zahlstelle Nordbahnhof und Wiener Giro- und Cassen-Berein. Dividende 1896 fl. 149.25.

Friauler Eisenbahngesellschaft, I. I. priv., Wien, I. Gendlerstraße 6. Conception 1893. Pr. Actien-capital fl. 240,000, in 1200 Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 8.—

Fünfkirchen-Barcser Bahn, königl. priv., in Budapest (Kir. szab. Pécs-Barcsi vasút), Budapest VI. Andrássystraße 2. Concessionirt im Jahre 1867. Im Betriebe seit 1868. Actien-capital fl. 3,464,200 in 17,321 Stück voll eingezahlten Actien à fl. 200 in Silber. Dividende 1896 fl. 9.94¹/₁₀.

Gaisbergbahngesellschaft, Salzburg. Gründungsjahr 1887. Actien-capital fl. 1,080,000, wovon fl. 780,000 in 3900 Stammactien und fl. 300,000 in 1500 Prioritäts-Actien à fl. 200.

- Dividenden 1896 auf die Prioritäts-Actien fl. 8, auf die Stamm-Actien fl. —.—.
- Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft, f. l. priv.** in Wien, I. Renngasse 5. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1860. Actiencapital fl. 7,600,000 in 38,000 Stück vollringezahlten Actien à fl. 200 mit Genußschein. Dividende 1896 fl. 13.—.
- Kahlenberg-Eisenbahngesellschaft (System Rigi)** in Wien, I. Bauernmarkt 11. Im Betriebe seit 1874. Actiencapital fl. 2,000,000 in 20,000 Stück Actien à fl. 100 vollringezahlt. (Ohne Zinsen.)
- Kaschan-Oderberger Eisenbahn, f. l. priv.** (Cs. kir. szab. Kassa-Oderbergi vasút), in Budapest, IV. Széchenyigasse 2. Concessionirt im Jahre 1866, im Betriebe seit 1872. Actiencapital fl. 2,641,000 in 113,205 Stück vollringezahlten Actien à fl. 200 in Silber. Dividende 1896 fl. 7.94⁴/₁₀.
- Kolomeaer Localbahnen. Prioritäts-Actien.** fl. 640,000 in 3200 Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. —.—.
- Lemberg-Belzec-(Komaszów)-Eisenbahn** seit 1. Juli 1889 im Staatsbetrieb, Wien Actiencapital fl. 4,140,000 in 13,800 Prioritäts- und 6900 Stammactien à fl. 200. Divid. 1896 fl. 7.—.
- Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahngesellschaft, f. l. priv.** in Wien, I. Elisabethstraße 9. Concessionirt im Jahre 1864, im Betriebe seit 1866. Actiencapital fl. 27,900,000 in 139,500 Stück vollringezahlten Actien à fl. 200 Silber mit Genußschein; und zwar ursprünglich: (I. Emission 1864) 67,000, (II. Emission 1868) 50,000, (III. Emission 1877) 7500, (IV. Emission 1884) 15,000. Dividende 1896 fl. 13.—.
- Leoben-Borderberger Eisenbahn, f. l. priv.** in Graz, Glacisstraße 1. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1872. Actiencapital fl. 640,000 in 3200 Stück vollringezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 40.—.
- „Lloyd“, Dampfschiffahrtsgesellschaft des österr.-ungarischen, in Triest.** Concessionirt im Jahre 1836. Actiencapital fl. 12,600,000 = 25,200,000 K in 24,000 Stück vollringezahlten Actien à fl. 5:5 = 1050 K. Dividende 1896 fl. 10.—.
- Local-Eisenbahngesellschaft, österreichische, in Prag, Heinrichsgasse 17.** Concessionirt im Jahre 1880, im Betriebe seit 1880. Actiencapital fl. 10,000,000 in 50,000 Stück vollringezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. —.—.
- Österreichische Nordwestbahn, f. l. priv.** in Wien, Nordwestbahnhof, das garantirte Netz. Concessionirt im Jahre 1868, im Betriebe seit 1871. Actiencapital fl. 36,000,000 in 180,000 Stück vollringezahlten Actien à fl. 200 Silber. Dividende 1896 fl. 11.—.
- Lit. B. (Elbethalbahn). Ergänzungsnetz. Concessionirt im Jahre 1870, im Betriebe seit 1874. Actiencapital fl. 30,000,000 in 150,000 Stück vollringezahlten Actien à fl. 200 Silber. Dividende 1896 fl. 11.75.
- Österr. Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft, Wien, I. Tuchlauben 19.** Concessionirt 1881. Actiencapital fl. 12,000,000 in 60,000 Actien à fl. 200, wovon fl. 4,000,000 in 2000 Actien à fl. 200 zur Ausgabe gelangen soll, einbezahlt ohne Zinsen.
- Österr. Omnibüsgesellschaft, Wien** Gründungsjahr 1895. Actiencapital K 2,500,000 in 6250 Actien à K 400. Dividende 1896 fl. —.—.
- Östgaliz. Localbahnen-Actiengesellschaft, Gründungsjahr 1895.** Actiencapital fl. 2,000,000 in 5000 Prioritätsactien und 5000 Stammactien à fl. 500. Dividende 1896 fl. 8.—.
- Ostau-Friedländer Eisenbahn, f. l. priv.** in Wien, I. Gauermanngasse 2. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Actiencapital fl. 1,450,000 in 7250 Stück vollringezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 15.50.
- Prag-Duxer Eisenbahn, f. l. priv.** in Smichov bei Prag, Kaiser Ferdinands-Quai 454. Concessionirt im Jahre 1871, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 5,400,000 in 54,000 Stück Nominale. 33,310 Prioritäts-Actien à fl. 150 Silber. Emission 1883 mit 4/10igen Dividendenschein und Vorzug vor den Stammactien. Dividende 1896 fl. 4.—. Prioritätsactien Dividende fl. 6.
- Reichenberg-Gablonz Tannwalder-Eisenbahngesellschaft, Wien, I. Hohenhaufeng. 3.** Actiencapital fl. 1,673,000 in 8365 vollringezahlten Actien, u. zw. fl. 1,050,000 in 5250 Prioritäts-, fl. 435,000 in 2175 Stammactien lit A. und fl. 188,000 in 940 Stammactien lit B. à fl. 200. Dividende 1896 fl. 10.—.
- Salzburger Eisenbahn u. Tramwaygesellschaft (Actiengesellschaft) seit 27. Mai 1858** in Salzburg. Actiencapital fl. 1,000,000 in 5000 Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 11.—.
- Staatseisenbahngesellschaft, f. l. priv. österr., in Wien, I. Schwarzenbergplatz 3; Budapest, Theresienring 50.** Concessionirt im Jahre 1858. Actiencapital Francs 275,000,000 = 271,870,977 K 50 h in 550,000 St. Actien I. Emission Stück 400,000, II. Emission Stück 150,000 à fl. 200 Silber = Francs. 500 vollringezahlt mit Genußscheiden, welche an der die 5/10ige Verzinsung der Actien übersteigenden Superdividenden mit den Actien zu gleichen Theilen participiren. Dividende 1896 Francs. 31.—.
- Südbahngesellschaft, f. l. priv.** in Wien (Cs. kir. szab. déli vaspálya-társaság). I. Gruppe: Wien-Triest-Cormons mit den Zweigbahnen Mödling, Laxenburg, Neunkirch ungarischer Grenze; II. Gruppe: Ungarische Linien: Ungarische Grenze Kanizsa-Dien etc.; III. Gruppe: Kärntner-Linie Marburg-Klagenfurt-Villach etc.; IV. Gruppe: Tiroler Linie Kufstein-Innsbruck etc.; Localbahnen: Liefing-Kaltenleutgeben, Mödling-Hinterbrühl, Spielfeld-Radersburg, Wiener Verbindungsbahn, vormalig als Vereinigte Süd-Österr.-Lombard-Venetian.- und Central-Italien.-Eisenbahngesellschaft, Südbahnhof. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actiencapital fl. 150,000,000 in 750,000 Stück vollringezahlten Actien à fl. 200 Silber = Francs. 500 = £ 20, von welchen 3857 Stück mit fl. 771,400 bereits verlost sind. Verlosung 1. December, Rückzahlung 1. Mai, wo zugleich ein Genußschein bis zum Jahre 1885 ausgefolgt wird. Die Coupons der Genußscheine bis einschließlich 1885 sind werthlos. Dividende 1896 Francs. 4.—.
- Südnorddeutsche Verbindungsbahn, f. l. priv.** in Wien, II. Nordwestbahnhof. Concessionirt im Jahre 1856, im Betriebe seit 1858. Actiencapital

fl. 15,750.000 in 75.000 Stück Actien à fl. 200 C.-M. volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 9.—.

Szamóthai-Eisenbahn (Apabida-Dees, Dees-Bistritz.) 3 $\frac{1}{2}$ %ige Prioritätsactien fl. 1,800.000 à fl. 500. Jan.-Juli, verlosbar ab 1887 binnen 66 Jahren. Dividende 1896 fl. 20.—.

Tramwaygesellschaft, Neue Wiener, in Wien, XV. Gürtelstraße 24. Concessionirt im Jahre 1872, im Betriebe seit 1873. Actiencapital fl. 4,090.100 u. zw.: 21.000 Stück Prioritätsactien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 5.— und 24.600 Stück Stammactien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 2.50.

Tramwaygesellschaft, Wiener, in Wien, IX. Kollingasse 11. Concessionirt im Jahre 1865, im Betriebe seit 1865. Concessionsdauer bis 31. December 1925. Actiencapital fl. 13,968.750 in Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 18.—.

Transportgesellschaft, allgem. österr., in Wien, Central-Bureau: I. Krugersstraße 17; Abfrungs- und Zustreif-Bureau: I. Riemergasse 17. Stadtsäuberungsbureau: I. Franz Josefs-Quai (am Schanzel). Gründungsjahr 1872; Actiencapital fl. 800.000 in 8000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 5.—.

Ungarische Westbahn (Stuhlweißenburg-Maas-Graz) in Budapest, V. Mondgasse 8. Concessionirt im Jahre 1869, im Betriebe seit 1873. Ursprüngliches Actiencapital fl. 15,000.000 in 75.000 Stück volleingezahlten Actien à fl. 200 Silber. Dividende 1896 fl. 9 $\frac{87}{10}$. Am 1. Januar 1889 ist der Betrieb der steierischen Strecke

von der General-Direction der österr. Staatsbahnen, der Betrieb der ungar. Linien von der Direction der ungar. Staatsbahnen für Rechnung der betreffenden Staatsverwaltungen übernommen worden.

Ungarisch-galizische Eisenbahn, erste (Első magyar-gácsországi vasút), I. Universitätsstraße 10. Concessionirt seit dem Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Die Concession der ungar. Strecke ist jedoch durch die Einlösung der auf sie entfallenden Actienanzahl, bezw. durch die Conversion dieser Actien mit Ende Mai 1893 erloschen. Die galizische Strecke wird von den österr. Staatsbahnen, und die ungar. Strecke von den ungar. Staatsbahnen für Rechnung der betreffenden Staatsverwaltungen betrieben. Dividende 1896 fl. 9.94 $\frac{1}{10}$.

Wien-Pottendorf, Wiener-Neustädter Bahn, I. Heßgasse 1. Concessionirt im Jahre 1869. Actiencapital fl. 4,390.000 in 21,950 Stück Actien à fl. 200 Silber. Der Betrieb ist seit 1875 auf die ganze Concessionsdauer (31. December 1964) an die k. k. priv. Südbahngesellschaft um den Pauschalbetrag von fl. 550.000 verpachtet, wodurch die 5 $\frac{1}{2}$ %ige Verzinsung nebst Amortisation des ganzen Anlagecapitals gesichert ist. Dividende 1896 fl. 10.— Silber.

Wiener Localbahnen, Actiengesellschaft der, in Wien, XV. Gürtelstraße 24. Concessionirt im Jahre 1887, im Betriebe seit 1888. Actiencapital fl. 800.000 in 4000 Actien à fl. 200. Ohne Zinsen.

Actien von Industrie-Unternehmungen.

„Austria“ Actiengesellschaft der Email- und Metallwaaren-Fabriken Wien, Gründungsjahr 1895. Actiencapital fl. 2,620.000 in 13.100 volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende pro 1895 fl. 28.—.

Baugesellschaft, allgemeine österreichische, I. Fährtraggasse 5 (Kärntnerhof). Gründungsjahr 1869. Actiencap. fl. 3,333.333 33 ö. W. in 33.333 $\frac{1}{3}$ Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 4.50.

Baugesellschaft des I. allgem. Beamtenvereines der österr.-ung. Monarchie, I. Schottenring 6. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 290.100 in 2901 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 10.

Bauverein, niederösterr., Wien, I. Neuhofgasse 13. Gründungsjahr 1873. Actiencapital fl. 700.000 in 7000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 5.

Bierbrauerei-Actiengesellschaft, I. in Schellenhof bei Piesing. Gründungsjahr 1863, Actiencapital fl. 335.100 in 3351 Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 8.

Erste Brüunner Actien-Brauerei und Malzfabrik. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 1,400.000 in 7000 Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 16.—

Brüunner Stearin-Kerzen- und Seifenfabrik, vormals F. Semmler und S. Frenzel in Brünn. Actiencapital fl. 1,000.000 in 10.000 Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 4.—.

Brüunner Wollwaarenindustrie-gesellschaft, k. k. privileg. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 400.000 in 4000 mit je fl. 100 volleingezahlten Actien. Dividende 1896 fl. 10.

Brüunner Wasserwerksgesellschaft in Brünn. Gründungsjahr 1870. Actiencapital fl. 1,250.000 in 6250 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 19.—.

Erste Brüunner Maschinen-Fabriksgesellschaft in Brünn (Mähren), Brünn Dimitzergasse 9. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 900.000 in 9000 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 12.—.

Brünger Kohlen-Bergbaugesellschaft, Wien, I. Heßgasse 1. Actiencapital fl. 8,000.000 in Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 11.—.

Brunner Brauerei-Actiengesellschaft, Wien, I. Herrengasse 8. Actiencapital fl. 2,000.000 in Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 6.—.

Dynamit Nobel-Actiengesellschaft, Wien, I. Ballschlag 11. Fabriken in Preßburg, Zamsley und St. Lambrecht. Actiencapital fl. 3,000.000 in Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 50.—.

Egidyer Eisen- und Stahl-Industriegesellschaft in Wien, I. Maximiliansstraße 2. Gründungsjahr 1869. Actiencapital fl. 1,500.000 in 15.000 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Ohne Zinsen.

Eisenbahn-Verkehrsanstalt, Dösterreich, Actiencapital fl. 1,000.000 in 10.000 volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 8.—.

Eisenbahnwaggon-Leihgesellschaft, erste, in Wien, III. Beatrixgasse 32. Gründungsjahr 1872. Actiencapital fl. 2,124.800 in 26.560 Stück Actien à fl. 80 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 7.—.

- "Ebenmühl,"** Papierfabrik und Verlags-Gesellschaft in Wien, I. Singerstraße 12. Gründungsjahr 1872. Fabrik zu Arnau in Böhmen, Niederlage in Wien, I. Singerstraße 12; in Prag, Wenzelsplatz 840. Actien-capital fl. 1,620.000 in 16.200 volleingezahlten Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 5.— à fl. 100.
- Elektricitäts-Gesellschaft, allgem. österr., Wien.** Gründungsjahr 1891. Actien-capital fl. 3,000.000 in 15.000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 14.—.
- Elektricitäts-Gesellschaft, internat., Wien.** Gründungsjahr 1889. Actien-capital fl. 3,000.000 in 15.000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 16.—.
- Elektricitäts-Gesellschaft, Allgemeine Budapester.** Budapest, gegr. 1893. Actien-capital K 3,000.000 in 40.000 Actien à K 200. Dividende 1896 fl. 6.50.
- Elektrische Actiengesellschaft, Ungarische, Budapest,** gegründet Juni 1893. Actien-capital auf 4,000.000 in 40.000 à fl. 100. Dividende 1896 fl. 6.50.
- Felzdorfer Weberei und Appretur.** Hauptniederlage Wiener-Neustadt; Zweigniederlage Wien, Gonszagasse 15. Gründungsjahr 1870. Actien-capital fl. 1,083.000 in 5415 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 18.—.
- Galizische Karpathen-Petroleum-Actiengesellschaft** vormals Bergheim & Mac Garvey in Rathypol. Gründungsjahr 1895. Actien-capital K 10,000.000 in 20.000 Actien à K 500. Dividende 1896 fl. 20.—.
- Gas-Gesellschaft, allgemeine österr.-ungar.** Triest, Theatergasse 2a. Gründungsjahr 1856. Gaswerke in Budapest, Neupest, Linz, Reichenberg, Baden, St. Pölten und Fünfkirchen. Actien-capital fl. 2,100.000 in 10.500 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 95.—.
- Gasbelenchtungs-Actiengesellschaft, Delfi. (Wien).** Actien-capital fl. 1,680.000 in 6400 Actien à fl. 262.50. (Im Coursblatte nicht notirt).
- Gasindustrie-Gesellschaft, Wiener, Wien, I** Elisabethstraße 8. Gasanpalt in Brünn, Zwittau, Kronstadt, Fiume und Graz. Gründungsjahr 1872. Actien-capital fl. 4,000.000 in 40.000 Stück à fl. 100. Dividende 1896 fl. 12.—.
- Göpper Brauerei-Actiengesellschaft.** Gründungsjahr 1892. Actien-capital fl. 1,200.000 in 6000 Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 8.—.
- Grazer Actien-Brauerei in Graz.** Gründungsjahr 1887, Actien-capital fl. 1,800.000 in 3600 Actien à fl. 500.
- Groß-Zinkendorfer Zuckerrfabriken, Actiengesellschaft, Wien, I.** Vauermarkt 13. Actien-capital fl. 1,200.000 in 1500 Actien à fl. 800 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 40.—.
- Gummi-Fabriks-Actiengesellschaft, österr.-amerik.** (Weithofer), Actien-capital fl. 2,250.000 in Silber. 15.000 Actien à fl. 150. Divid. 1896 fl. 30.—.
- Hanna, Malzfabrik in Kremsier.** Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 400.000 in 1000 Actien à fl. 200 und 200 Prioritäts-Actien à fl. 1000.
- Holz-Industrie-Actiengesellschaft, Leopold v. Popper.** Gründungsjahr 1892. Actien-capital fl. 3,200.000, volleingezahlt in Actien à fl. 2000. Actien werden nicht auf den Markt gebracht, lauten auf Namen. Dividende 1895 fl. 80.—.
- Hotel-Actiengesellschaft, I. Wiener (Grand Hotel)** I. Kärntnering 9. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 1,200.000 in 10.000 Stück Actien à fl. 120 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 8.40.
- Jute-Spinnerei und Weberei, I. österreichische, Wien, I.** Maria-Theresienstraße 22. Zentrale in Budapest, Fabriken in Simmering und Floridsdorf. Gründungsjahr 1870. Actien-capital fl. 2,000.000 in 10.000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 15.—.
- Kaltenleutgebener Kalk- u. Cementfabriks-Actiengesellschaft, Wien,** Gründungsjahr 1894. Actien-capital fl. 1,000.000 in 5000 Actien à fl. 200 auf Namen lautend. Dividende 1896 fl. 14.
- Kleinmühlgener Baumwoll-Spinnerei, Weberei.** Actien-capital fl. 1,300.000 in 13.000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 3.—.
- Kronstädter Bergbau- und Hütten-Actienverein, Wien, I.** Herrngasse 10. Gründungsjahr 1858. Actien-capital fl. 4,000.000 in 20.000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 5.—.
- Lantowitzer Kohlen-Compagnie in Wien, I.** Seilerstätte 19. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 450.000 in 4500 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt.
- Leipnitz-Lundenburger Zuckerrfabriken = Actiengesellschaft, Lundenburg, Zweigniederlassung Wien, I.** Schellinggasse 3. Gründungsjahr 1867. Actien-capital fl. 2,400.000 in 12.000 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 12.—.
- „Lehram-Josefthal," Actiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie in Graz (Steiermark), Wien, I.** Opernring 10. Gründungsjahr 1870. Actien-capital fl. 4,000.000 in 20.000 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 6.—.
- Liesinger Brauerei, Actiengesellschaft der, Wien, I.** Friedrichsstraße 2. Gründungsjahr 1872. Actien-capital fl. 4,500.000 in 45.000 Stück à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 7.—.
- Linzer Actien-Brauerei und Malzfabrik in Linz,** gegründet 1892. Actien-capital fl. 1,200.000 in 6000 volleingezahlten Actien à fl. 200. Dividende 1895 fl. 6.—.
- Lobositzer Zuckerrfabriks = Actiengesellschaft in Lobositz.** Gründungsjahr 1885. Actien-capital fl. 360.000 in 3000 Stück Actien à fl. 120. Dividende 1895 fl. 10.—.
- Locomotivfabrik, Actiengesellschaft, Wiener-Neustadt.** Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 1,960.800 in 9804 Actien à fl. 200. Volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 18.—.
- Wiener Locomotivfabrik Wien, Fabrik in Floridsdorf bei Wien.** Gründungsjahr 1869, Actien-capital fl. 1,620.000 in 8100 Stück Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 20.—.
- Maschinenbau-Actiengesellschaft, vormals Brand & Huillier in Brünn.** Gründungsjahr 1895. Actien-capital fl. 1,000.000 in 5000 Actien à fl. 200 auf Namen lautend. Dividende 1896 fl. 10.—.
- Maschinenbau-Actiengesellschaft, vorm. Breitenfeld, Daněk & Co. in Prag, Karolinenthal.** Zweigniederlage in Aussig. Actien-capital fl. 1,500.000 in Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 10.—.
- „Metropol," Hotel-Actiengesellschaft in Wien, I.** Franz-Josefs-Quai 19. Gründungsjahr 1872.

- Actien-capital fl. 2,000,000 in 20,000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 4.—.
- Montanengesellschaft Böhmisches, vormalig fürstlich Fürstenberg'sche Montanwerke in Böhmen.** Wien, I. Krugerstraße 18. Gründungsjahr 1880. Actien-capital fl. 4,600,000 in 28,000 Actien à fl. 200. Dividende 1896 fl. 36.—.
- Montanengesellschaft, österr. Alpine, in Wien, I. Maximilianstraße 2. Gründungsjahr 1881.** Actien-capital fl. 30,000,000 in 300,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 3.—.
- Nadräger Eisenindustrie-Gesellschaft.** Actien-capital fl. 471,800 in 2359 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 14.—.
- Neffelsdorfer Wagenbau-Fabrik-Gesellschaft vormalig f. l. priv. Wagenfabrik Schafala & Comp. Neffelsdorf.** Gründungsjahr 1891. Actien-capital fl. 1,000,000 in 500 volleing. z. Actien à fl. 200, erhöhbar auf fl. 4,000,000. Dividende 1896 fl. 14.—.
- Neustädler Actiengesellschaft für Papierfabrication in Wien, I. Tuchlauben 6. Gründungsjahr 1870.** Fabriken in Klein-Neusiedl (Ungarn), Franzensthal und Wienerherberg in Nieder-Defterreich und Petersdorf bei Mühlbach in Siebenbürgen. Actien-capital fl. 3,000,000 in 15,000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 6.—.
- Nordböhmische Koks- und Kohlenwerk-Gesellschaft in Brüx.** Actien-capital fl. 4,200,000 in 42,000 Actien à fl. 200 volleingez. Dividende 1896 fl. 18.—.
- Nordungarischer vereiniger Kohlenbergbau in Budapest, V. Elisabethplatz 10. Gründungsjahr 1881.** Actien-capital fl. 1,600,000 3. W. in 16,000 St. Actien à fl. 100. Divid. 1896 fl. 10.—.
- Oberungarische Berg- und Hüttenwerk-Actiengesellschaft Budapest, gegründet 1890.** Actien-capital 2,000,000 in 20,000 Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 5.50.
- Delindustrial-Gesellschaft in Wien, I. Maria-Theresienstraße 22. Gründungsjahr 1872.** Actien-capital fl. 500,000 in 2500 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 40.—.
- Perlmooser hydr. Kalk- und Portland-Cement-Fabrik (Actiengesellschaft der f. l. priv. hydr. Kalk- und Portland-Cement-Fabrik zu Perlmoos (vorm. Angelo Saullich) Gründungsjahr 1872.** Wien, IV. Wienstr. 3. Actien-capital fl. 2,200,000 in 22,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 12.—.
- Pittener Papierfabrik, f. l. priv., Wi. v. I. Seiserstraße 11. Gründungsjahr 1870.** Actien-capital fl. 1,250,000 in 2500 Actien à fl. 500. Dividende 1896 fl. 45.—.
- Poldihütte Tiegelgußstahl-Fabrik, Wien, I. Wallfischgasse 13. Gründungsjahr 1890.** Actien-capital fl. 3,000,000 in 15,000 Actien à fl. 200 Dividende 1896 fl. 13.—.
- Pottendorfer Baumwollspinnerei und Weberei, f. l. priv., Wien, I. Hoher Markt 9. Gründungsjahr 1873.** Actien-capital fl. 1,200,000 in 8000 Stück à fl. 150 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 6. Prioritätsactien, ausgegeben im Jahre 1888 mit fl. 600,000 in 2000 Stück Actien à fl. 300. Dividende 1896 fl. 15.—.
- Prager Eisenindustrie-Gesellschaft in Wien, I. Krugerstraße 18. Gründungsjahr 1863.** Actien-capital fl. 8,250,000 in 41,250 Stück Actien à fl. 200 volleingez. Dividende 1895 fl. 32.—.
- Reischhölzfabrik-Actiengesellschaft, Erste Triester, Gründungsjahr 1893.** Actien-capital K 2,400,000 in 6000 Actien à K 400. Dividende pro 1896 fl. 30.—.
- Rima-Murany-Salgó-Tarjainer Eisenwert-Actiengesellschaft, Budapest, Andrássystraße 2. Gründungsjahr 1881.** Actien-capital fl. 10,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1895 fl. 12.—.
- Rositzer Bergbau-Gesellschaft in Brünn, Jesuitengasse 1. Gründungsjahr 1870.** Actien-capital fl. 4,500,000 in 22,500 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 12.—.
- Rudolphshütte Feinblechwalzwerk Teplitz.** Gründungsjahr 1895. Actien-capital fl. 2,600,000 in 13,000 Actien à fl. 200. Dividende pro 1895 fl. 9.—.
- Salgó-Tarjainer Steinkohlen-Bergbau-Actiengesellschaft, Budapest, Jozsefplatz 12. Gründungsjahr 1868.** Actien-capital fl. 512,000 in 25,600 Stück Actien à fl. 20 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 32.—.
- „Schlößlmühl“, Actiengesellschaft der f. l. priv. Papierfabrik in Wien, I. Fegelsgasse 4. Gründungsjahr 1869.** Actien-capital fl. 3,000,000 in 12,500 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 11.—.
- Schodnica Actiengesellschaft f. Petroleumindustrie.** Wien. Actien-capital K 6,000,000 in 12,000 Actien à K 500. Dividende 1896 fl. 55.—.
- Simmeringer Maschinen- und Waggonbau-Fabrik, Actiengesellschaft (vorm. S. D. Schmid), Sitz in Wien, XI. Hauptstraße 38 und 40 bei Wien. Gründungsjahr 1869.** Actien-capital fl. 1,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 7.—.
- „Steyrer-mühl“, Papierfabrik und Verlags-gesellschaft in Wien, I. Steyrehof 3. Gründungsjahr 1872.** Actien-capital fl. 3,700,000 in 37,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 8.50.
- Teplitzer Walzwerke und Bessmerhütte in Teplitz (Böhmen). Gründungsjahr 1872.** Actien-capital fl. 960,000 in 4800 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. (Nicht notirt).
- Teppich- und Möbelstoff-Fabriken, vormalig Philipp Haas & Söhne, Actiengesellschaft, f. l. priv., I. Stock im Eisenplatz 6. Gründungsjahr 1883.** Capital fl. 4,000,000 Gold = 9,520,000 K in 40,000 volleingez. Actien à fl. 100 Gold = 238 K. Dividende 189 Mt. 8.—.
- Trifailer Kohlenwerk-Gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 8. Gründungsjahr 1872.** Actien-capital fl. 4,900,000 in 70,000 St. Actien à fl. 70 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 7.50.
- Türkische Tabakregie-Gesellschaft (Tabakregie-Gesellschaft des Türkischen Reiches in Constantinopel, Gesellschaft der cointeressirten Tabakregie des Ottomanischen Reiches. Gründungsjahr 1884.** In Actien à Frcs. 500 = 476 K 13 h, worauf 40% eingezahlt sind. Dividende 1895 Frcs. 19.—.
- Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Actiengesellschaft Budapest, gegründet 1890.** Actien-capital fl. 1,000,000 in 10,000 Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 8.—.

Union-Baugesellschaft, I. Ebdendorferstraße 6. Gründungsjahr 1871. Actien-capital fl. 2,112,500 in 21,125 Actien à fl. 100 volleingezahlt (ohne Zinsen). Dividende 1896 fl. 5.—.

Union-Baumaterialien-gesellschaft, I. Schottenring 33. Gründungsjahr 1873. Actien-capital fl. 1,684,000 in 7200 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 7.—.

„Union“, t. t. priv. Eisen- und Blechfabrik-gesellschaft in Wien, I. Maximilianstraße 7. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 1,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 1.50. Ohne Zinsen.

Boscher Eisenindustrie. Actien-gesellschaft in Sarajevo. Gründungsjahr 1895. Actien-capital K 3,200,000 in 8000 volleingez. Actien à K 400. Dividende 1896 fl. 10.—.

Waffenfabrik-gesellschaft, österreichische, in Wien, VII. Lindinggasse 11; Fabriken in Steyr (Oberösterreich). Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 3,000,000 in 30,000 Stück Actien à fl. 100 volleingez. Dividende 1895 fl. 12.—.

Waggon-Leihanstalt, Gesellschaft, internationale. Budapest, Rindgasse 8. Gründungsjahr 1883. Actien-capital fl. 1,400,000 in 1600 Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 25.—.

Waggon-Leih-gesellschaft, allgemeine, in Budapest, Rindgasse 8. Gründungsjahr 1872. Actien-

capital fl. 1,200,000 in 6000 Stück Actien à fl. 80 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 25.—.

Wasserleitungen, Beleuchtungs- und Heizungsanlagen, Actien-gesellschaft, Wien, I. Schwarzenbergstraße 1 u. 3; gegründet 1869. Actien-capital fl. 750,000 in 550 Actien à fl. 500 u. 4750 à fl. 100. Dividende 1896 fl. —.—.

Westböhmischer Bergbau-Actienverein in Wien, I. Reugasse 9. Gründungsjahr 1875. Actien-capital fl. 4,200,000 in 42,000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 7.—.

Wiener Baugesellschaft, I. Wallnerstraße 2. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 3,750,000 in 37,500 Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 5.—.

Wienerberger Ziegelfabrik- und Baugesellschaft, I. Opernring, Heinrichshof. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 4,200,000 in 35,000 Stück Actien à fl. 120 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 12.—.

Wiener Zeitungsgesellschaft, Erste. Gründungsjahr 1892. Actien-capital fl. 1,200,000 in 12,000 Stück Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 6.—.

Zuckerindustrie-gesellschaft, böhmische, Prag. Gründungsjahr 1883. Actien-capital fl. 1,200,000. Dividende 1895 fl. 6.—, in 12,000 Actien fl. 100.

Versicherungsgesellschaften.

„Allianz“, Lebens- u. Rentenversicherung-Actien-gesellschaft. Actien-capital fl. 400,000 in 2000 Actien à fl. 200. Ohne Zinsen. Dividende fl. —.

Der „Anker“, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherung, I. Hoher Markt 11. Gründungsjahr 1858. Actien-capital fl. 750,000 in 1500 Stück Actien à fl. 500. Dividende 1896 fl. 100.

Assicurazione Generali, t. t. priv. Allgemeine Affecuranz in Triest (Küstenland), Wien, I. Bauernmarkt 2. Gründungsjahr 1831. Actien-capital fl. 5,250,000 in 5000 Stück Actien à fl. 1050, wovon jedoch nur fl. 315 pr. Actie eingezahlt sind. Dividende 1896 fl. 144 — Gold.

„Donau“, t. t. priv. österr. Versicherungsgesellschaft, I. Schottenring 13, im eigenen Hause. Gründungsjahr 1867. Actien-capital fl. 1,000,000 in 5000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 20.—.

„Foncière“, Fester Versicherungsanstalt Budapest, Actie capital fl. 2,000,000 in 20,000 Actien à fl. 100. Dividende 1895 fl. 7.—.

Hagel- u. Rückversicherung-Actien-gesellschaft ungarische, Budapest. Gründungsjahr 1890. Actien-capital fl. 1,000,000 in 10,000 Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 8.—.

„Lloyd“, ungar. Rückversicherungsgesellschaft. Actien-capital fl. 500,000 in 5000 auf den Namen lautenden Actien à fl. 100 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 5.—.

„Meridionale“, Hagel- und Rückversicherungsgesellschaft in Triest. Gründungsjahr 1893. Actien-capital K 3,000,000 in 5000 volleingezahlten untheilbaren Actien à K 600. Dividende 1896 fl. 22.50.

„Österreichischer Phönix“ t. t. priv. Versicherungsgesellschaft, Wien, I. Niemerstraße 2. Gründungsjahr 1860. Actien-capital fl. 3,000,000 in 30,000 Actien à fl. 100. Dividende 1896 fl. 5.50.

Rückversicherungsgesellschaft, Wiener, I. Elisabethstraße 10. Gründungsjahr 1869. Actien-capital fl. 600,000 in 300 Stück Actien à fl. 200, wovon jedoch nur 40% d. i. fl. 80, eingezahlt sind. Dividende 1896 fl. 9.—.

„Securitas“, Rückversicherungsgesellschaft. Gründungsjahr 1865. Wien, I. Schüllergasse 3. Actien-capital fl. 500,000 in 2000 Actien à fl. 250 volleingezahlt. Dividende 1896 K 48.—.

Unfallversicherungsgesellschaft, österreichische allgemeine. Actien-capital fl. 600,000 in 3000 Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 24.—.

Wiener Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft. Actien-capital fl. 1,000,000 in 5000 Actien à fl. 200 volleingez. Dividende 1896 fl. 16.—.

Wiener Versicherungsgesellschaft. Actien-capital fl. 2,000,000 in 10,000 Stück Actien à fl. 200 volleingezahlt. Dividende 1896 fl. 14.—.

Werth der Coupons sämtlicher im Courszettel notirten Staats- und Privat-Anlehens-Papiere.

fl. 1.— = K. 2.—.

Obligationen des Lotto-Anlehens vom Jahre 1854: fl. 10.— C.-M. = fl. 8.40 ö. W.
 Obligationen des Lotto-Anlehens vom Jahre 1860: Der auf österreichische Währung lautende Coupon zu fl. 2.50 ö. W. = fl. 2.— | fl. 12.50 ö. W. = fl. 10.— | fl. 25.— ö. W. = fl. 20.—.

Cisleithanische Grundentlastungs-Obligationen und Wien-Gloggnitz-Prioritäten.

(Abzug 10% Einkommensteuer, zahlbar in B.-R.) Der Coupon zu:

fl. 1.15 C.-M. = fl. 1.18-12 ö. W. | fl. 12.30 C.-M. = fl. 11.81-25 ö. W. | fl. 125.— C.-M. = fl. 118.12-5 ö. W.
 „ 2.30 „ = „ 2.36-75 „ | „ 25.— „ = „ 23.62-5 „ | „ 250.— „ = „ 236.25 „

Die Coupons der vom Staate zur Zahlung übernommenen 4% steuerpflichtigen Elisabethbahn-Prioritäten vom Jahre 1883: à M. 600.— statt mit M. 12.— mit M. 10.80; à M. 3000.— statt mit M. 60.— mit M. 54.—.

Croatisch-lavonische Grundentlastungs-Obligationen 5% ab 7% Einkommensteuer fl. 1.25 = fl. 1.16-50, fl. 2.50 = fl. 2.32-50, fl. 12.50 = fl. 11.62-50, fl. 25 = 23.25.

Mährische Propinations- und Wiener Börsenbau-Anlehens-Obligationen.

(10% Einkommensteuer ohne Stempelabzug.)

ö. W. fl. 1.25 = fl. 1.12-5 | ö. W. fl. 2.50 = fl. 2.25 | ö. W. fl. 25.— = fl. 22.50.

5% Italienische Rente Rire 2.50 = Rire 2.—.

Die Coupons der 5% Ungar. Staats-Obligationen vom Jahre 1876 (ehemals Ungar. Dsbahn-Actien) werden nach 10% Steuerabzug, daher statt mit fl. 2.50 mit fl. 2.25 = Frcs. 5.62-5 in Gold ausbezahlt.

4% Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn-Prioritäten, ehem. I. Em., à fl. 300.— Silber statt mit fl. 6.— mit Silber fl. 5.40.

5% Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten Lit. A à Silber fl. 200.— statt mit fl. 5.— mit Silber fl. 4.97-2; vom Jahre 1874 à M. 15.— mit M. 14.96-5.

3% Südbahn-Prioritäten à Frcs. 500.— statt mit Frcs. 7.50 mit Frcs. 6.50.

Hünfkirchen-Bäcker, Ungar.-galizische Eisenbahn mit je fl. 4.97-2, Kaschan-Oberberger mit fl. 3.97-2, Oesterr. Nordwestbahn Januar-Coupon mit fl. 5.— Silber, Juli-Coupon veränderlich, Südb-Norddeutsche Verbindungsbahn Januar-Coupon mit fl. 4.—, Juli-Coupon veränderlich, Ungar. Westbahn mit fl. 4.94-7, 4% Donau-Dampfschifflose mit fl. 3.78.

Ganz ohne Abzug werden eingelöst die Coupons

aller österr. und ungar. Renten, der ungar. 4 $\frac{1}{2}$ proc. Staats-Eisenbahn-Anleihe, der neuen 4proc. ungar. Grundentlastungsschuld, aller Pfandbriefe, der Lose der Stadt Triest à C.-M. fl. 100.— = ö. W. fl. 105.— und à fl. 50.—, aller Communal-Anlehen, der Donau-Regulirungs-Lose und Obligationen, der österr.-ungar. Pant-Pfandbriefe, der österr. Bodencredit-Pfandbriefe, der ungar. Hypothekbank-Prämien-Obligationen, der Theißlose und aller Landesanlehen; ferner aller oben nicht genannten Actien und Obligationen.

Ziehungen ſämmtlicher öſterr.-ungar. Lotterie-Effecten im Jahre 1898.

Monat und Tag der Ziehung	Nr.	Loſgattung	Nominal-Werth	Uebringl. Anzahl der Loſe oder Serien	Noch nicht bezogene Loſe	Anzahl der im Ziehenden-Loſe oder Serien	Haupt-treffer	kleiner Treffer	Fälligkeitstermin
3. Jan.	87	4% 1854er Staats-Loſe (S.=Z.).	262.5	200000	52800	69	Prämien-Zieh.		1. Apr. 1898
3. "	142	Credit-Loſe	100	420000	179100	1900	150000	200	1. Juli "
3. "	38	4% Trieſter Loſe à fl. 50	50	20000	6811	765	10000	50	9. Jan. "
3. "	28	5% Donau-Regulirungs-Loſe	100	240000	180072	4262	80000	100	Nach erf. Zieh.
3. "	42	Kraſauer Loſe	20	75000	66230	815	25000	30	2. Juli 1898
3. "	33	Raibacher Loſe	20	75000	71345	150	25000	30	2. Juli "
3. "	42	St. Rothe Kreuz-Loſe	10	600000	557700	1500	30000	13	6. Jan. "
3. "	43	Innsbrucker Loſe	20	50000	42300	1000	15000	30	3. Juli "
5. "	52	Salzburger Loſe	20	86315	77745	1000	25000	30	5. Juli "
5. "	50	3% Öſt. Bodencr.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	390850	400	50000	100	1. Aug. "
5. "	41	4% Ungar. Hypothk.-Pf.-L.	100	400000	367100	1300	50000	100	15. April "
15. "	91	Fürſt Salm-Loſe	42	100000	46880	1180	42000	63	15. Juli "
1. Febr.	76	5% 1860er Staats-Loſe (S.=Z.).	500	400000	245575	200	Prämien-Zieh.		2. Mai "
1. "	52	Graf St. Genois-Loſe	42	80000	35000	5000	52500	68.25	1. Aug. "
15. "	89	3% Öſt. Bodencr.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	331900	1400	45000	100	1. Juni "
15. "	29	Jó-sziv-Loſe	2	750000	733570	840	10000	2	1. März "
15. "	47	Stadt Stanislaw-Loſe	20	25000	3780	945	9000	25	15. Aug. "
1. März	26	BudapeſterBaſilica-(Dombau-)Loſe	5	800000	769500	600	20000	6	2. Mai "
1. "	42	Ungar. Rothe Kreuz-Loſe	5	800000	743600	2000	20000	6.50	1. April "
1. "	92	Wiener Communal-Loſe	100	300000	176500	2100	200000	150	1. Juni "
1. April	87	4% 1854er Staats-Loſe (S.=Z.).	262.5	200000	52800	3450	105000	315	30. Juni "
1. "	46	4% Theilregulirungs-Loſe	100	440000	366500	3100	100000	120	1. Juli "
1. "	68	Rudolf-Loſe	10	200000	85350	1950	15000	12	1. Juli "
2. Mai	76	5% 1860er Staats-Loſe (S.=Z.).	500	400000	245575	4000	300000	600	1. Aug. "
2. "	143	Credit-Loſe	100	420000	177200	1900	150000	200	2. Nov. "
5. "	51	3% Öſt. Bodencr.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	390450	400	50000	100	1. Febr. 1899
16. "	90	3% Öſt. Bodencr.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	330500	1500	45000	100	1. Dec. 1898
16. "	42	4% Ungar. Hypothk.-Pf.-L.	100	400000	365800	1400	50000	100	16. Aug. "
16. "	84	Ungar. Prämien-Loſe	100	300000	184000	2600	120000	156	15. Nov. "
1. Juni	130	1864er Staats-Loſe	100	400000	188500	4500	150000	200	1. Sept. "
1. "	43	4 1/2% Trieſter 100 fl.-Loſe	100	24000	3738	1116	21000	105	9. Juni "
15. "	30	Jó-sziv-Loſe	2	750000	732730	930	10000	2	1. Juli "
15. "	45	Ofner-Loſe	40	50000	23000	1000	20000	65	15. Dec. "
1. Juli	88	4% 1854er Staats-Loſe (S.=Z.).	262.5	200000	49350	69	Prämien-Zieh.		1. Oct. "
1. "	43	St. Rothe Kreuz-Loſe	10	600000	556200	2700	20000	13	4. Juli "
1. "	44	4% Donau-Dampſchiff-Loſe	105	60000	11625	2325	52500	105	2. Jan. 1899
1. "	93	Wiener Communal-Loſe	100	300000	174400	2200	200000	150	1. Oct. 1898
15. "	92	Fürſt Salm-Loſe	42	100000	45700	1180	21000	63	15. Jan. 1899
15. "	92	Graf Waldſtein-Loſe	21	103500	13200	4400	21000	31.50	15. Jan. "
30. "	72	Fürſt Clary-Loſe	42	42000	23320	900	26250	63	15. Jan. "
1. Aug.	77	5% 1860er Staats-Loſe (S.=Z.).	500	400000	241575	210	Prämien-Zieh.		2. Nov. 1898
16. "	91	3% Öſt. Bodencr.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	329000	1600	45000	100	1. Dec. "
1. Sept.	144	Credit-Loſe	100	420000	175300	1900	150000	200	1. März 1899
1. "	43	Ungar. Rothe Kreuz-Loſe	5	800000	174400	3600	10000	6.50	1. Oct. 1898
1. "	27	BudapeſterBaſilica-(Dombau-)L.	5	800000	768900	3200	10000	6	2. Nov. "
5. "	52	3% Öſt. Bodencr.-Pf.-L. II. Em.	100	400000	390050	400	50000	100	1. Febr. 1899
15. "	43	4% Ungar. Hypothk.-Pf.-L.	100	400000	364400	1300	50000	100	15. Dec. 1898
15. "	58	Fürſt Balffy-Loſe	42	93000	48500	1500	42000	63	15. März 1899
1. Oct.	88	4% 1854er Staats-Loſe (S.=Z.).	262.5	200000	49350	3450	31500	315	31. Dec. 1898
1. "	69	Rudolf-Loſe	10	200000	81400	2450	10000	12	2. Jan. 1899
1. "	47	4% Theilregulirungs-Loſe	100	440000	363400	3100	100000	120	2. Jan. "
2. Nov.	77	5% 1860er Staats-Loſe (S.=Z.).	500	400000	241575	4200	300000	600	1. Febr. 1899
2. "	94	Wiener Communal-Loſe	100	300000	172200	2100	200000	150	1. Febr. "
15. "	85	Ungar. Prämien-Loſe	100	300000	181400	2500	150000	156	15. Mai "
15. "	31	Jó-sziv-Loſe	2	750000	731800	2050	20000	2	1. Dec. 1898
16. "	92	3% Öſt. Bodencr.-Pf.-L. I. Em.	100	400000	327400	1600	45000	100	1. Juni 1899
1. Dec.	131	1864er Staats-Loſe	100	400000	184000	4400	150000	200	1. März "

Die Ziehungliſten ſämmtlicher Loſe veröffentlicht der authentische Verloſungs-Anzeiger „Mercur“, I. Wollzeile 10
Abonnement ganzjährig für Wien fl. 1.80, mit Zuſtellung fl. 2.30, für die Provinz fl. 2.60. Einzelne Exemplare 6 kr.

Ziehungen ſämmtl. in Oeſterreich erlaubten ausländ. Lotterie-Effecten im Jahre 1898.

Monat und Tag der Ziehung	Nr.	Loſgattung	Nominalwerth und Valuta	Urfprüngliche Loſanzahl	Noch nicht gezogene Loſe	Anzahl der an ſichenden oder vertheilten Loſe	Treffer (in d. Valuta der Loſe)		Fälligkeitstermin der Gewinnſte
							größter	kleinſter	
3. Jan.	70	Sachſ.-Mein. (S.=Z.)	jüdd. fl. 7	500000	281650	117	Bräm.=Zieh.	1. Febr. 1898	
3. "	32	3/10 Stadt Hamburg	Thlr. 50	100000	68500	56	Bräm.=Zieh.	1. Febr. "	
3. "	35	3 1/2 1/10 Lübecker (P.=Z.)	" 50	70000	36100	1720	10000	58 1. April "	
14. "	66	5/10 Ruſſiſche 1864er	Rubel 100	1000000	751800	6500	200000	130 14. Febr. "	
14. "	75	2/10 Fürſtl. Serben.	Frcs. 100	330000	303450	800	90000	100 14. Febr. "	
14. "	28	Serb. Staatsl. (Tab.)	" 10	1000000	968600	1200	100000	12 1/2 14. Febr. "	
1. Febr.	168	Türken-Loſe	" 400	1980000	1899100	700	300000	400 1. März *)	
1. "	32	3/10 St. Hamb. (P.=Z.)	Thlr. 50	100000	68500	1400	35000	55 1. März "	
1. "	59	Finnländer (S.=Z.)	" 10	240000	85500	175	Bräm.=Zieh.	1. Mai "	
1. "	99	Braunſchw. (S.=Z.)	" 20	500000	248850	29	Bräm.=Zieh.	31. März "	
1. "	48	Ital. Kreuz-Loſe	Lire 25	600000	568600	1000	20000	31 9. Febr. "	
1. "	70	Sachſ.-Mein. (P.=Z.)	jüdd. fl. 7	500000	281650	5850	5000	8 1. Mai "	
1. März	32	4/10 Bayr. Loſe	Thlr. 100	160000	72200	107	Bräm.=Zieh.	1. Mai "	
13. "	64	5/10 Ruſſiſche 1866er	Rubel 100	1000000	768800	6100	200000	130 13. Juni "	
31. "	99	Braunſchw. (P.=Z.)	Thlr. 20	500000	248850	1450	55000	25 31. Juni "	
1. April	169	Türken-Loſe	Frcs. 400	1980000	1898400	750	600000	400 1. Mai *)	
1. "	31	4/10 Bad. L. (S.=Z.)	jüdd. fl. 175	120000	75900	59	Bräm.=Zieh.	1. Juni "	
14. "	76	2/10 Fürſtl. Serben	Frcs. 100	330000	302650	800	90000	100 14. Mai "	
2. Mai	100	Braunſchw. (S.=Z.)	Thlr. 20	500000	247400	63	Bräm.=Zieh.	30. Juni "	
2. "	76	Schwebiſche	Thlr. 10	240000	2750	2350	12000	17 1. Aug. "	
2. "	32	4/10 Bayr. Loſe (P.=Z.)	Thlr. 100	160000	72200	5350	100000	100 1. Juni "	
2. "	49	Ital. Kreuz-Loſe	Lire 25	600000	567600	1000	35000	31 9. Mai "	
2. "	59	Finnländer (P.=Z.)	Thlr. 10	240000	86500	3500	10000	13 1. Aug. "	
13. "	29	Serb. Staatsl. (Tab.)	Frcs. 10	1000000	967400	1200	30000	12 1/2 13. Juni "	
1. Juni	170	Türken-Loſe	" 400	1980000	1897650	700	300000	400 1. Juli *)	
1. "	31	4/10 Bad. L. (P.=Z.)	jüdd. fl. 175	120000	75900	2950	70000	175 1. Aug. "	
30. "	100	Braunſchw. (P.=Z.)	Thlr. 20	500000	247400	3150	15000	25 30. Sept. "	
1. Juli	71	Sachſ.-Mein. (S.=Z.)	jüdd. fl. 7	500000	275800	117	Bräm.=Zieh.	1. Aug. "	
13. "	67	5/10 Ruſſiſche 1864er	Rubel 100	1000000	745300	11200	3. r. m. 1898tbl.	1. Oct. "	
14. "	77	2/10 Fürſtl. Serben	Frcs. 100	330000	301850	800	90000	100 14. Aug. "	
1. Aug.	101	Braunſchw. (S.=Z.)	Thlr. 20	500000	244250	56	Bräm.=Zieh.	30. Sept. "	
1. "	71	Sachſ.-Mein. (P.=Z.)	jüdd. fl. 7	500000	275800	5850	8000	8 2. Nov. "	
1. "	60	Finnländer (S.=Z.)	Thlr. 10	240000	83000	175	Bräm.=Zieh.	1. Nov. "	
1. "	171	Türken-Loſe	Frcs. 400	1980000	1896950	750	600000	400 1. Sept. *)	
1. "	50	Ital. Kreuz-Loſe	Lire 25	600000	566600	1000	15000	31 9. Aug. "	
13. Sept.	65	5/10 Ruſſiſche 1866er	Rubel 100	1000000	762700	10900	3. r. m. 1898tbl.	13. Dec. "	
13. "	30	Serb. Staatsl. (Tab.)	Frcs. 10	1000000	966200	1200	75000	12 1/2 13. Oct. "	
30. "	101	Braunſchw. (P.=Z.)	Thlr. 20	500000	244250	2800	25000	25 30. Dec. "	
1. Oct.	36	3 1/2 1/10 Lübecker	" 50	70000	34380	1780	3. r. m. 59 Thlr.	1. April "	
1. "	172	Türken-Loſe	Frcs. 400	1980000	1896200	700	300000	400 1. Nov. 1898*)	
14. "	78	2/10 Fürſtl. Serben	" 100	330000	301050	800	90000	100 14. Nov. "	
1. Nov.	102	Braunſchw. (S.=Z.)	Thlr. 20	500000	241450	63	Bräm.=Zieh.	31. Dec. "	
1. "	60	Finnländer (P.=Z.)	" 10	240000	83000	3500	10000	13 1. Febr. 1899	
1. "	77	Schwebiſche	" 10	240000	400	400	20000	18 1. " "	
1. "	40	3/10 Oldenburger	" 40	120000	95223	1830	10000	40 1. " "	
2. "	51	Ital. Kreuz-Loſe	Lire 25	600000	565600	1000	100000	31 10. Nov. 1898	
1. Dec.	173	Türken-Loſe	Frcs. 400	1980000	1895500	750	600000	400 1. Febr. 1899*)	
31. "	102	Braunſchw. (P.=Z.)	Thlr. 20	5000000	241450	3150	15000	25 30. März "	

*) Mit 58% des Gewinnes.

Andere als dieſe angeführten ausländiſchen Loſe dürfen in Oeſterreich weder gekauft, verkauft, noch ſonſt in Umlauf geſetzt werden, widrigenfalls ſelbe der Conſiſcation unterliegen. Nicht minder ſtreng verboten iſt das Mitſpielen an ausländiſchen Claſſenlotterien. Derartige einlangende Brieffendungen werden von der Poſtamtſtelle nicht beſtellt, ſondern den Gerichten überantwortet.

Die Ziehungſiſten ſämmtlicher Loſe veröffentlicht der authentische Verloſungs-Anzeiger „Mercur“, I. Wollzeile 10. Abonnement ganzjährig für Wien fl. 1.80, mit Zuſtellung fl. 2.30, für die Provinz fl. 2.60. Einzelne Exemplare 6 kr.

Verzeichniß der Ziehungstage für das Jahr 1898.

Tag	Brunn Mittwoch-Ziehungen	Tag	Linz Samstag-Ziehungen	Triest Samstag-Ziehungen
12	Januar	15	Januar	
26		29		
9	Februar	12	Februar	
23		26		
9	März	12	März	
23		26		
6	April	9	April	
20		23		
4	Mai	7	Mai	
18		21		
1	Juni	4	Juni	
15		18		
28		2		
13	Juli	16	Juli	
27		30		
10	August	13	August	
24		27		
7	Septemb.	10	Septemb.	
21		24		
5	October	8	October	
19		22		
2	Novemb.	5	Novemb.	
16		19		
30		3		
14	December	17	December	
28		31		

Innsbruck hat Mittwoch- und Samstag-Ziehungen. Budapest wie Linz und Triest.

Verzeichniß der Ziehungstage für das Jahr 1898.

Tag	Prag Mittwoch-Ziehungen	Lemberg Mittwoch-Ziehungen	Tag	Wien Samstag-Ziehungen	Graz Samstag-Ziehungen
5			8		
19	Januar		22	Januar	
1			5	Februar	
16	Februar		19	Februar	
2			5	März	
16	März		19	März	
30			2	April	
13	April		16	April	
27			30		
11	Mai		14	Mai	
25			28	Mai	
8	Juni		11	Juni	
22			25	Juni	
6	Juli		9	Juli	
20			23	Juli	
3	August		6	August	
17			20	August	
31	September		3	Septemb.	
14			17	Septemb.	
27	October		1	October	
12			15	October	
26	November		29	November	
9			12	November	
23	December		26	December	
7			10	December	
21			24		

Hermannstadt wie Prag und Lemberg. Temesvár wie Wien und Graz.